1898. Dienstag, 9. August.

Der Gesellige.

No. 184. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Die bisher verausgabten Lieferungen I—XXIII des neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** und der Anfang des Romans **„Der todte Musikant"** von Robert Misch werden, soweit der Vorrath reicht, neuhinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert, wenn sie uns — am einfachsten durch Postkarte — hierum ersuchen. **„Expedition des Geselligen".**

Der Friede

zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird nun voraussichtlich bald geschlossen werden. Wie uns aus Madrid vom 7. August gemeldet wird, hat Spanien die amerikanischen Friedensbedingungen angenommen. Die Einstellung der Feindseligkeiten ist deshalb bereits angebahnt und die Verhandlungen über den endgiltigen Friedensschluß werden nun beginnen.

Der Annahme der amerikanischen Friedensbedingungen sind lange Erörterungen innerhalb der spanischen Regierung vorhergegangen. Der Ministerpräsident Sagasta und der Kriegsminister Silvela waren auf Grund der ihnen zugegangenen Berichte vom Kriegsschauplatze der Meinung, daß Spanien Frieden schließen müsse, inzwischen ist es diesen beiden Ministern gelungen, sich auch die Unterstützung einflußreicher Parteiführer zu sichern. Der spanische Stolz kann vor der Nothwendigkeit, dem erschöpften Lande Frieden zu verschaffen, nicht Stand halten. Auch die Königin hat die Grundzüge der diesen Sonntag Mittag vom spanischen Ministerrathe beschlossenen Antwort an die Vereinigten Staaten gebilligt. Der Herzog Almodovar und der Graf Mery del Val sind bereits zu Friedensunterhändlern ernannt worden.

Eine amtliche Depesche aus Santjago de Kuba besagt, die spanischen Soldaten seien infolge des Mangels an Lebensmitteln entkräftet; auch hätten sich durch den Aufenthalt in dem engen, ihnen von den Amerikanern angewiesenen Lager Krankheiten unter ihnen immer mehr ausgebreitet. Es gebe augenblicklich dort allein 8000 Kranke ungerechnet diejenigen, die in den Hospitälern liegen. Die Sterblichkeit ist täglich sehr groß.

Auch der amerikanische General Shafter klagt über viele Kranke in seiner Armee. Am 3. August hatte er fast 4000 Kranke, darunter 2700 vom Gelben Fieber ergriffene. General Shafter erhielt den Befehl, seine Truppen unverzüglich nordwärts zu führen. Sechs Transportschiffe, die augenblicklich in Santjago vor Anker liegen, haben Montag mit der Einschiffung der Truppen begonnen. General Wood bleibt in Santjago, um die Stadt besetzt zu halten.

Die Amerikaner haben Ende der verflossenen Woche den östlichen Theil von Puerto Rico besetzt; kleine Abtheilungen Infanterie und Marine landeten und zündeten die Leuchtfeuer längs der Küste wieder an, ohne auf Widerstand zu stoßen. General Miles setzt vorläufig ohne Rücksicht auf die Friedensverhandlungen seine Eroberungen fort.

Die erste Folge des verlorenen Krieges wird aller Wahrscheinlichkeit nach der finanzielle Zusammenbruch Spaniens sein. Die Anzeichen dieses Zusammenbruchs haben sich in letzter Zeit mit zunehmender Deutlichkeit geltend gemacht. Das Goldagio hat eine schwindelhafte Höhe erreicht, der Kurs der spanischen Staatsanleihen nähert sich der unteren Grenze der Dreißiger, und nur mit äußerster Mühe sind bisher noch die Zinsen für die auswärtigen Staatsgläubiger aufgetrieben worden. Allem Anschein nach wird es nicht mehr lange dauern, bis diese Zinsen in Papier, d. h. in Vertröstungen auf bessere Zeiten, bezahlt werden. Die spanische Staatsschuld hat eine Höhe von nahezu sieben Milliarden Mark erreicht mit einer Zinsenlast von über 300 Millionen Mark.

Ein angesehenes spanisches Blatt, der „Correo" in Madrid, veröffentlicht unter der Aufschrift: „Die Liquidation des Krieges" einen Artikel, in welchem es heißt:

Es wird nach Beendigung des Krieges unmöglich sein, wie bisher für 160 oder mehr Millionen Pesetas Waaren nach den Kolonien zu senden. (1 Peseta = 1 Frank = 80 Pfg.) Auf Kuba und Puerto Rico setzt Spanien an Textilwaaren, Mehl, Hülsenfrüchten, Schuhwaaren, Konserven und Papier allein für 100 Millionen Pesetas jährlich ab. Diese Waaren werden von nun an die Vereinigten Staaten dorthin verkaufen. Es wird uns auf den Antillen nur der Oel- und Weinhandel bleiben, der sich auf 19 Millionen beläuft. Abgesehen von der Schädigung unseres Handels an sich, wird die Schifffahrt sich in einer kritischen Lage befinden. Sehr trübe gestalten sich die Aussichten für die arbeitenden Klassen. In der Provinz Katalonien sind u. A. in Betrieb: 1325 Baumwollfabriken, 304 Webereien, 22 Schuh-, 509 Leder-, 83 Seifen-, 136 Papierfabriken und viele Betriebe, die Wachs verarbeiten u. s. w.

Während Kuba uns (den Spaniern) 1895 für 12 Millionen Taback sandte, kauften die Vereinigten Staaten Taback im Werthe von 100 Millionen und für 8 die übrigen Nationen. Diese beredten Zahlen gestatten, den Ausfall abzuschätzen, den der spanische Verbrauch haben wird, wenn die Vortheile, die wir genossen, nun verloren gehen. Die staatliche Tabacksregie würde nichts verlieren, wenn sie den Tabackbau in Spanien (im Mutterlande) gestattete; sie würde im Gegentheil der unterstützungsbedürftigen Landwirthschaft aufhelfen.

Wir führen jährlich 1½ Millionen Tonnen Kohle ein, deren Werth 45 Millionen Pesetas beträgt. Wenn sich die Kapitalisten dieser Industrie widmeten, würden sie nicht nur den Arbeitern helfen, sondern noch großen Gewinn erzielen. Es giebt in Spanien 1814 Bergwerke im Betriebe, sie nehmen 249318 Hektar ein. Dagegen befinden sich nicht im Betrieb 13446 Bergwerke mit 314779 Hektar. Die betriebenen Bergwerke fördern jährlich 29 Millionen Tonnen Erz. Unsere Zukunft beruht zweifelsohne auf diesem Reichthum, der bis jetzt noch brach liegt, da die Kapitalisten eine sichere und leichtere Rente suchen.

Bund der Landwirthe und Konservative.

Der Vorschlag, der in der „Kreuz-Zeitung" dem Bunde der Landwirthe, angeblich aus Schlesien, gemacht wurde, sich in selbständige, unpolitische Provinzialvereine aufzulösen und diese zu einem unpolitischen Verbande zusammenzuführen, der von Fall zu Fall in Berlin zusammentritt, um über die Vertretung der gesammten Landwirthschafts-Interessen Beschluß zu fassen, war offenbar von konservativen Interessen geleitet. Er versuchte den Grundsatz zur Geltung zu bringen, daß der Bund um der Landwirthschaft willen gegründet ist, nicht aber die Landwirthe um des Bundes willen da sind. Wie der Organisationsvorschlag der „Kreuzztg." hervorhebt, hat den landwirthschaftlichen Interessen, soweit sie in der Leitung des Bundes der Landwirthe vertreten sind, nichts mehr geschadet, als der Umstand, daß der Bund als politischer Verband auftritt, der, so sehr seine Leitung auch jeden Parteicharakter in Abrede stellt, dennoch alle Eigenschaften einer rein politischen Interessenpartei zeigt und als rein politische Partei sich auch bethätigt hat, wo es nur einigermaßen angegangen ist.

Als Führung eben einer solchen politischen Partei hat sich nothwendiger Weise die Bundesleitung auch verpflichtet gefühlt, ihre Anregungen in bestimmten Gesetzesvorschlägen zu formuliren. Und hieran hat es vor Allem gelegen, daß der Bund der Landwirthe verhältnißmäßig wenig erreicht hat. Die Gesetzesvorschläge verstießen entweder gegen berechtigte Interessen anderer Erwerbskreise, oder sahen, wie z. B. der Antrag Kanitz, völlig über die Möglichkeit ihrer Durchführbarkeit hinweg. Trotzdem aber wurde jedem, der nicht an ihre Allheilkraft glaubte, der Vorwurf gemacht, daß er „kein Herz" für die Landwirthschaft habe.

Das zweite Erschwerniß der Bundesorganisation liegt in der völlig bureaukratischen Centralisation. Mehr als im Bunde der Landwirthe wird auch an amtlichen Stellen nicht vom „grünen Tisch" reglementirt. Diese Reglementirung verlangt einen kostspieligen Beamtenapparat, und um diesen zu erhalten, ist wiederum, da die Bundesleitung ein Besteuerungsrecht nicht hat, eine Agitation unbedingt nothwendig, die mit Versprechungen wirbt, die eine der gegebenen Grenzen sich bewußte Partei eigentlich nicht machen kann. Sodann aber müssen nothwendiger Weise der Centralisation alle landwirthschaftlichen Interessen zum Opfer gebracht werden, die einander entgegen zu stehen scheinen. Die deutsche Landwirthschaft läßt sich nicht über einen Kamm scheeren; der Westen und Süden hat, wie wir schon öfter hervorgehoben haben, eine andere Struktur und andere Interessen als der Osten. Davor hat die Bundesleitung Halt machen müssen, weil eine Ausgleichsarbeit mit einer mit extremen Mitteln arbeitenden Agitation von vornherein unter einem Dache nicht wohnen kann.

Die Antwort der Organe der Bundesleitung auf den Vorschlag der konservativen Kreuzzeitung lautet schroff abweisend. Zu dem Vorschlag, „der das größte Lebenswerk des kaum bestatteten Plötz zu zerstören bestimmt ist", sagt die „Deutsche Tagesztg." derb:

„Wir würden den vollständig unreifen, thörichten Vorschlag für einen Frevel an der deutschen Landwirthschaft erklären müssen, wenn wir ihn überhaupt ernst nehmen könnten. Was bedeutet die Veröffentlichung solcher Artikel? Mangelndes Verständniß? Stoffarmuth? Oder sollte es Methode sein?"

Die „Kreuz-Zeitung" läßt aber nicht locker. Sie bringt einen neuen Artikel, diesmal aus Ostpreußen, aus der Feder des Grafen v. Mirbach-Sorquitten. Er kann an der Sitzung des Bundes, die heute, 8. August, stattfindet und sich mit der Wahl des Vorsitzenden befassen soll, nicht theilnehmen, und hielt es nun für angezeigt, dies der Oeffentlichkeit mitzutheilen, und seinen Antrag dazu: „Die Neuwahl des ersten Vorsitzenden bis zum Spätherbst d. J. auszusetzen". Die beigefügte Begründung entwickelt dieselben Gründe, wie das (in der letzten Nummer des Geselligen mitgetheilte) Schreiben aus Schlesien; sie bemängelt, daß der Bund kein genügendes Vertrauen bei den maßgebenden politischen Parteien, vor allem nicht beim Centrum besitze, und ein großes Vertrauen bei allen politischen Parteien müsse der Bund haben. Die Betheiligung des Bundes an den Landtagswahlen könne ohne Schwierigkeiten von dem derzeitigen Vorstande geleitet werden.

XV. Bundestag des deutschen Radfahrer-Bundes.

(Bericht für den Geselligen.)

S Dortmund, 6. und 7. August.

Die Zahl der Theilnehmer am 15. deutschen Radfahrer-Bundesfest beträgt bereits über 5000. Es treffen aber noch immer neue Schaaren hier ein. Die Straßen wimmeln von Radlern und Radlerinnen, welche ihre Räder aller Art, Zwei-, Vier-, Sechs-Sitzer 2c., durch das Straßengewühl schieben, da bei dem Gedränge an ein Fahren nicht zu denken ist.

Gestern Abend fand in den beiden nebeneinander liegenden Etablissements „Fredenbaum" und „Hobertsburg" ein Gartenfest statt, das von über 12 000 Personen besucht war. In dem großen, 5000 Personen fassenden Saal des „Fredenbaum", einem der größten Säle in ganz Deutschland, zeigte sich u. a. die Kunstradfahrer-Familie Kaufmann auf vier Meter hohem Rade.

Im „Kölnischen Hof" begannen die Verhandlungen des Delegirtentages des deutschen Radfahrerbundes. Zur Frage der Aufnahme von Frauen wurde ein Antrag des R.-V. „Wratislavia" in Breslau angenommen, wonach die weiblichen Angehörigen eines Bundesmitgliedes (Schwestern, Ehefrauen, Töchter), soweit sie dem Hausstande desselben angehören, gegen Zahlung der Hälfte des Eintrittsgeldes und auch der Hälfte der Jahresbeiträge auf Antrag des betr. Bundesmitgliedes außerordentliche Mitglieder des „D. R.-B." werden können. Sie haben weder aktives noch passives Wahl- und Stimmrecht, sie erhalten aber unentgeltlich: eine auf ihren Namen lautende Bundesmitgliedskarte, ein Bundesabzeichen, welches Eigenthum des Bundes bleibt; sie genießen die Vergünstigungen, welche der Bund seinen ordentlichen Mitgliedern in den Bundeshotels und bei Grenzüberschreitungen nach dem Auslande gewährt. Sie werden auch bei Korso- und Reigenfahrten den ordentlichen Mitgliedern gleichgewerthet.

Auf Antrag des Gaues Rheinland wurde das Bundesgebiet auf Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Luxemburg festgesetzt, damit die deutschen Radler in Deutsch-Oesterreich und Luxemburg im „D. R.-B." nicht als Ausländer sondern als deutsche Mitglieder gelten. Gegenstand eingehender, mehrstündiger Berathungen war die Frage der Wege- und Uebersichtskarten. Unter Ablehnung sämmtlicher abweichenden Anträge beschloß der Bundestag gemäß einem Antrage des Bundesvorstandes: den Bundesvorstand zu beauftragen, eine neue Uebersichtskarte in vier Sektionen zu beschaffen, die sämmtlichen Bundesmitgliedern gratis geliefert werden soll. Diese Karte soll im Buchhandel nicht zu haben sein und den Namen „Uebersichtskarte des deutschen Radfahrer-Bundes" erhalten.

Eine die Radfahrer am meisten interessirende Frage, die des Rennsports, behandelt ein Antrag des Gauverbandes Oberschlesien, welcher lautet: „Der Bundestag möge beschließen: die Pflege und Beaufsichtigung des Rennsports den Rennbahnen bezw. den aus denselben gebildeten Vereinigungen zu überlassen und statt dessen die ihm zur Verfügung stehenden Mittel lediglich für die Förderung des Tourensports zu verwenden, insbesondere a) für die Verbesserung der Fahrstraßen, die Anlage von besonderen Radfahrwegen, b) für die Erleichterung des Verkehrs mit dem Auslande, c) für eine ganz Deutschland einheitlich zu erlassende Radfahrordnung einzutreten". Die Antragsteller machten zur Begründung geltend, daß das Bahnwettfahren nur das Aushängeschild, ein Reklamemittel des Radsports sei, dessen eigentliche und wirkliche Bedeutung lediglich im Tourenwesen liege. Wie der „Deutsche Turnerbund" die Pflege des volksthümlichen Turnens sich zur Aufgabe mache und alles, was außerhalb dieses Bereiches liege, den Circusbesitzern u. s. w. überlasse, müsse auch der „Deutsche Radfahrerbund" seine Aufgabe in der Pflege des Tourenwesens finden. Damit würde auch die schon lange erwünschte Einigung sämmtlicher deutschen Radfahrvereine zu einem Bunde ermöglicht werden. Vom Vorstand wurde demgegenüber die Ansicht vertreten, daß der Rennsport zum Radsport gehöre und daß der „D. R.-B." desselben nicht entbehren könne. Schließlich wurde folgender Antrag angenommen:

„Der Bundestag beschließt: die Pflege und Beaufsichtigung des berufsmäßigen Radfahrens den Rennbahnen bezw. den aus denselben gebildeten Vereinigungen zu überlassen und sich lediglich mit dem Sport der Mitglieder zu befassen und die zur Verfügung stehenden Mittel hauptsächlich zum Tourensport zu verwenden. Der D. R.-B. tritt aus dem „Deutschen Sportbund" aus."

Für eine im nächsten Jahre stattfindende Fernfahrt Berlin-Königsberg i. Pr. sollen aus den Mitteln der Bundeskasse 2000 Mk. gewährt werden. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren: Böckling-Essen als erster, Rechtsanwalt Vogel-Königsberg i. Pr. als zweiter Vorsitzender und Peletas-Krefeld als Zahlmeister, wurden durch Zuruf wiedergewählt, ebenso als Vorsitzender des Ehren- und Schiedsgerichts Amtsrichter von Koeller-Elmshorn 2c. Zum nächstjährigen Bundesfestorte wurde München gewählt.

Beim Niederrad-Meisterschaftsfahren für Deutschland siegte Köster-Leipzig (über 100 Kilometer mit 2 Stunden 18 Minuten 33 Sekunden.) Zweiter war Fischer-München, Dritter Gerger-Budapest.

Berlin, den 8. August.

— Der **Kaiser** empfing am Sonntag Vormittag im Schloß Wilhelmshöh den Chef des Militärkabinets, General von Hahnke, zu mehrstündigem Vortrage. Später unternahm das Kaiserpaar in der Begleitung der drei ältesten Prinzen und eines großen Gefolges einen Spazierritt nach dem Habichtswald und Nachmittags eine Spazierfahrt in die Umgegend von Kassel.

Am Sonntag wohnte das Kaiserpaar dem Gottesdienst in der Schloßkirche bei und unternahm Nachmittags eine Wagenfahrt nach dem Habichtswald.

— Der **Kronprinz** und **Prinz Eitel Fritz** werden am 10. August aus den Ferien nach Ploen zurückkehren. Mitte September gedenkt die Kaiserin den Prinzen Adalbert ebenfalls nach Ploen zu bringen.

— Dem heimgegangenen **Altreichskanzler** widmet der **Magistrat von Berlin** an der Spitze des eben erschienenen „Gemeindeblattes" den nachfolgenden Nachruf:

„Seit einer Woche beherrscht einmüthige Trauer um den Heimgang ihres großen Kanzlers das Sinnen und Empfinden der Deutschen. Schmerzlich fühlen die Lebenden weithin durch die Länder das Scheiden des Unsterblichen von der Erde. Fürst Otto von Bismarck war Ehrenbürger unserer Stadt. Tief ergriffen von seinem Verlust gedenken wir der Worte, die er vor drei Jahren an uns schrieb:

„„An Berlin und seine Bevölkerung knüpfen sich alle Erinnerungen meiner Jugend und meiner amtlichen Thätigkeit, und Berlin ist für mich mehr als meine Geburtsstätte eine Heimath geworden, an der ich die meisten und wichtigsten Jahre meines vergangenen Lebens zugebracht habe.“‟

Mit dem Oelzweig in der Hand begann er sein Werk, Kampf war seine Natur und der Friede sein Ziel. Was ihm gelang für des Deutschen Reiches Machtstellung, öffnete unserer Stadt die Bahnen für die glückliche Entfaltung ihrer Kräfte.

Abgethan hat der Verklärte das Vergängliche, und von Geschlecht zu Geschlecht, so oft es gilt, dem Vaterlande furchtlos die Kräfte zu weihen, werden unsere Nachkommen mit Stolz sich erinnern:

Bismarcks Heimath war unsere Stadt!

Berlin, den 7. August 1898.

Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.

gez. Zelle.

— **Eine weihevolle Trauerfeier für den Fürsten Bismarck** hat am Sonntag Mittag in Berlin im großen Theatersaale des Neuen königl. Operntheaters (Kroll) stattgefunden. Einladungen waren zu dieser Feier nicht ergangen, der Saal war von einer durchweg in Trauerkleidern erschienenen Versammlung aus allen Kreisen der Gesellschaft dicht gefüllt. Wände und Balkonbrüstung waren schwarz ausgeschlagen und mit Laubgewinden und goldenen Kränzen geschmückt. Zu Seiten der Bühne hingen zwei schwarze Fahnen herab, deren Inschriften lauteten: „1815. Schönhausen. Heil dem Haus und seinem Stern. Lobet den Herrn“; „1898. Friedrichsruh. Du nahmst ihn uns, Herr. Wir beugen uns“.

Nach dem Vortrag des Trauermarsches aus Beethoven's „Eroica“ durch die Königliche Kapelle theilte sich der Vorhang. In der Mitte der Bühne zeigte sich auf hohem Postament eine schöne Bismarck-Büste inmitten eines Haines lebender Palmen und Lorbeerbäume, von Blumenkandelabern flankirt, weit im Hintergrunde zeigte sich im Abendroth ein phantastisches Schloß. Zu Füßen des Postaments lag ein großer goldener Kranz mit schwarzer Florschleife. Ernst von Wildenbruch trat vor und sprach ein von ihm verfaßtes Gedicht „Unser Bismarck“ mit großer Wärme und von Herzen kommender Empfindung.

Hierauf sang der Königliche Opernchor das „Wie sie so sanft ruhen“ aus Brahms' deutschem Requiem. Geh Justizrath Prof. Dr. Kahl hielt die Gedächtnißrede, in welcher er u. A. ausführte: „Bismarck habe selbst Berlin seine Heimath genannt; so sei diese Feier am Platze. Was sterblich gewesen an ihm, sei verloren, Unsterbliches sei uns geblieben, er möge fortleben als das Gewissen des deutschen Volkes. Erhalten möge uns bleiben die Größe seines politischen Charakters, die reine Höhe seiner Vaterlandsliebe, die sittliche Kraft seines ganzen vaterländischen Thuns. Deutsch wie er, thatenmächtig wie er, machtvoll wie er, wahrhaftig und treu wie er, das sei unser Vorbild. Daran mögen die Epigonen messen, ob die Bahn vorwärts und aufwärts führe. Dies Bismarckerbe sei mit Gut und Blut gehütet, allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit!“

Die ganze Versammlung erhob sich nunmehr und sang E. M. Arndt's „Geht nun hin und grabt mein Grab!“ Der Trauermarsch aus Siegfrieds Tod von Richard Wagner schloß die erhebende Feier.

Aehnlich wie in der Reichshauptstadt war auch an vielen Orten im Reiche und auch im Auslande der letzte Sonntag dazu ausersehen, das Andenken des Fürsten Bismarck durch würdige und erhebende Gedächtnißfeiern zu ehren. Bei der Feier in Köln war der große Gürzenichsaal bis auf den letzten Platz besetzt von Festtheilnehmern aus allen Berufsständen. Eingeleitet wurde die Feier durch Orchester- und Gesangsvorträge.

Auf der Rottmannshöhe oberhalb Leoni am herrlichen Starnbergersee (Bayern) hatte sich eine große Schaar Bismarckverehrer aus München und anderen bayerischen Städten eingefunden, um am Fuße des Denkmals, das dem größten Deutschen dort gesetzt worden ist, der Trauer um seinen Verlust Ausdruck zu geben. Auch dort waren keine Einladungen ergangen, einer hatte es dem andern gesagt, und viele, viele waren gekommen. Franz v. Lenbach, den Jahre lange Freundschaft mit dem Hause Bismarck verband, war der berufenste Gedenkredner und er that es mit Thränen in den Augen. Von der Künstlergesellschaft „Allotria“, der Gemeinde Leoni-Rottmannshöhe und der Burschenschaft „Arminia“ wurden prachtvolle Kränze mit Schleifen in den deutschen Farben niedergelegt. Zwölf mächtige Pechpfannen loderten zum Himmel empor und zeigten weithin die mächtigen Umrisse des prächtigen Denkmals.

Die deutsche Kolonie in Havanna hat für den verewigten Fürsten Bismarck einen Trauergottesdienst veranstaltet. Die Flaggen sämmtlicher Konsulate waren halbmast gehißt; der im Hafen liegende deutsche und französische Kreuzer feuerten den Trauersalut. Das Fort Cabannas salutirte ebenfalls.

In Tsintan Port (Kiautschau) feuerten zum Gedächtniß Bismarcks die Batterien des Forts und die Kriegsschiffe je 20 Kanonenschüsse ab. Die Garnison hielt eine Trauerfeier ab.

In München wird am Freitag Abend auf dem Königsplatze bei den Propyläen eine allgemeine öffentliche Trauerfeier stattfinden.

— Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Tirpitz hat an die kaiserliche Werftdirektion zu Kiel einen Erlaß gerichtet, in welchem er diese Behörde auf die „auffallende Höhe“ der bei der letzten Reichstagswahl in der nächsten Umgebung der Werft abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen aufmerksam macht. Der Staatssekretär kann sich diesen merkwürdigen Umstand nicht anders erklären, als durch die Annahme, daß auf der kaiserlichen Musteranstalt „zahlreiche sozialdemokratische Agitatoren und Hetzer“ beschäftigt sein müssen. Er fordert deshalb die Werftverwaltung auf, die so charakterisirten Arbeiter ausfindig zu machen und „unverzüglich zu entlassen.“ Die Werftdirektion hat den Erlaß des Staatssekretärs vervielfältigen und an die einzelnen Ressortchefs gelangen lassen, welche das weitere veranlassen sollen.

— Heinrich v. Stephan, der verstorbene Generalpostmeister, war auch ein Sammler kostbarer Mineralien. Seine sehr werthvolle Sammlung, die aus 600 Stück Mineralien und einem Meteoriten besteht, ist vom Kaiser angekauft und der mineralogisch-petrographischen Sammlung des Museums für Naturkunde überwiesen worden.

— Gegen Maximilian Harden, den Herausgeber der „Zukunft“, gegen den bereits wegen seines Artikels „Pudelmajestät“ Anklage erhoben worden ist, ist nun neuerdings auch noch wegen seines in der „Zukunft“ zum Abdruck gebrachten offenen Briefes „An den Kaiser“ das Verfahren wegen Majestätsbeleidigung, Beleidigung des Richterstandes und Beleidigung des Oberstaatsanwalts Drescher eingeleitet worden. Herr Harden wurde bereits vernommen.

— Die Ablösungen der Schiffe des ostasiatischen Geschwaders „Arcona“, „Cormoran“, „Deutschland“, „Kaiser“ und „Gefion“, acht Offiziere und 647 Mann, trafen am Sonnabend in Kiel ein und wurden von der Bevölkerung jubelnd begrüßt und mit Musik nach der Kaserne geleitet. Sie sind 28 Monate im Auslande gewesen.

— Das Berliner Missionshaus in Kanton (China) ist abgebrannt. Fast nichts ist gerettet, doch sind die Menschen alle wohl. Das Feuer ist in einem chinesischen Nebenhause entstanden, vermuthlich infolge eines Unfalls.

— Die 11. Generalversammlung des Evangelischen Bundes findet vom 3. bis 6. Oktober in Magdeburg statt.

Oesterreich-Ungarn. Für die deutschfeindliche Stimmung der Regierung liegen wieder eine Anzahl Anzeichen vor. In Reichenberg (Böhmen) hat der Statthalter die Bildung eines deutsch-böhmischen Städtebundes untersagt, weil dieser ein politischer Verein sein würde und den Gemeinden die Bildung politischer Vereine verwehrt ist.

Der deutschnationale Turnverein „Friesen“ im Wiener Vororte Hernals ist wegen „politischer Umtriebe“ behördlich aufgelöst worden.

Die studentische Verbindung „Germania“ beabsichtigte, aus Anlaß des Ablebens Bismarcks eine Trauerfeier zu veranstalten, die Bezirkshauptmannschaft verbot indeß die Ausführung dieses Vorhabens.

Wie das „Vaterland“ berichtet, haben die österreichisch-polnischen Aerzte und Naturforscher an den Polenklub, an das österreichische Ministerium des Aeußern und an den Minister für Galizien das Ersuchen gestellt, zu veranlassen, die österreichische Regierung möge wegen des Ausschlusses der österreichischen Staatsangehörigen polnischer Nationalität von dem geplanten Kongreß in Posen bei den verbündeten deutschen Regierungen vorstellig werden. — Das ist eine preußische Landespolizei-Sache!

Frankreich. Am Sonntag fand in Paris, wie alljährlich, eine Kundgebung auf der Place Maubert vor der Bildsäule des im Jahre 1546 wegen Ketzerei verbrannten Humanisten Etienne Dolet statt. Mitglieder des „französischen Freidenkerbundes“ zogen an der Statue vorbei und legten Kränze dort nieder. Auch Gegner des Bundes waren erschienen, und es ertönten nun die Rufe und Gegenrufe: „Hoch Rochefort“, „Nieder mit Zola“, „Hoch die Kommune“, „Nieder mit Rochefort“, „Hoch Zola“, „Hoch die Revolution“! Die Parteien wurden handgemein, so daß die Polizei einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen mußte.

Italien. Nach der in Petersburg erscheinenden „Nowoje Wremja“ hat König Menelik von Abessynien die Schutzherrschaft über das Sultanat Raheita an Rußland abgetreten, damit dieses dort eine Kohlenstation errichte. Diese Nachricht erregt in Rom ungeheures Aufsehen. Die italienische Regierung erwartet einen amtlichen Widerruf der russischen Regierung, da bekanntlich Italien bereits seit zwölf Jahren die Oberhoheit über das Sultanat Raheita ausübt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend zu Sonntag von 1,34 auf 1,32 Meter und von Sonntag bis Montag von 1,32 auf 1,30 Meter gefallen.

* — **[Herbstübungen der 35. Kavallerie-Brigade.]** Am 11. August rückt das Kürassier-Regiment Nr. 5 von Riesenburg, Rosenberg und Dt. Eylau aus und marschiert zunächst nach Thorn. Auf dem dortigen großen Exerzirplatz hält das Regiment vom 16. bis 18. August Regimentsexerziren ab, worauf vom 20. bis 27. August Brigade-Exerziren des Kürassier-Regiments Nr. 5 und des Ulanen-Regiments Nr. 4 (Thorn) stattfindet. Nach Beendigung des Brigadeexerzirens rücken die Kürassiere so wie die 2. und 5. Eskadron des Ulanen-Regiments am 29. August in das Manövergelände ab, und zwar nehmen von den Kürassieren der Stab, die 1., 2. und 4. Eskadron am Manöver der 69. Infanterie-Brigade bei Schwetz südlich des Schwarzwassers, die 3. und 5. Eskadron am Manöver der 87. Infanterie-Brigade nördlich des Schwarzwassers, theil. Vom Ulanen-Regiment Nr. 4 nehmen Stab, 1., 3. und 4. Eskadron am Manöver der 70. Brigade bei Culmsee, 2. und 5. Eskadron am Manöver der 87. Brigade theil.

— **[Auszeichnung.]** Der 61 Jahre alten Dienerin Marie Eichhorst, welche seit 40 Jahren im Dienste der Familie Kreßmann in Stettin steht, ist von der Kaiserin das goldene Kreuz verliehen worden.

Der Fürst von Bulgarien hat dem Eisenbahn-Zugführer Wegenke in Dirschau die broncene Verdienst-Medaille verliehen.

— **[Bestätigung.]** Die Wahl des Gerichtsassessors Plankemann in Berlin zum besoldeten Stadtrath und Syndikus in Stolp ist bestätigt worden.

— **[Besitzveränderung.]** Das Gut Kegelsmühl II bei Schneidemühl hat Herr Gutsbesitzer Kreicke an den Gutsbesitzer Herrn Müller in Rosenfelde für 175000 Mk. verkauft.

— **[Bismarckfeier in Graudenz.]** Nachdem beim Beginn der Schule nach den Sommerferien am vorigen Dienstag der Direktor der Realschule die Schüler in der gemeinsamen Andacht auf den großen Verlust, den unser Vaterland durch den Tod des Fürsten Bismarck erlitten hat, aufmerksam gemacht hatte, fand am heutigen Montag in der Realschule eine Gedächtnißfeier für den großen Todten statt. Nach einem kurzen Gebet und einer Deklamation durch einen Schüler hielt Herr Dr. Remus die Gedächtnißrede. Vor und nach der Festrede trug die erste Gesangsklasse der Anstalt Gesänge vor.

♃ **Danzig,** 8. August. Schon am Sonnabend hatte der Gesangverein der Kaiserlichen Werft „Hohenzollern“ zu Ehren des verstorbenen Fürsten Bismarck eine Gedenkfeier veranstaltet, der auch höhere Werftbeamte beiwohnten. Nach gemeinsam gesungener Festhymne und Chorgesang sprach der Vorsitzende Herr Lange einen Prolog und nach anderen Gesängen hielt der Dirigent Herr Brandstaeter eine längere Ansprache. Den Schluß bildeten erhebende Männerchöre und der gemeinsame Gesang „Gott mit uns“.

Die heutige allgemeine Trauerfeier der Stadt Danzig begann mit Glockengeläute von sämmtlichen Kirchthürmen von 9 bis 10 Uhr. Alsdann fand in der Oberpfarrkirche zu St. Marien großer Trauergottesdienst statt, dem die gesammte Generalität — auch der kommandirende General Herr v. Lentze war extra von seiner Inspicirungsreise nach Danzig gekommen — ferner die Spitzen der Königlichen, städtischen, Provinzial- und sonstigen Behörden, das gesammte Regierungs-Kollegium, Magistrat und Stadtverordnete, viele höhere Beamte und Offiziere beiwohnten. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach gemeinsam gesungenem Choral hielt Herr Diakonus Brausewetter die Liturgie, zu der die Gesänge von dem verstärkten St. Marienkirchenchor unter Leitung des Herrn Haupt ausgeführt wurden. Die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 spielte den Trauermarsch aus der D-moll-Symphonie Nr. 6 von Raff, worauf Herr Konsistorialrath D. Franck die Festandacht hielt. Die von Herrn Archidiakonus Dr. Weinlig abgehaltene Schlußliturgie endete mit Gebet und Segen.

Die Dominiksmesse wurde gestern vom Thurme der Oberpfarrkirche zu St. Marien festlich eingeläutet. Der Markt ist mit Buden so reich besetzt, daß das Vorjahr vollständig in den Schatten gestellt wird.

Der Elektrotechniker Erich B. erhielt gestern am Jakobswall ohne jede Veranlassung von einem ihm unbekannten Mann einen Messerstich in den Rücken; er mußte in Folge der Verletzung nach dem Lazareth gebracht werden. Der Stich ist in die Lunge gedrungen, und B. liegt schwer krank darnieder.

Der Schiffsarbeiter Czaster wollte gestern aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung Tauben aufscheuchen, fiel dabei in Folge eines Schreckes auf die Straße und zog sich einen Schädelbruch zu, infolgedessen er im Lazareth starb. Er hinterläßt eine Frau mit sieben Kindern

♃ **Danzig,** 8. August. In den Tagen vom 30. August bis 1. September sollen auf 17 bezw. 18 Tage Bäcker, Schlächter und Materialisten des Reservistenstandes zum Dienste bei den Proviantämtern während der Herbstmanöver eingezogen werden.

P **Strasburg,** 7. August. Das Bannerweih- und das Gaufest des hiesigen Radfahrerklubs wurde durch einen Lampion-Korso und Gartenkonzert am Vorabend eingeleitet. Am Sonntag fand Morgenmusik auf dem Marktplatze, Empfang der Gäste und Weihe des Banners statt. Die Weiherede hielt Herr Bürgermeister Kühl, der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Goerigk übergab es nach einer Ansprache dem Bannerträger. Die Ehrendame Frau Kreisbaumeister Nitze sprach den Weihe-Prolog unter Befestigung der von ihr gestifteten Schleife. Namens der Ehrengäste sprach der Gymnasial-Direktor Scotland seine Glückwünsche aus. Sodann wurden die von den Vereinen Graudenz, Rehden, Jablonowo und Culm gestifteten goldenen und silbernen Fahnennägel befestigt. Nachmittags begann der Festkorso durch die reich mit Ehrenpforten, Laubgewinden und Fahnen geschmückte Stadt. Es folgten Reigen-, Kunst- und Konkurrenzfahren. Außer mehreren Anerkennungen erhielt der Verein Löban für den Reigen einen Pokal, Schöning-Bromberg den ersten und zweiten Preis für Hoch- und Niederrad, eine Bowle und einen reich ausgestatteten Karten-Spielkasten, Schneider-Marienwerder einen Pokal für Leistungen auf Hochrad. Konzert und Tanz beschlossen das Fest. — Bei dem letzten starken Gewitter wurden auf Domäne Pusta-Dombrowken eine gefüllte Scheune und der Schafstall durch Blitzschlag eingeäschert.

⌒ **Aus dem Kreise Culm,** 7. August. Der noch nicht schulpflichtige Sohn des Käthners Freitag in Schöneich verzehrte am Mittwoch Samen des giftigen Fingerhutes. Bald stellten sich Krämpfe, Tobsucht und Erstarrung ein. Die schnell angewandten Gegenmittel bewirkten Besserung. — In Folge des niedrigen Honigertrages haben die Bienenwirthe den Honigpreis auf 1 Mk. für guten Schleuderhonig festgesetzt.

g **Thorn,** 6. August. Heute feierte die Friedrich Wilhelm-Schützengilde ihren hundertjährigen Namenstag durch ein Jubiläumsschießen. Die Königswürde errang der Vorsteher der Gilde Herr R. Schulz, erster Ritter wurde Herr Schulz II, zweiter Ritter Herr Scheffler und dritter Ritter Herr Rausch; diesen Herren wurden silberne Ehrenbecher gewidmet. Als bester auswärtiger Schütze wurde Herr Gerike-Graudenz proklamirt, als zweiter Herr Prellwitz-Graudenz und als dritter Herr Fleischer-Graudenz; diese drei Herren erhielten silberne Medaillen. Den ersten Preis auf der Freihandscheibe errang Herr Fleischer-Graudenz Bei der Proklamation der Sieger waren der Kommandant und der Bürgermeister von Thorn zugegen. Der Vorsitzende des Provinzial-Schützenbundes Herr Obuch-Graudenz hielt eine Ansprache; ihm wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Schützenwesen von der Gilde eine silberne Medaille überreicht

(·) **Thorn,** 7. August. Der hiesige Verein für Bahn-Wettfahren veranstaltete heute sein drittes diesjähriges internationales Rad-Wettfahren. Im Hauptfahren, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 30 und 15 Mk., siegten W. Hintz-Bromberg in 5 Min. 37 Sek., Arthur Gilles-Lodz (Rußland) in 5 Min. $37\frac{2}{5}$ Sekunden und Adolf Holstein-Lodz (Rußland) in 5 Minuten $37\frac{4}{5}$ Sek.. — Beim Erstfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 20, $12\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Mk., wurde Erster Krüger-Lodz mit 3 Min. $45\frac{3}{5}$ Sek., Zweiter M. Jaukel-Breslau mit 3 Min. $45\frac{4}{5}$ Sek. und Dritter K. Walczynski-Posen mit 3 Min. 46 Sekunden. — Zum Mehrsitzer-Vorgabefahren, 2800 Meter, drei Paar Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk stellten sich 5 Paare und ein Dreisitz. Als Erste gingen durch's Ziel Gilles, Holstein und Krüger-Lodz (ohne Vorgabe) in 4 Min. $1\frac{2}{5}$ Sek., als Zweite W. Hintz und E. Großmar-Bromberg (60 Meter Vorgabe in 4 Min. 2 Sek. und als Dritte Viertel-Posen und Freyer-Konitz (50 Meter Vorgabe) in 4 Min. 5 Sek. Im Vereins-Fahren für Mitglieder des Radfahrer-Vereins „Vorwärts“-Thorn, 2800 Meter, drei Ehrenurkunden und dem Ersten ein Ehrenpreis, errang den ersten Platz Sellner mit 4 Min. $47\frac{4}{5}$ Sekunden, Zweiter wurde Reiß mit 4 Min. $48\frac{2}{5}$ Sek. und Dritter Marx mit 5 Min. $5\frac{2}{5}$ Sek. — Beim Runden-Preisfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 29 und 10 Mk., wurde Erster Szendzick-Breslau in 3 Min. 9 Sek., Zweiter Manteufel-Bromberg in 3 Min. $8\frac{3}{5}$ Sek. und Dritter Großmar-Bromberg in 3 Min. $8\frac{4}{5}$ Sekunden. — Zum Militärfahren für Chargirte und Gemeinde der Garnison Thorn, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 20, $12\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Mk., siegten Unteroffizier Brischkowski (Fuß.-Art. Regt. Nr. 11) in 3 Min. $21\frac{4}{5}$ Sek., Gefreiter Bönig (Inf.-Regt. Nr. 61) in 3 Min. $29\frac{1}{5}$ Sek. und Pionier Günther (Pion.-Bat. Nr. 2) in 3 Min. $29\frac{3}{5}$ Sek. — Im Dauerfahren über 30 Kilometer gewannen die vier Ehrenpreise im Werthe von 100, 50, 30 und 20 Mark Emil Listenow-Hamburg mit 48 Min. $47\frac{4}{5}$ Sekunden, W. Hintz-Bromberg mit 51 Min $23\frac{2}{5}$ Sek., Paul Viertel-Posen mit 51 Min. $23\frac{4}{5}$ Sek. und K. Kistelewski-Thorn mit 51 Min. $46\frac{1}{5}$ Sek. — Während der Pausen wurde das Publikum durch höchst interessante Darbietungen der Herren Neukirch-Thorn und Kolleng-Graudenz im Kunstfahren (Solo- und Duettkunstfahren) erfreut.

Neumark, 7. August. Der Männer-Turn-Verein, welcher seit Kurzem wieder neu ins Leben gerufen ist, hielt am Freitag seine Hauptversammlung ab. In den Vorstand wurden die Herren Rechtsanwalt Lewinsky als Vorsitzender, Maurermeister Allonge als Turnwart, Schornsteinfegermeister P. Zegnotat als Kassenwart, Buchhalter Tamm als Schriftwart und Fleischermeister S. Lewin als Zeugwart gewählt. Sodann wurden die neuen Satzungen des Vereins angenommen. Auf Anregung des Vorsitzenden beschloß die Versammlung, überhaupt alle körperlichen Uebungen, besonders den Radfahr-Sport, zu pflegen. Bei genügender Betheiligung wird der Verein durch Bildung einer besonderen Radfahr-Abtheilung für regelmäßige Uebungsfahrten, Ausflüge u. s. w. Sorge tragen.

Ein starkes Gewitter zog am Donnerstag Abend auf. Im Dorfe Marzencitz entzündete ein Blitz das Wohnhaus des Käthners Kottewicz, welcher vor Kurzem aus Amerika zurückgekehrt war und in M. ein Grundstück erworben hatte. Das Wohnhaus, wie der Stall mit zehn Fudern Klee brannten nieder. K. erlitt beim Retten des Viehes Brandwunden an Händen und Füßen.

× **Kamin Westpr.,** 7. August. Ein Luftballon ging gestern Nachmittag bei dem Gehöfte des Besitzers Stryczik zu Abbau Kamin nieder; dem Ballon entstiegen drei Offiziere, welche die Strecke von Berlin bis Kamin in etwa sechs Stunden zurückgelegt hatten. Von der Bahnstation Buchholz aus, wohin der Ballon mit Fuhrwerk gebracht wurde, traten die Herren ihre Rückreise an.

× **Zempelburg,** 7. August. Sämmtliche hiesige Innungen, zu denen 39 umliegende Ortschaften gehören, haben sich für die „freie Innung“ erklärt.

< **Krojanke,** 7. August. Die Erträge des Roggens sind in Menge und Güte recht befriedigend, auch Hafer und Gerste versprechen eine befriedigende Ernte. — In der gestrigen Hauptversammlung des hiesigen Männergesangvereins gedachte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Hafemann, in einer Ansprache des dahingeschiedenen Fürsten Bismarck.

Marienburg, 6. August. Heute Vormittag fand im Stadtverordnetensaale aus Anlaß des Todes des Fürsten Bismarck eine Gedenkfeier der städtischen Behörden

statt. Die Stadtverordneten waren fast vollzählig erschienen. Herr Bürgermeister Sandfuchs hielt die Ansprache.

○ **Pr. Stargard**, 7. August. Die vom hiesigen Bienenzuchtverein veranstaltete bienenwirthschaftliche Ausstellung wurde heute Nachmittag durch den Vorsitzenden des Gauvereins Danzig, Herrn Schulrath Witt-Zoppot, eröffnet. Die Ausstellung war stark beschickt und gut besucht. Es erhielten u. A. Preise: für lebende Bienenvölker Lehrer Dorn-Pr. Stargard silberne Staatsmedaille, Bahnmeister Heise-Pr. Stargard silberne Medaille der Landwirthschaftskammer, Schornsteinfegermeister Wittke-Dirschau bronzene Staats-Medaille; Bahnmeister Siech-Pr. Stargard für Gesammtleistungen bronzene Medaille der Landwirthschaftskammer; für Bienenwohnungen Lehrer Fiedler-Kohling bronzene Staatsmedaille, Seminarlehrer Koschoreck-Tuchel bronzene Medaille der Landwirthschaftskammer; für Bienenprodukte Lehrer Libischewski-Rokoschin bronzene Medaille der Landwirthschaftskammer.

* **Dirschau**, 6. August. Heute Abend wurde hier ein Beamtenwohnungsverein als Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gegründet. Der Geschäftsantheil beträgt 200 Mark, die Haftsumme 400 Mark. Der Verein bezweckt den Bau gut eingerichteter, gesunder und billiger Wohnungen. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Bürgermeister Dembski, Ober-Postassistent Echterling, Eisenbahnsekretär Hinz, Postschaffner Hoffmann, Gerichtssekretär Liedtke und Stadtschulrektor Wienke. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Mädchenschuldirektor Dr. Günther Vorsitzender, Stadtkassenrendant Schuckert Stellvertreter, Werkmeister Geerst Aufsichtsführer, Magistratssekretär Stern Kassenführer, Eisenbahnbetriebssekretär Kunke II Schriftführer.

M **Elbing**, 7. August. Auf Veranlassung der städtischen Behörden fand heute in der evangelischen Hauptkirche zu St. Marien eine Gedächtnißfeier für Bismarck statt. Die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten versammelten sich auf dem Rathhause und begaben sich in geschlossenem Zuge zur Kirche. Auch die Mitglieder des Kriegervereins marschirten zur Kirche. Die Spitzen der Staatsbehörden nahmen an der Feier theil. Die Gedächtnißrede hielt Herr Pfarrer Bury. Der Kirchenchor zu St. Marien erhöhte die Feier durch mehrere Gesänge. — Dem Elisabeth-Armen-Unterstützungsverein hat der Herr Oberpräsident die Genehmigung ertheilt, zum Besten des Vereins eine Verloosung von Handarbeiten zu veranstalten und 2000 Loose zu je 50 Pf. im Stadt- und Landkreise Elbing zu vertreiben. Der hiesige Lehrerverein hat beschlossen, den jährlichen Beitrag von 4 auf 6 Mk. zu erhöhen.

Die Getreuen von Elbing veranstalteten am Freitag eine Bismarckfeier; der Obermann der Getreuen, Herr Ingenieur Netke hielt die Gedächtnißrede. Herr Sanitätsrath Dr. Hantel, der langjährige Dichter und Schriftsteller der „Getreuen", kommandirte darauf einen Trauersalamander. Herr Netke theilte mit, daß mit dem Tode Bismarcks die Aufgabe der „Getreuen" eigentlich zu Ende sei. Er richtete jedoch die Anfrage an die Versammlung, ob der Wunsch bestehe, daß die „Getreuen" auch ferner in der bisherigen Weise vereint bleiben wollen, als ein Kreis von patriotischen Männern, die bei besonderen Gelegenheiten zusammenkommen, um ihrem patriotischen Empfinden Ausdruck zu geben. — Der Vorschlag wurde freudig aufgenommen und dabei der Wunsch ausgesprochen, daß als Tag der Zusammenkünfte nach wie vor der 1. April (der Geburtstag des Altreichskanzlers) beibehalten werden möchte.

M **Elbing**, 8. August. Auf dem Bahnhof Maldeuten sprang heute Morgen der frühere Bahnagent aus Neuendorf-Friedheim, jetzige Bahnarbeiter Pallowski, während des Rangirens, vom Personenzug, legte sich vor den Zug, wurde überfahren und sofort getödtet. P. war wegen Unterschlagung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, welche er jetzt abbüßen sollte. Er hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

* **Liebemühl**, 7. August. Heute Nachmittag fand in unserer evangelischen Kirche eine Gedächtnißfeier für den Altreichskanzler Fürsten Bismarck statt. Der Krieger- und Schützen-, sowie der Evangelische Jünglingsverein marschirten mit umflorten Fahnen zum Gotteshause; auch die städtischen und bürgerlichen Körperschaften nahmen an der Trauerfeier Theil. Herr Pfarrer Rauch hielt die Gedächtnißrede. — In Groß Sauerken ist die Instkathe des Herrn Gutsbesitzers Friedrich Domnick niedergebrannt. Da das mit Stroh gedeckte Bohlenhaus in wenigen Augenblicken gänzlich eingeäschert wurde, gelang es den Einwohnern nur mit Mühe, ihr nacktes Leben zu retten. Durch den Verlust ihrer sämmtlichen Habseligkeiten sind die Armen der bittersten Noth anheimgefallen.

Lyck, 7. August. Im Jahre 1897 war aus städtischen Mitteln in Angerburg für das Amtszimmer des Bürgermeisters eine neue Lampe angeschafft worden. Die sollte der Bürgermeister — so wurde ihm nachgesagt — in seine Privatwohnung genommen und dafür eine ihm gehörige alte, völlig unbrauchbare Lampe in sein Arbeitszimmer gebracht haben. Als Verbreiter dieses den Bürgermeister in verläumderischer Weise beleidigenden Gerüchts waren vor der hiesigen Strafkammer der Stadtwachtmeister Lauschat, der Magistratsbote Columbus und der Schreiber Packhäuser angeklagt. Das Gericht kam zu der Ueberzeugung, daß das Gerücht unsinnig sei, und verurtheilte den Laubschat zu 3 Monaten, den Columbus zu 2 Monaten und den Packhäuser zu 1 Monat Gefängniß.

* **Fordon**, 7. August. In der letzten Stadt-Verordneten-Sitzung wurde beschlossen, ein Schlachthaus zu errichten. Beim Beginn der Sitzung gedachte der Herr Vorsitzende in längerer Ausführung des großen Verlustes, den unser Vaterland durch den Tod des Fürsten Bismarck erlitten hat.

O. **Posen**, 8. August. Finanzminister Dr. v. Miquel ist Montag Nachmittag hier eingetroffen, die anderen Minister werden Abends erwartet.

W **Posen**, 8. August. Der Kriegsminister v. Goßler wird unsere Stadt besuchen, um die Erleichterung der Rayon-Beschränkungen für die Vororte schneller zu erledigen.

O **Posen**, 7. August. Gestern wurde hier ein Arbeiter verhaftet, welcher in Hannover einen größeren Gelddiebstahl verübt hat. Man fand bei dem Manne, einem sogenannten Sachsengänger, etwa 1000 Mk.

Moschin, 6. August. Heute Nacht warf sich auf der Strecke Posen-Moschin eine Frau vor den aus Czempin kommenden Zug, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet. Man nimmt Schwermuth als Grund zu dem Selbstmord an.

γ Rennen zu Königsberg.

Der Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen hatte am Sonntage das letzte diesjährige Sommerrennen veranstaltet. Von 82 angemeldeten Pferden liefen 28. Das Rennen hatte das nachstehende Ergebniß:

Halbblut-Hürden-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk., davon 1000 Mk. dem Sieger, 300 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde, dem Züchter des Siegers, wenn dieser ein Privatzüchter, 100 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, der etwaige Rest dem Sieger, Herren-Reiten für dreijährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, 2400 Meter. Von 16 angemeldeten Pferden erschienen am Start 5. Sieger wurden des Hrn. Maecklenburg-Schrombehnen F. H. „Thomas", Rt. Lt. v. Puttkammer, desselben br. St. „Eva", Rt. Lt. Reunhof und desselben br. St. „Teutoburg".

Zukunfts-Rennen, Graditzer Gestütspreis 1000 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 400 Mk. für das zweite Pferd und 200 Mk. für das dritte Pferd, Jockey-Rennen, für 2jährige und 3jährige inländische Pferde, 1200 Meter; am Start von 9 angemeldeten Pferden 5. Es siegten des Herrn Schrader-Waldhof dbr. St. „Masliebchen", des Herrn E. Maecklenburg-Schrombehnen F. St. „Malta" und des Herrn R. Schrader-Waldhof br. St. „Citadelle".

Lehndorff-Jagdrennen, Union-Klub-Preis 1000 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite, 200 Mk. für das dritte, 100 Mk. für das vierte Pferd, Herren-Reiten, für 4jährige und ältere inländische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde, 3500 Meter. Angemeldet waren 12 Pferde, am Pfosten 4, Sieger wurden des Herrn Lt. v. Kummer-Insterburg br. St. „Waldmärchen", Rt. Besitzer, des Herrn Lt. v. Reibnitz-Langfuhr br. St. „Kassurah", Rt. Bes., des Herrn Lt. Frhr. v. Esebeck-Königsberg br. W. „Indianer" und des Herrn Lt. v. Puttkammer-Langfuhr br. St. „Allright".

Vergleichs-Rennen, Staatspreis 1500 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für dreijährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2000 Meter. Von 13 angemeldeten Pferden liefen fünf. Sieger wurden des Herrn v. Simpson-Georgenburg br. St. „Weichsel" und des Herrn R. Schrader-Waldhof dbr. H. „Marienkäfer".

Rosenberg-Jagd-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1300 Mk., davon 900 Mk. dem Sieger, 200 Mk. für das zweite Pferd und 100 Mk. für das dritte Pferd, 100 Mk. dem Züchter des Siegers, wenn Privatzüchter, Herren-Reiten, für vierjährige und ältere in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, die noch kein Hindernißrennen im Werthe von mindestens 2000 Mk. gewonnen haben, aus den Einsätzen und Reugeldern Ehrenpreis dem Sieger, 3000 Meter. Am Start erschienen von 12 angemeldeten Pferden vier. Es siegten des Herrn Schmidt-Aweningken br. W. „Goldfischer", Rt. Lt. v. Kummer, des Herrn Lt. v. Zitzewitz-Langfuhr dbr. W. „Elpus", Rt. Bes., und des Herrn Lt. v. Reibnitz-Langfuhr dbr. W. „Eskino", Rt. Besitzer.

Trost-Jagd-Rennen, Vereinspreis 1500 Mk., davon 900 Mk. dem Sieger, 300 Mk. für das zweite, 200 Mk. für das dritte, 100 Mk. für das vierte Pferd, Herren-Reiten, für 3jährige und ältere Pferde, welche 1898 auf der Rennbahn bei Karolinenhof in Flach- oder Hindernißrennen gestartet sind, aber kein Flach- oder Hindernißrennen im Werthe von mindestens 1000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter. Von 20 angemeldeten Pferden gingen 5 vom Start. Sieger wurden: des Hrn. Lt. Frhr. v. Richthofen-Thorn br. H. „Pantalon", Rt. Lt. von Kummer II (2. Garde-Ulanen), des Hrn. Lt. v. Reibnitz Langfuhr br. St. „Waldmaus", Rt. Lt. v. Reibnitz, des Hrn. Lt. v. Kummer-Insterburg schw. br. St. „Arizona", Rt. Lt. Roether, und des Hrn. Lt. v. Falkenhayn-Wronczyn br. W. „Caftan", Rt. Lt. v. Kummer I. Die beiden Ehrenpreise im III. und V. Rennen holte sich Lt. v. Kummer I-Insterburg.

Verschiedenes.

— **Die Abstürze** in den Alpen mehren sich in der Reisezeit dieses Jahres von Woche zu Woche. Beim Besteigen der Dreischusterspitze in Tirol stürzten am Sonnabend zwei deutsche Touristen ab, Viktor Hagen aus Landshut (Bayern) und der Lehrer Hans Buchenberger aus Augsburg. Beide sind in der Nacht zum Sonntag todt aufgefunden worden.

— **Ein schweres Gewitter** ist dieser Tage über Philadelphia und Umgegend niedergegangen. Das Rathhaus in Philadelphia, das schönste der Vereinigten Staaten, wurde vom Blitz stark beschädigt. Der Blitz schlug 15 Mal in das Gebäude und richtete großen Schaden an. Die ganze Umgegend ist überschwemmt.

— **[Eisenbahnunglück.]** Der am Sonnabend Abend von Wien nach Eger abgegangene Schnellzug mußte, nachdem er dem Wien-Prager Postzug fahrplanmäßig vorgefahren war, wegen Untauglichwerdens der Maschinen in der Nähe von Gmünd stehen bleiben. Der nachfahrende Postzug fuhr auf den Schnellzug auf, wobei sechs Passagiere und ein Maschinenführer schwer, 21 Passagiere und vier Schaffner leicht verletzt wurden. Mehrere Waggons entgleisten. Die Untersuchung hat unzweifelhaft die Schuld des (schwerverletzten) Lokomotivführers des nachfolgenden Zuges ergeben. Er ließ den Postzug mit einer gegen die Vorschrift verdoppelten Geschwindigkeit fahren und beachtete die von dem stehen gebliebenen Zuge veranlaßten Warnungsmaßregeln — Knallkapseln und das Signal „Langsamfahren" — nicht.

Auf der großen sibirischen Bahn hat der Verkehr eine große Lebensmittelvertheuerung nach sich gezogen. Für ein gekochtes Ei zahlt man auf den Stationen 20 Kopeken und für eine Flasche Milch 50 Kopeken, alles Uebrige muß der Passagier mit sich führen, denn ihm wird nur eine Theemaschine für 10 Kopeken zur Verfügung gestellt. Wie es nun sehr oft vorkommt, müssen die Passagiere manchmal zwei bis drei Tage auf die Reihenfolge der Beförderung warten, und sich auf den Stationen äußerst nothdürftig durchschlagen. Wer nach dem fernen Osten zu reisen hat, so schreibt die Zeitung des „Transbaikal-Gebiets", thut wohl, die Seereise über Odessa und den Suez-Kanal zu wählen.

— **[Schiffbruch.]** Das von Hamburg nach Kanada bestimmte Schiff „Fortuna" ist bei Neufundland nach einem Zusammenstoß mit einem Eisberge gesunken. Nach einem Telegramm aus St. Johns (Neu-Fundland) berichtete der Kapitän des dort eingetroffenen Dampfers „Virginia Lake", ein Fischer habe ihm erzählt, daß er sah, wie ein großer Dampfer in der Belle-Isle-Straße mit einem Eisberge zusammenstieß und wenige Minuten später unterging. Alle an Bord befindlichen Personen seien ertrunken. Das verunglückte Schiff soll der Dampfer „Numidian" von der Allan-Linie sein. Ob hier zwei Unglücksfälle oder eine Verwechselung zweier Schiffe vorliegt, steht noch nicht fest. Zur Untersuchung der Angelegenheit ist ein französischer Dampfer ausgesandt worden.

Einer Depesche aus Pensecola (Florida) zufolge ist der Dampfer „W. J. Keyser und Dredger Herndon" auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. Dreißig Matrosen sind ertrunken.

— **Durch Revolverschüsse** hat in Goerz (Oesterr. Küstenland) der katholische Priester Guggenberger ein Mädchen schwer verwundet. Er wurde zu sechs Monaten schweren Kerkers (Zuchthaus) verurtheilt.

— **Der „Hausfriedensbruch"**, durch welchen sich, wie bereits erwähnt, die Photographen Wilke und Priester aus Hamburg die Gelegenheit verschafft haben, die Leiche des verstorbenen Fürsten Bismarck zu photographiren, ist auf eigenartige Weise festgestellt worden. Der Zeitpunkt, in dem die unbefugten photographischen Aufnahmen bei Blitzlicht erfolgt sind, ist nämlich durch die mitphotographirte Wanduhr verrathen worden, welche auf 2 Uhr 15 Minuten zeigte. Es hat sich dadurch auch ermitteln lassen, wer um diese Zeit die Wache bei dem Todten hatte und die Eindringlinge nicht an der Ausführung ihres Unterfangens hinderte. Es ist dies der Förster Spörkel, der bereits 14 Jahre im Dienste des Fürsten stand und sich vollen Vertrauens erfreute. Vom Fürsten Herbert zur Verantwortung gezogen, suchte er sich damit herauszureden, daß doch so wie so photographische Aufnahmen vom Sterbelager gemacht sein würden. Der Fürst ließ ihm zwei Minuten Bedenkzeit, ob er bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden oder unter Verzicht auf alle Ansprüche sofort sein Amt niederlegen wollte. Da er sich für das Letztere entschied, soll auch sein Name von dieser Seite nicht der Oeffentlichkeit preisgegeben werden. Begreiflicherweise empfindet die fürstliche Familie es geradezu als eine Entweihung des theuren Todten, daß man sich nicht entblödet hat, kurz nach dem Entschlafen seine Ruhe um schnöden Gewinnes willen zu stören.

Die Staatsanwaltschaft in Altona verfügte die Beschlagnahme der Platten.

Von Berlin aus sind bis jetzt nicht weniger als 14 Eilgutwaggons mit Blumenspenden in Friedrichsruh eingegangen. Die Postpackete kommen dabei nicht in Betracht.

Neuestes. (T. D.)

P. **Köln, 8. August. Gestern Nachmittag wüthete ein schweres Gewitter unter Sturm- und Hagelbegleitung in Köln und Umgegend und richtete großen Schaden an; es wurden Bäume entwurzelt, Häuser und Kirchen abgedeckt und Schornsteine umgeworfen. In Poll stürzten während der Nachmittagsandacht der Kirchthurm und mehrere Häuser ein; mehrere Personen wurden verletzt. In Hermühlheim stürzte ein Theil des neuen Stationsgebäudes ein.**

B **München, 8. August. Der Schriftsteller Professor Dr. Georg Ebers ist Sonntag Abend in Tutzing am Starnbergersee gestorben.**

E. war am 1. März 1837 in Berlin geboren; er war ein Kenner des alten Egypten, wo er eine Reihe von vielgelesenen Romanen „Aegyptische Königstochter", „Narda" u. a. m. spielen ließ. In den letzten Lebensjahren war er fast gänzlich gelähmt.

§ Petersburg, 8. August. Die große Dampfmühle in Samara wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden beträgt gegen 300 000 Rubel. Das Feuer entstand infolge einer Selbstentzündung von Mehlstaub und griff so schnell um sich, daß nicht alle Arbeiter sich rechtzeitig retten konnten. 12 Personen kamen in den Flammen um und mehrere Personen erlitten schwere Brandwunden.

† Santjago, 8. August. Der Führer der Aufständischen, Garcia, nimmt mit seinen 1200 Kubanern keine Rationen mehr von den Amerikanern an und hat die Provinz verlassen, um sich mit Martinez Gomez zu vereinigen. Er beabsichtigt, den kleinen Krieg ohne Rücksicht auf einen Waffenstillstand fortzusetzen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 8. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	760	N.	2	heiter	14
Aberdeen	758	W.	1	bedeckt	12
Christianssund	759	WNW.	2	wolkig	11
Kopenhagen	756	NO.	3	bedeckt	12
Stockholm	755	SW.	2	Regen	14
Haparanda	754	N.	2	wolkig	14
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	759	N.	4	halb bed.	13
Cherbourg	753	O.	4	bedeckt	14
Helder	757	NO.	3	wolkig	14
Sylt	757	NO.	3	wolkig	13
Hamburg	755	WSW.	3	bedeckt	15
Swinemünde	755	SW.	3	wolkig	19
Neufahrwasser	756	S.	3	wolkig	22
Memel	756	SSO.	3	wolkig	21
Paris	755	SO.	2	halb bed.	15
Münster	755	SW.	5	bedeckt	14
Karlsruhe	757	SO.	3	bedeckt	22
Wiesbaden	757	SW.	1	bedeckt	1[illegible]
München	761	SW.	1	halb bed.	22
Chemnitz	758	S.	2	wolkig	2[illegible]
Berlin	756	W.	3	wolkig	23
Wien	760	still	—	wolkenlos	19
Breslau	759	SO.	3	halb bed.	21
Ile d'Aix	757	W.	5	bedeckt	20
Nizza	761	O	1	halb bed.	22
Triest	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan

Uebersicht der Witterung:

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach. Schwache Depressionen lagern vorm Kanal über Nordwestdeutschland und über dem südlichen Ostseegebiet. In Deutschland, wo seit gestern zahlreiche Gewitter und fast überall Regenfälle stattfanden, ist das Wetter trübe und warm, und in den nordwestlichen Gebietstheilen liegt die Morgentemperatur unter dem Mittelwerthe, zu Hamburg sind 20, zu Münster 22 mm Regen gefallen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag den 9. August: Wolkig, schwül, warm, strichweise Gewitter. **Mittwoch, den 10.:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig. Strichweise Gewitter.

Danzig, 8. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	8. August.	6. August.
Weizen. Tendenz:	Trotz starker ermäßigt. Forderung. geschäftslos.	Niedriger.
Umsatz:	— Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	200,00 Mk.	210,00 Mk.
„ hellbunt ...	188,00 „	198,00 „
„ roth	750 Gr. 182 Mk	200,00 „
Trans. hochb. u. w.	160,00 Mk.	170,00 „
„ hellbunt ..	150,00 „	160,00 „
„ roth besetzt	130,00 „	759,761 Gr. 120-151 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	679,711 Gr. 125-130 Mk.	646,729 Gr. 110-137 Mk
russ. poln. z. Trns.	734 Gr. 102 Mk.	740 Gr. 100 Mk.
alter	—,— Mk.	—,— „
Gerste gr. (622-692)	135,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	120,00 „	130,00 „
Hafer inl.	156,00 „	158,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans. ..	105,00 „	110,00 „
Rübsen inl. ...	204—210,00 „	206,00 „
Weizenkleie) p. 50kg	—,— „	—,— „
Roggenkleie)	4,30 „	4,50—4,80 „
Spiritus Tendenz	Unverändert.	Unverändert.
konting.	73,50 nom.	73,50 nom.
nichtkonting. ..	53,50 Brief.	53,50 Brief

Königsberg, 8. August. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 56,00 Brief, Mk. 54,00 Geld; August unkontingentirt: Mk. 54,50 Brief, Mk. —,— Geld; September unkontingentirt: Mk. 54,50 Brief, Mk. —,— Geld.

Berlin, 8. August. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	8. 8.	6./8.
loco 70 er	54,40	54,50
Werthpapiere.	8. 8.	6. 8
3½% Reichs-A.k.v	102,50	102,40
3½% „ „	102,70	102 60
3% „ „	95,20	95 10
3½% Pr. Cons. kv.	102,50	102,40
3½% „ „	102,80	102,75
3% „ „	95,60	95,70
Deutsche Bank ..	200,40	200,40
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,10	100,10
3½ „ „ „ II	100,30	100,25

	8./8.	6./8.
3½ W. neul. Pfdbr. I	100,00	99,90
3% Westpr. Pfdbr.	91,10	91,10
3½% Ostpr. „	99,70	99,60
3½% Pom. „	100,10	100,00
3½% Pos. „	100,20	100,90
Disk.-Com.-Anth.	200,25	200,40
Laurahütte	204,50	205,60
5% Ital. Rente ..	92,80	92,80
4% Mittelm.-Oblg.	97,20	97,10
Russische Noten ..	216,15	216,20
Privat-Diskont	3⅛%	3⅛%
Tendenz der Fondb.	still	lustlos

Chicago, Weizen, stetig, v. Sept.: 6./8.: 68½; 5./8.: 61¼.
New-York, Weizen, behauptet, v. Sept.: 6./8: 73½; 5./8.: 72¼.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Geschäftliche Mittheilungen.

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

5628] Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute nach schwerem Leiden in Schrimm der

Königliche Landrath

Richard Spendelin

im 39. Lebensjahre.

Dt. Krone, den 5. August 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Spendelin, Pfarrer.

Statt besond. Meldung.

Sonnabend starb nach schwerem Leiden mein lieber, kleiner [5426

Gottfried

im Alter von 1½ Jahren.

Gr. Kunterstein bei Graudenz.

Sophie Müller.

5471] **Freitag, 12. d. M., abends 8 Uhr** wird der evangelische Divisionspfarrer

Herr Dr. Brandt

sich im **„Königl. Hofe"** von seinen Freunden und Bekannten verabschieden. Indem ich zu zahlreicher Beteiligung auffordere, bemerke ich, dass ein gemeinschaftliches Essen nicht stattfindet.

Dir. Dr. Anger.

Thüringisches

Technikum Jlmenau

Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker u. -Werkmeist. Nachweis v. Lehrstellen f. Volontäre. Direktor Jentzen.

Staatskommissar.

5672] **Bin von meiner Urlaubsreise zurückgekehrt.**

Pfarrer Ebel.

Bin zurückgekehrt.

Dr. Eschert

prakt. Arzt. [5463

Zurückgekehrt.

Thorn, d. 8. August 1898.

Dr. Wentscher.

Für Zahnleidende!

Vom 14. d. Mts. verreise ich
5002] auf ca. 14 Tage.

G. Wilhelmi,

Marienwerder, Poststraße 31.

5435] **Habe mich als Bezirkshebamme in Gr. Ottlau niedergelassen.**

Frau Ida Mieleck.

Königsberg.

Schloss-Chambre-garnie

Am Schloß 4, I. Alle Zimm 1.50 M.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sort, 60 Pfg., 100 versch. überseeische 2,50 Mk., 120 bessere europäische 2,50 Mk. bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliste gratis.

Landwirthschaftl. Schule zu Zoppot.

Institut d. Landwirthschafts-Kammer für die Provinz Westpreußen.

Beginn des Wintersemesters am 20. Oktober d. Js. Anmeld. baldigst erbeten **Für Unbemittelte Stipendien auf Gesuch an die Landwirthschaftskammer.** Programme versendet kostenfrei und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt

Der Direktor Dr. V. Funk.

Kneipp'sche Kuranstalt „Marienbad" Neumark Westpr.

Vorzügliche Heilerfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Angenehmer Aufenthalt. Billige Preise. **Dr. Nelke.**

5662] Der **Pferdeknecht**

Anton Krause

hat seinen Dienst bei mir ohne Grund verlassen. Ich warne, denselben in Dienst oder Arbeit zu nehmen, da ich seine polizeiliche Zurückführung beantragt habe.

Garnseedorf, d. 7. August 1898.

Bartolomaeus, Hofbesitzer.



Photographische Vergrößerungen!

von **Portraits** werden nach einem neuen, patentirten Verfahren nach Visitenkartenbildern oder jeder anderen Photographie unter Garantie der Aehnlichkeit in saubersten Ausführung zu nachstehenden billigen Preisen geliefert: 37×45 cm 8,50 Mk., 48×63 cm 15,00 Mk., Lieferzeit 12 Tage. Die Bilder sind der Platinotypie vollständig gleichwerthig. [5700

Probebilder zur gefl. Ansicht.

Prospekte gratis durch

Moritz Maschke, Graudenz,

Herrenstraße 2.

Ein gebrauchter eiserner

Spiritus-Reservoir

22000 Ltr. Inhalt, 1 kompletten **Selterabziehapparat** m. Selbstentwickler, **1 Wasser-Destillir-Apparat**, kompl., Inhalt ca. 1100 Ltr., **1 Spiritus-Destill.-Apparat**, Inhalt ca. 400 Ltr. **1 Zucker-Kochkessel** für Destillation, aus Kupfer, Inhalt 150 Ltr., alles so gut wie neu, verkauft billig [5613

Julius Nast,

Maschinenfabrik, **Bromberg.**

Beste u. billigst. Bezugsquell. f. erstkl. Fahrräder u. Zubehörtheil

Vertreter gesucht. Katalog grat. Ztg. angeb. **A. Crome, Einbeck.**

Eine guterhaltene Feldschmiede mit Selbstgebläse, eine Bohrmaschine mit Selbstgang (wenig gebraucht), ein Ambos, mittelgroß, ein sehr starker Schraubstock, beide noch ungebraucht, eine Röhrenwalze für Lokomobilen, Schneidezeug zum Lokomobilen-Betrieb

stehen billig zum Verkauf bei

Wilh. Schinschick,

Maschinist, [5670

Altmühl bei Freystadt Westpr.

Leichte Garbenbinde-Mähemaschine

von Walter A. Wood ist in gutem, gangbarem Zustande bei mir billig verkäuflich. [5430

von Wussow, Gr. Peterwitz Westpreußen.

Central-Jagdflinte

Kaliber 16, fast neu, vorzüglich im Schuß, für 50 Mk. (gekostet 80 Mk.) verkäuflich. [5573

Smolinski, Stuhmsdorf bei Stuhm.

In der Klostermühle Crone a. Brahe stehen zum Verkauf:

Mehrere Paare abgesetzte Franzosen
1 Paar Kunststeine
2 Porzellan-Doppelstühle
1 Griesputzmaschine
Scheiben und eiserne Wellen.

5664] **Kantak.**



Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei. mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1967

5450] Eine Partie

Tilsiter Käseformen

sowie

Cylinder

à 40 Ltr., stehen billig z. Verkauf F. Bannasch, Klempnermeister, Marienburg Wpr.

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse [2596

Kohlhobelmesser fertigt Splett, Bromberg.

Import. Export. **Cigarren** Engros. Versand.

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt: [5178

100 Stück Mk. 2,50. **Flor de Lopez**

100 Stück Mk. 3,30, 300 Stück Mk. 9,25 franko. **Mi Flor**

100 Stück Mk. 4,50. **Edelweiss**

Flor de Lopez . .	Mk. 2,50	Planta Buena . . .	Mk. 3,50	Tabaksplant . . .	Mk. 4,50
Achtung präsentirt	„ 2,90	Marke Hollandia .	„ 3,75	La Cubana	„ 5,—
Marke Tip Top . .	„ 3,00	Bella Vista . . .	„ 3,75	Perla de San Felix	„ 5,50
Concordia, Bock-Faç.	„ 3,30	Diego Ramirez . .	„ 4,35	Irene, feinblumig .	„ 6,—

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss No. 13 .	Mk. 2,50	Sumatra-Felix, unsort.	M. 4,50	Mexico-Ausschuss .	Mk. 5,—
R. & F. No. 2, unsort.	„ 3,50	Ausschuss III B . .	„ 5,—	Havana-Ausschuss	„ 5,60

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1.50, 2,—, 2,40, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G, Fabrikgebäude, I. Etage.

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Westpr. Reiter-Verein.

Rennen

bei Danzig-Zoppot

Sonntag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr.

1. **Westpreußisches Stuten-Prüfungs-Rennen.** Preis 250 Mk. Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin. Flach-Rennen. Distanz ca. 1200 Meter. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum 13. August, 12 Uhr Mittags, gestattet. (3 Unterschriften.)
2. **Chargenpferd-Jagd-Rennen.** Drei Ehrenpreise. Für Chargenpferde von Offizieren im Bereich des XVII. Armee-Corps und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (4 Unterschriften.)
3. **Preußisches Vollblut-Rennen.** Preis 300 Mk. Erinnerungsbecher dem Züchter des Siegers. Flach-Rennen für in Ost- oder Westpreußen geborene Vollblutpferde. Distanz ca. 1500 Meter. (5 Unterschriften.)
4. **Preis der Danziger Sportfreunde.** Ehrenpreis von Freunden des Sports aus der Stadt Danzig dem Ersten, Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten. Jagd-Rennen für Pferde aller Länder. Distanz ca. 3500 Meter. (4 Unterschriften.)
5. **Sommer-Jagd-Rennen.** Preis 900 Mk. Erinnerungsbecher dem Reiter des Siegers. Für Pferde aller Länder. Distanz ca. 3500 Meter. (6 Unterschriften.)
6. **Damenpreis.** Ehrenpreis, gegeben von den Damen der Stadt Danzig und Umgegend, dem Sieger. Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten. Jagd-Rennen für Pferde aller Länder und für Herren-Reiter, welche ihren Wohnsitz in Westpreußen haben. Distanz ca. 3500 Meter. (5 Unterschriften.)
7. **Trost-Hürden-Rennen.** Preis 300 Mk. Für Pferde, die im Sommer 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. Distanz ca. 2500 Meter. (6 Unterschriften.)

Billets im Vorverkauf in der Konditorei von Herrn **Grentzenberg**, in der Weinhandlung **Denzer**, im Rathskeller, bei Herrn Friseur **Schubert**, bei Herrn Juwelier **Danziger**-Langgasse, im Hotel **Tite**-Langfuhr und **Thierfeldt**-Oliva und im Bureau der Bade-Direktion Zoppot.

Preise der Plätze:

Logen-Platz 4 Mk., im Vorverkauf 3,50 Mk. Nummerirte Tribünenplätze 4 Mk., im Vorverkauf 3,50 Mk. Sattelplatz 3,50 Mk., Vorverkauf 3 Mk. Zweiter Platz 1,50 Mk., Vorverkauf 1,00 Mk. Dritter Platz 50 Pf. Wagenkarten 1,00 Mk. Die Insassen müssen mindestens ein Billet zum dritten Platz haben. Rennplatz 20 Pf. Kinder wirklicher Mitglieder und Militär-Personen zahlen auf allen Plätzen den halben Preis. [5355

Vereins-Totalisator nur für Mitglieder.

Mitgliedskarten für 1898 für außerordentliche Mitglieder des Westpr. Reiter-Vereins, welche zum Zutritt zum Totalisator und Besuch aller Plätze, außer den Logen, berechtigen, sind bis zum 12. August, 6 Uhr Abends, im Bureau der Bade-Direktion Zoppot zum Preise von 9 Mk. zu haben.

Abfahrt der Züge:

Von Danzig: Nachmittags 1,10, 1,18*, 1,25*, 1,35, 1,45*, 1,55, 2,05, 2,15*, 2,25* Uhr. — Ankunft am Rennplatz: 1,28, 1,36*, 1,43*, 1,53, 2,03*, 2,13*, 2,23, 2,33*, 2,43* Uhr.

Diese Züge halten auch in Langfuhr und Oliva.

Die mit einem * bezeichneten Züge sind Sonderzüge. Zur Erhebung gelangt in Danzig und Langfuhr der einfache Personenzug-Fahrpreis für eine Rückfahrkarte nach Zoppot.

Zur Weiterbeförderung nach Zoppot werden nach Beendigung des Rennens am Rennplatze Sonderzüge zur Verfügung stehen.

Restauration am Platze.

Herren-Diner um 7 Uhr Abends im Kurhause Zoppot.

Anmeldungen dorthin bis zum 10. August, 6 Uhr Abends, erbeten.

Japan. Luftpolster

aus Papier

wiegt nur ein Drittel soviel wie ein Gummi-Luftpolster, läßt sich geleert bequem zusammenlegen und übertrifft an Haltbarkeit alle Gummi-Luftpolster u. bietet den größten Widerstand gegen Zerknittern, für Reisen unentbehrlich. Zu haben in 2 versch. Formen à 2,00 und 2,25 Mk. bei [2824

Moritz Maschke,

Graudenz.

Fahrräder

98er Modell, werden zu billigen Preisen ausverkauft. [5720

Fahrradwerke Bartenstein.

---

3 Waggon frühe Rosen

zur sofortigen Abnahme verkauft Amalienhof p. Soldau Opr. Daselbst findet ein [5565

Eleve

m. Familienanschl. sogl. Aufnahme.

Zola's Romane

10 Bände à 2 Mk., liefert, solange der Vorrath reicht, für **à 1,35**, alle **10 Bände für 11 Mk.**, franko gegen vorherige Einsend. des Betrages.

Walter Lambeck,

Thorn.

Meyer's Konversations-Lexikon

neueste Auflage, in gutem Zustande, wird für alt **zu kaufen gesucht.** Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 5441 durch den Geselligen erbeten.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18.

Jung-Geflügel [5414]

versendet unt. Garantie lebender Ankunft, fracht- u. zollfrei jeder Bahnstat. 6 gr. ausgewachs. Gänse Mk. 20, 15 Enten, gr., Mk. 20, 20 Brathühner Mk. 17. **Josef Berlin**, Podwoloczyska 32.

Vereine.

Liedertafel.

Das [5697

Sommerfest

bestehend in **Concert, Gesangsvorträgen** und **Tanz**, findet am

Sonntag, den 14. August

im Adlergarten statt. Die zu den Wintervergnügen ergangenen Einladungen berechtigen zur Theilnahme. Beginn des Konzerts 5 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand. Fritz Kyser.

Liedertafel.

5696] In dieser Woche finden die **Uebungsstunden Dienstag u. Freitag** statt. [5696.

Kein Sänger fehle! **N.**

Vergnügungen.

Adler-Garten.

Mittwoch, den 14. August cr

Extra-Konzert.

Anfang 7½ Uhr. **Nolte.**

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Dienstag: Einmaliges Gastspiel des Herrn Franz Wallis vom Stadttheater in Danzig. **Narciß.**

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 184.

Graudenz, Dienstag] [9. August 1898.

Fernsprech-Verkehr.

Um den Bewohnern des flachen Landes und der kleinen Städte mehr als bisher den Vortheil einer Fernsprechverbindung mit den für ihre wirthschaftlichen Beziehungen wichtigen Punkten zu verschaffen, sind bei den Postanstalten in Mischke, Nitzwalde und Graudenz 2 (Bahnhof) öffentliche Fernsprechstellen in Betrieb genommen worden, welche sowohl unter sich, als auch mit den Theilnehmern der Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Graudenz, Bromberg und Thorn in Sprechverkehr treten können.

Weiter hat sich eine Ausdehnung des Sprechbereichs bei einer Reihe von Telegraphenanstalten erreichen lassen, bei welchen bisher nur in beschränkterem Umfange ein unmittelbarer Gesprächsaustausch zulässig war.

Es sind dies folgende Anstalten: 1) Marienwerder, Kurzebrack, Münsterwalde, Kleinkrug, Czerwinsk, Altjahn, Barloschno, Lindenberg (Wpr.), Ossieck (Wpr.), Bülowsheide, Lippink, Heidemühl, Warlubien, Großkommorsk, Tiefenau, Großbaldram, Großkrebs, Sedlinen; 2) Kleinmontau, Biesterfelde, Kunzendorf (Kr. Marienburg), Simonsdorf, Großlesewitz, Marienburg (Wpr.), Kalthof (Wpr.), Altmünsterberg, Milenz, Wernersdorf, Troop, Schroop, Dt. Damerau, Braunswalde; 3) Pomietschin, Seefeld, Kokoschken, Rheinfeld, Zuckau, Hoppendorf, Thurmberg, Schönberg (Wpr.), Großklinsch, Berent, Stendsitz, Skorzewo, Neukrug-Kornen-Lippusch; 4) Rosenberg (Wpr.), Rosenau (Wpr.) Finckenstein, Forstmühle, Altchristburg, Altstadt, Tiefensee, Christburg, Prökelwitz, Baumgarth; 5) Großwolz, Dossoczyn, Großschönbrück, Garnsee, Hochzehren, Niederzehren, Rundewiese, Schinkenberg, Großnebrau; 6) Papau, Ostaszewo, Schwirsen, Culmsee, Wrotzlawken, Gelens, Kleinczyste, Kamlarken, Kornatowo, Lissewo, Plusznitz, Briesen, Hohenkirch (Wpr.), Großwallitz, Großradowisk, Dembowalonka, Niezywiens; 7) Schaffarnia, Pokrzydowo, Poln. Brzozie, Dt. Brzozie, Kauernick, Mroczno, Neumark (Wpr.), Brattian, Neuhof; 8) Großplowenz, Ostrowitt (Kr. Löbau), Großleistenau, Konojad, Großkruschin, Jablonowo, Bliesen, Kgl. Rehwalde, Fürstenau (Kr. Graudenz), Linowo, Schwetz (Kr. Graudenz).

Die Gebühr für die Benutzung der Sprechstellen beträgt für jedes Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten auf Entfernungen bis zu 50 Kilometer 25 Pf., auf größere Entfernungen 1 Mk. Dringende Gespräche sind gegen die dreifache Gebühr zulässig. Für das Herbeirufen der gewünschten Person, falls diese keinen Anschluß an die Vermittelungsanstalt bezw. an die öffentliche Sprechstelle besitzt, werden außerdem 25 Pf. erhoben.

Sämmtliche mit Fernsprecher betriebene Telegraphen-Anstalten gelten von jetzt ab als öffentliche Fernsprechstellen, welche dem Publikum während der sonstigen Dienststunden zugänglich sind.

Die öffentlichen Sprechstellen können auch zur Aufnahme von Fernsprechanschlüssen aus dem Ort und der Umgegend unter den allgemeinen Bedingungen für die Betheiligung an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung benutzt werden. Die Jahresvergütung für solche Anschlüsse (bis zu fünf Kilometer Luftlinie 150 Mk., darüber hinaus für je 100 Meter Anschlußleitung 3 Mk. mehr) ist nach der Entfernung von der öffentlichen Sprechstelle aus zu berechnen. Außer dieser Vergütung würde für jedes Gespräch nach außerhalb die vorgeschriebene Gebühr zur Erhebung gelangen.

Eine weitere Ausdehnung dieser Einrichtungen ist für die nächsten Jahre geplant.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. August.

— **[Fortbildungsschulwesen.]** Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Marienwerder ist bestimmt worden, daß den Schülern staatlicher gewerblicher Fortbildungsschulen beim Verlassen dieser Anstalten Zeugnisse über ihr Betragen und ihre Leistungen ertheilt werden sollen.

— **[Belohnung.]** Dem Bahnwärter Kolodziej in Ostrowo, welcher am 27. Mai zwischen den Stationen Ostrowo und Gr. Gorzyce durch besondere Aufmerksamkeit einen Bahnfrevel entdeckte und den Thäter ermittelte, so daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen konnte, ist von der Eisenbahndirektion zu Posen eine außerordentliche Belohnung bewilligt worden.

— **[Neue Poststelle.]** Am 1. September tritt in Fürstenwerder eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamt in Schönbaum durch die Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

— **[Neuer Gutsbezirk.]** Durch königliche Verordnung ist genehmigt worden, daß von dem fiskalischen Gutsbezirke des ehemaligen Domänenrentamtes Karthaus das Gut Barnewitz nebst dem Abbau Neue Welt abgetrennt und zu einem selbständigen Gutsbezirke mit dem Namen „Barnewitz“ erklärt wird.

— **[Bestätigung.]** Die Wahl des Kämmerers Haake in Krone a. Br. zum Bürgermeister von Krone a. Br. ist bestätigt worden.

— **[Rektorwahl.]** Der Magistrat zu Graudenz hat den Leiter der Mädchenschule A zu Graudenz, Herrn Hauptlehrer Kitschmann, vom 1. April 1899 zum Rektor über die beiden Mädchenschulen C und D gewählt.

— **[Beurlaubung.]** Der Kreisschulinspektor Skrzecka in Dt. Eylau ist beurlaubt und wird durch den Kreisschulinspektor Schulrath Lange in Neumark vertreten.

* — **[Personalien bei der Post.]** Angestellt ist der Postpraktikant Mende in Thorn als Postsekretär, der Postanwärter Heinrich in Briesen (Wstpr.) als Postassistent. Ernannt ist der Ober-Postdirektionssekretär Burchardt in Graudenz zum Postkassirer.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Pensionirt: Bahnmeister 1. Klasse Borrmann in Gnesen. Ernannt: Telegraphen-Diätar Stellmacher in Eydtkuhnen zum Telegraphisten. Versetzt: Regierungs- und Baurath Fuchs von Stettin nach Lyck unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der dortigen Betriebs-Inspektion, die Eisenbahn-Bau-Inspektoren Tanneberger von Allenstein nach Stendal und Wolfen von Oberhausen nach Allenstein zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der dortigen Maschinen-Inspektion, die Stations-Assistenten Flach von Königsberg nach Braunsberg, Geise von Braunsberg nach Mühlhausen i. Ostpr. als Stations-Verwalter und Wichmann von Wehlau nach Praust und der Stations-Verwalter Klein von Mühlhausen i. Ostpr. nach Wehlau als Stations-Assistent.

— **[Turnverein Jahn zu Graudenz.]** Am Sonntag feierte der Verein im „Tivoli“ sein Sommerfest, zu welchem sich auch Gäste von den Männerturnvereinen Marienwerder und Thorn eingefunden hatten, die durch den Vorsitzenden Herrn Maurermeister Buttke mit einer herzlichen Ansprache und kräftigem „Gut Heil“ begrüßt wurden. In den Zwischenpausen des Konzerts wurden von den aktiven Turnern Freiübungen, Geräthe- und Kürturnen ausgeführt. An dem Geräthe-turnen betheiligten sich auch die Marienwerderer Turner. Nach Schluß des Konzertes fand bei bengalischer Beleuchtung in dem prächtig erleuchteten Garten eine Gartenpolonaise statt, an welche sich der Ball im Saale anschloß.

\+ **Löbau**, 7. August. Beim Beginn der gestrigen Stadtverordnetensitzung gedachte der Vorsteher, Herr Schulrath Göbel, des Fürsten Bismarck. Die Versammlung ehrte das Andenken des großen Todten durch Erheben von den Sitzen. Danach wurde die Bürgerrolle für 1898 festgestellt. Die Stadt zählt 446 Bürger, von denen 27 der ersten, 67 der zweiten und 352 der dritten Abtheilung angehören. Das Steuersoll aller drei Abtheilungen beträgt 58 530,82 Mark; so daß also auf den Kopf jedes Bürgers rund 131 Mark Steuern kommen. Dann wurde der wegen Ablaufs seiner Wahlperiode ausscheidende Rathmann Herr Rentier S. Goldstandt auf sechs Jahre wiedergewählt, die Erhebung einer Umsatzsteuer von ½ Prozent beschlossen und die Ordnung über das städtische Feuerlöschwesen angenommen.

* **Dt. Eylau**, 7. August. Das bisher der Wittwe Frau Meyer hierselbst gehörig gewesene Eisenbahnspeditionsgeschäft ist nebst den dazu gehörigen Baulichkeiten in den Besitz des Administrators Herrn Pohl aus Osterode Ostpr. übergegangen. — Wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung an dem kürzlich hierselbst verbrannten Wohnhause des Restaurateurs Walter ist inzwischen auch die Ehefrau des Speisewirthes Bachmann verhaftet worden. — Die vereinigte Schneider-, Sattler- und Kürschner-Innung hierselbst hat sich einstimmig für die Einführung der Zwangsinnung erklärt.

∞ **Riesenburg**, 7. August. An der heute in der evangelischen Hauptkirche durch Herrn Pfarrer Polenske veranstalteten Trauerfeier für den Fürsten Bismarck, zu welcher sich die Civil-Gemeinde mit der Militär-Gemeinde vereinigt hatte, betheiligten sich der Krieger-Verein, die Schützengilde, der Turnverein, die Liedertafel, der Arbeiterverein und der evangelische Jünglingsverein mit umflorten Fahnen und Bannern. — Die hiesige Schuhmacher-Innung, die größte Innung am Orte, hat sich für die freie Innung erklärt. Zum Obermeister ist Herr Schuhmachermeister Schröter gewählt worden, da der bisherige Altmeister, Herr Blaudschun, sein Amt niedergelegt hat.

* **Podgorz**, 7. August. Der Kriegerverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Krüger widmete dem heimgegangenen Altreichskanzler einen Nachruf und forderte die Kameraden auf, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Hierauf wurde das Programm für das am 11. September stattfindende Krieger-Vereins-Bezirksfest endgiltig festgesetzt. Nach Empfang der auswärtigen Vereine tagt die Delegirten-Versammlung; nach dem Festessen marschieren die Vereine zum Festgarten nach Schlüsselmühle. Abends sollen lebende Bilder und ein Ball veranstaltet werden.

⚓ **Zoppot**, 7. August. Die amtliche Badeliste enthält bis zum 2. d. Mts 7009 Badegäste.

* **Schöneck**, 7. August. In der heutigen Versammlung des hiesigen Evangelischen Volksvereins gedachte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Kreisschulinspektor Ritter, des dahingeschiedenen Fürsten Bismarck. Später soll das Andenken des Entschlafenen noch in einem Familienabend gefeiert werden. — Der Kaiser hat dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein die Rechte einer juristischen Person verliehen.

w **Heiligenbeil**, 7. August. Zur Erinnerung an den verstorbenen Reichskanzler soll hier der Platz, auf welchem die im Jahre 1885 gepflanzte Bismarckeiche steht, erweitert, mit gärtnerischen Anlagen versehen und durch ein eisernes Gitter eingefriedigt werden. Vor dem Platz soll ein Steinfindling mit Widmungstafel niedergelegt werden.

* **Lyck**, 7. August. Ein elektrischer Scheinwerfer ist in der Sybbaer Forst zur Bekämpfung des Nonnenfalters aufgestellt worden. Gegen diesen Scheinwerfer, den die Firma Siemens und Halske-Berlin geliefert hat, fliegen die gefürchteten Falter und versengen sich an einem Platinagitter, das durch Elektrizität glühend gemacht ist, sodaß sie hinabfallen und in ein unten aufgestelltes Gefäß stürzen.

* **Mehlsack**, 6. August. Der Wirthschafter Lehmann war heute mit dem Einlegen von Roggen in die Dreschmaschine beschäftigt. Hierbei gerieth er mit der rechten Hand zwischen die Flegel der Maschine, und die Hand wurde ihm vollständig zermalmt. Zur Abnahme der Hand mußte L. in ein Krankenhaus nach Königsberg geschafft werden.

Fr **Kreis Friedland**, 7. August. Die Roggenernte in unserem Kreise ist beendet; im Allgemeinen ist sie kaum als eine Mittelernte zu bezeichnen. Wirklich trocken dürfte nur der vierte Theil des Roggens eingebracht sein, der Rest wurde feucht, aber ohne Auswuchs eingebracht. Die Qualität wird daher viel zu wünschen übrig lassen. Heu und Klee vom ersten Schnitt sind nur wenig vorhanden, denn der größte Theil dieses Futters ist durch den fortwährenden Regen verdorben und kann nur als Streu benutzt werden. Einige Landwirthe hielten es nicht der Mühe werth, das verfaulte Heu von den Wiesen fortzufahren, ließen es vielmehr verbrennen. Auf eine gute Grummeternte ist auch nicht zu rechnen, da tiefliegende Wiesen unter Wasser stehen. Die Kartoffelernte wird sehr schlecht werden. Auf strengen Böden sind die Knollen bereits gänzlich verfault, auf Sandböden wird das Kraut schwarz, ein Zeichen, daß die Kartoffelkrankheit aufzutreten beginnt.

[] **Rastenburg**, 7. August. Das hiesige Landgestüt hat gegenwärtig 185 Hengste. — Um eine geregeltere Bekämpfung der ansteckenden Augenkrankheiten zu ermöglichen, werden seitens des Kreises sechs tragbare, einzelnen Bezirken zugetheilte Baracken aufgestellt, welche mehrere Male in der Woche für Krankenbesuche geöffnet bleiben und auch als Unfallstation bei Unglücksfällen dienen sollen.

Gumbinnen, 7. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Bau des neuen Kreishauses. Der 27 Jahre alte unverheirathete Schieferdecker August Borchert aus Königsberg stürzte so unglücklich vom Dache, daß er bald darauf im Stadtlazareth starb.

Bromberg, 7. August. Die seit vielen Jahren bestehende Pomrenkesche Böttcherei hat jetzt den Maschinenbetrieb mittels Gasmotor eingerichtet. Die in der Pomrenkeschen Böttcherei gefertigte Waare geht nach Thorn, Culm, Graudenz, Posen, Schlesien und Pommern.

* **Schubin**, 7. August. In der Sitzung der Stadtverordneten wurde der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe aus Kommunalmitteln zur Legung von Gehbahnen abgelehnt, die Kämmerei-Rechnung für 1896/97, welche in Einnahme mit 56105 Mark 61 Pfennig, in Ausgabe mit 50165 Mark 02 Pfg. abschließt, sodaß ein Bestand von 5914 Mark 59 Pfennig verbleibt, festgestellt und von der Genehmigung der Erhebung von 180 Prozent der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer als Gemeindesteuer für 98/99 Kenntniß genommen. — Am 4. d. Mts. erhängte sich der Altsitzer Körnig aus Gr. Salzdorf. Was den 75 Jahre alten Greis zum Selbstmord getrieben hat, ist unbekannt.

Gnesen, 7. August. Die in den letzten Jahren in Gnesen und Umgegend zur Wasserbeschaffung ausgeführten Tiefbohrungen haben ergeben, daß, in einer Tiefe von 35 bis 50 Metern beginnend, ein mächtiges Thonlager, geologisch als „Posener Flammthon“ bezeichnet, ansteht, und daß dieses Lager mindestens 50 bis 70 Meter stark ist. Zur Untersuchung dieser Thonlager auf ihre Brauchbarkeit für eine Thonwaarenfabrikation hat die Stadtverordnetenversammlung einen Betrag zur Verfügung gestellt. Daraufhin ist der Landesgeologe Professor Dr. Wahnschaffe in Charlottenburg mit der Anstellung der Untersuchungen betraut worden. Herr W. hat einen zur Ausführung der Bohrung geeigneten Platz bestimmt und wird die zu gewinnenden Thonproben einer eingehenden Untersuchung unterziehen. Es steht schon jetzt außer Zweifel, daß das Thonlager zur Herstellung von Thonwaaren aller Art durchaus geeignet ist. Der Abbau des Thones muß allerdings bergmännisch betrieben werden, jedoch ist ein derartiger Betrieb bei der verhältnißmäßig geringen Tiefe und der außerordentlichen Mächtigkeit des Thonlagers sehr einfach und lohnend. Das zur Gründung des Unternehmens nöthige Kapital erscheint gesichert.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 7. August. Als vorgestern der zum Besuch des Rittergutsbesitzers v. Poncet in Alttomischel weilende Neffe desselben, Lieutenant v. P., auf den Rehbockanstand ging, bemerkte er, wie zwei Männer Bündel frisch gemähten Klees in den Wald trugen. Der zweite der Männer, zur Rede gestellt, fiel nach polnischer Art Herrn v. P. zu Füßen und bat, ihn nicht anzuzeigen. Plötzlich umklammerte er die Füße des Herrn v. P. und riß ihn zu Boden, wobei Herr v. P. mit dem Hinterkopf auf einen Stein aufschlug. Nun bearbeitete der Kerl Herrn v. P. mit den Stiefelabsätzen, bis er sich nicht mehr regte. Darauf wechselte der Spitzbube seinen Hut mit dem des Lieutenants, und dies führte zu seiner Entdeckung. Es ist der Arbeiter Franz Krzyzan aus Alttomischel Gut. Er wurde sofort verhaftet.

Rawitsch, 7. August. Nachdem sie ihr an Arbeit und Mühsal reiches Leben auf 89 Jahre gebracht, verübte gestern Abend eine verwittwete Frau W. hierselbst Selbstmord. Ein Enkel, der zur Großmutter in die Wohnung kam, fand sie an einer Wandstütze hängend. Lebensüberdruß ist als Beweggrund zur That anzusehen.

h **Schroda**, 7. August. Die Mitglieder der Genossenschaft zur Melioration der Thäler am Schroda-Miloslawer Fließe haben für das Jahr 1898/99 an Beiträgen 11011,55 Mk. aufzubringen.

Znin, 7. August. Der von der Staatsanwaltschaft wegen Wechselfälschung steckbrieflich verfolgte Wirth Michael Chudzinski aus Zerniki ist nach Amerika entkommen.

Schneidemühl, 6. August. Der Reichskanzler Fürst Hohelohe passirte gestern Nachmittag auf der Reise nach seiner Besitzung Grabowo unseren Bahnhof. — Zu dem hiesigen Offizierkasino ist in diesen Tagen der Grundstein gelegt worden.

Stettin, 7. August. Herr Bürgermeister Giesebrecht beging gestern seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß haben ihm die städtischen Behörden nach Tapiau, wo er sich jetzt aufhält, eine Adresse gesandt.

Die neunte Wanderversammlung des Baltischen Verbandes Gabelsbergerscher Stenographen in Pommern begann gestern Abend mit einer Festlichkeit, bei der der Ehrenvorsitzende der Stenographischen Gesellschaft „Gabelsberger“ in Stettin, Herr Oberlehrer Dr. Köhler, die Begrüßungsansprache hielt. Mit der Versammlung ist eine stenographische Ausstellung verbunden.

Das von dem Grafen Guido Henckel-Donnersmarck erbaute neue Eisenwerk „Kraft“ in Kratzwieck bei Stettin ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 5 Millionen Mark.

Verschiedenes.

— **Die Rückreise des Kaisers** von Bergen nach Kiel, die aus Anlaß des Ablebens des Fürsten Bismarck früher erfolgte als ursprünglich beabsichtigt war, hat nur 31 Stunden gedauert. Die begleitenden Torpedoboote konnten bei der Schnelligkeit der Fahrt nicht nachfolgen und trafen statt Montag Abend erst Dienstag früh in Kiel ein. Allerdings kam der „Hohenzollern“ zu statten, daß die See des Großen Belts und um Skagen herum ziemlich still und die Wasserströmung sehr günstig war. Die „Hohenzollern“ legte in der Stunde durchschnittlich 22 Seemeilen zurück. Wenig angenehm scheint die Fahrt für die Theilnehmer der Reise in jener Nacht gewesen zu sein, als die „Hohenzollern“ in das nördliche Eismeer einlief. Es erhob sich ein heftiger Sturm, und es war der Yacht nicht möglich, Anker zu werfen, wiewohl dies bei einer Tiefe von 1800 Meter versucht wurde. So blieb nichts übrig, als die „Hohenzollern“ mit den Wellen treiben zu lassen, umsomehr, als auch das Steuer nicht gehorchte. Diese unbehagliche Fahrt dauerte von 9 Uhr Abends bis zum folgenden Vormittag 11 Uhr. Allerdings nahm man an Bord das wunderbare Schauspiel der Mitternachtssonne wahr. Auf die Jagd ist der Kaiser diesmal nicht gegangen, dagegen wurde ein neuer Ausflugsort entdeckt, ein wundervolles Thal zwischen Stahlheim und Gudwangen. Auf dieser Fahrt bediente man sich nach norwegischer Sitte der Kariols, zweirädriger Wagen. Der Kaiser selbst hat sich ein derartiges Gefährt bauen lassen, das an Bord der „Hohenzollern“ mitgeführt wurde.

— **[Bühne und Leben.]** In die Ortschaft Podhorella (Oberungarn) kam vor einigen Tagen ein wanderndes Ehepaar, das mit seinen Darbietungen „auf dem Gebiete der Magie“ das Volk unterhielt. Das Weib war jung und wunderschön, und der „Zauberer“ glaubte Grund zu haben, auf seine Berufs- und Lebensgefährtin eifersüchtig zu sein. Seine Eifersucht führte nun zu einer schauererregenden Scene. Nach einem hinter den Kulissen geführten heftigen Wortwechsel kam das Ehepaar auf die Bühne, um vor dem in großer Zahl erschienenen Publikum die Vorstellung zu beginnen. Da ergriff der Gatte ein langes Messer und erstach seine Frau, die bewußtlos zusammenbrach und sofort starb. Der Mörder versuchte nach verübter That sich selbst zu entleiben, doch die heran eilenden Leute entrissen ihm das Messer und übergaben ihn der Gendarmerie, die ihn dem Gericht einlieferte.

— **[Kindlicher Wunsch.]** Elschen: „Ach, Mama, wenn ich nur schon groß wäre, dann dürft' ich doch auch, wie Papa, über's Essen schimpfen!“

Fl. Bl.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Aufgebot.

Nachstehende Hypothekenurkunden: [5280

a. über die Verpflichtung des Besitzers, der Wittwe Agnes Koszynska geborene Koszynska lebenslänglich jährlich zu Martini zehn Thaler als Wohnungsgeld zu zahlen, eingetragen aus dem Vertrage vom 20. Oktober 1854 in Abtheilung II Nr. 7 des dem Stadtkämmerer Wilhelm Ediger gehörigen Grundstückes Rehden Bl. 11 und gebildet aus der Ausfertigung des Vertrages, einem Hypothekenauszuge und der Ingrossationsnote,

b. über 9000 Mark — Neuntausend Mark — Rest von 21842 Mark mit 5% verzinsliche Vatererbtheile der Geschwister Anastasia und Marie Wittkowski, sowie
über 600 Mark — Sechshundert Mark — Rest von 1200 Mark Aussteuer für dieselben aus dem Erbvertrage vom 12. Februar 1883, 26. Oktober 1885 und 15. Dezember 1885, eingetragen in Abtheilung III Nr. 5 des dem Besitzer Franz Wittkowski gehörigen Grundstücks Prenzlawitz Bl. 6, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 15. Dezember 1885 und Ausfertigung der angegebenen Verträge,

c. über
α 600 Thaler — Sechshundert Thaler — mit 6% verzinslicher Kaufgelderrest für die Geschwister Franz Albert, Emil Thomas Wilhelm, Hedwig Henriette Gahr aus der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 20. April 1848,
β 400 Thaler — Vierhundert Thaler — mit 6% verzinsliche Grundschuld derselben vom 1. Oktober 1874,
eingetragen in Abtheilung III Nr. 35, 36 und Nr. 39 des der Wittwe Mathilde Gahr geb. Werner gehörigen Grundstücks Graudenz Bl. 322 und gebildet zu α aus der Ausfertigung des Vertrages vom 20. April 1848, sowie des Zuschlags-Bescheides vom 24. Februar 1848 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 21. Januar 1850, zu β aus dem Grundschuldbrief vom 3. Oktober 1874,

d. 100 Thaler — Einhundert Thaler — mit sechs Prozent verzinsliches Darlehn für den Besitzer Adolph Petzke zu Wossarken, eingetragen aus der Schuldurkunde vom 21. November 1865 in Abtheilung III Nr. 1 des dem Julius Nitschkowski gehörigen Grundstücks Tannenrode Bl. 25 und gebildet aus der Ausfertigung der Schuldurkunde vom 21. November 1865, einem Hypothekenauszuge vom 13. Dezember 1865

sollen, und zwar die Urkunden zu a und b auf Antrag der Eigenthümer zum Zwecke der Löschung, die zu c und d auf Antrag der eingetragenen Gläubiger Zwecks Neubildung für kraftlos erklärt werden.

Es werden deshalb die Inhaber jener Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin

den 9. Dezember 1898, Vorm. 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Graudenz, den 30. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5360] Zur Verpflegung während der diesjährigen Herbstübungen der 35. Division soll der in den Manöver-Proviant-Aemtern **Kulmsee, Terespol, Driczmin** und **Laskowitz** erforderliche Bedarf an **Rindfleisch, Kartoffeln, Heu, Futter-(Richt-)Stroh, Lager-(Maschinen-)Stroh** und **Biwaks-(Kiefern-Kloben-)Holz** möglichst von Produzenten freihändig angekauft werden.

Bezügliche Angebote, und zwar für **Rindfleisch pro Centner** Lebendgewicht. **Kartoffeln, Heu und Stroh pro Centner** und für Kiefernholz pro Kubikmeter sind unter Bezeichnung des Magazins recht bald hierher einzusenden.

Graudenz, den 3. August 1898.
Intendantur 35. Division. Krüger.

Bekanntmachung.

5640] Zur Verpachtung des dem Lazareth gehörigen Ackers zwischen dem Neudorfer Wege und dem Lazarethgrundstück bezw. den Fahrzeugschuppen ist ein Termin auf

Sonnabend, den 13. d. Mts., Vorm. 10 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer, Lindenstraße 4—5, anberaumt. Die Bedingungen liegen daselbst aus und sind vor Abgabe der Gebote einzusehen und zu unterschreiben.

Garnisonlazareth Graudenz.

Bekanntmachung.

5598] Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuch Tuchel Blatt 114, Eigenthümer Valentin Bielinski und dessen Ehefrau Franziska geb. Baranowska, wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag auf Versteigerung zurückgenommen hat. Die Termine am **17. und 18. August cr.** fallen daher fort K. 7/97.

Tuchel, den 5. August 1898.
Königliches Amtsgerich.

Verdingung.

5660] Der Aufbau einer zweiten Klasse und Lehrerstube auf der katholischen Schule zu Städt. Bochlin soll an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Schriftliche Angebote sind vor dem **15. August d. Js.** an den Magistrat zu Neuenburg Wpr. einzureichen.

Daselbst liegen Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aus.

Neuenburg Wpr., den 6. August 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5460] Zur Vertretung eines Polizei-Sergeanten suchen wir sofort eine geeignete Persönlichkeit. Militäranwärter werden bevorzugt. Voraussichtlich wird bei bewiesener Brauchbarkeit definitive Anstellung erfolgen. Während der Vertretungszeit werden 2,50 Mk. Tagegelder gezahlt.

Pr. Stargard, den 6. August 1898.
Der Magistrat. Gambke.

Bekanntmachung.

5671] Suche für das hiesige Magistrats- und Polizei-Bureau zum möglichst baldigen Antritt einen in allen Zweigen der städtischen Verwaltung erfahrenen Sekretär, welcher durchaus selbständig zu arbeiten im Stande ist und mit der Verwaltung eines Büreaus nach jeder Richtung hin vertraut sein muß.

Nur **wirklich tüchtige** Bewerber wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und beglaubigter Zeugnißabschriften sowie Angabe ihrer Gehaltsansprüche umgehend melden.

Neuteich Wpr., den 6. August 1898.
Der Bürgermeister. Wiese.

Bekanntmachung.

5574] Der **Hausdienerposten** in unserem Krankenhause ist Ende August cr. neu zu besetzen. Jahreslohn 216 Mark und freie Station. Sofortige Meldungen erwünscht.

Marienwerder,
den 5. August 1898.
Der Magistrat.

Auktionen.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, d. 10. August 1898, Vormittags 10 Uhr

werde ich auf dem Hauptbahnhofe in Briesen Wpr. für Rechnung derer, die es angeht:

ein. Waggon Roggen-Preßstroh [5472

öffentlich meistbietend geg. Baarzahlung versteigern.

Briesen, d. 7. August 1898.
Sellke, Gerichtsvollzieher.

Für Graudenz und Umgegend wird

ein Vertreter

für Spirituosen, Weine und Cigarren gesucht. Fuhrwerk steht zur Verfügung. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 5195 durch den Geselligen erbeten.

Die dem Besitz. **Gustav Nowack** bei der Schulzenwahl zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch reuevoll zurück. [5227

Gr. Wolz, d. 25. Juli 1898.
Besitzer **Schulz.**

Verloren, Gefunden.

Gefunden.

Weiß u. braune **Hühnerhündin** (schwarzes Lederhalsband) ist zugelaufen und gegen Erstatt. von Futter- und Insertionskosten abzuholen bei [5287

Hofinspektor Hahn,
Gr. Nipkau bei Rosenberg.

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)



14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet. [3719

Viele Anerkennungsschreiben.

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelnfabrik.

Asthma

mit

(Emphysem).

Herr Hauptmann a. D. **Sch.** in Breslau schreibt mir am 12. September 1897.

71307 C. I. Brief.

Emphysematiker nennt man wohl medicinisch die Abtheilung, zu der ich gehöre. Anfang des Asthma 1877, Ursache starke Erkältung bei großer Anstrengung durch eine militärische Dienstleistung. Ein Arzt behauptet Rippenfellentzündung, danach große Reizbarkeit der Schleimhäute, Nase besonders, unerträgliche Nießstürme beim Reiten und Fahren, dann allemalige Steigerung der Athemnoth, schließlich außer Stande, im Bett zu schlafen Zur Erleichterung rauchte ich Asthmacigaretten, die bei starken Anfällen nur unerheblich nützen. Bei schweren Beklemmungen wird mir das Gehen und Bewegen sehr sauer, Treppensteigen besonders 2c. 2c.

Sch., Hauptmann a. D.

Derselbe Herr schreibt nach dem Gebrauche meiner Kur dieser Tage an mich: „So, nun bin ich meistentheils folgsam gewesen, habe Ihre Anordnungen mit kleinen Unterbrechungen befolgt und damit meinen Bronchialkatarrh beseitigt und die Neigung dazu ganz erheblich verringert und befinde mich so erheblich viel wohler, daß ich zufrieden sein kann, wenn ich mich so erhalte. Das Essen schmeckt mir ausgezeichnet, ich schlafe gut, oft ganz ohne Unterbrechung. Allmählig habe ich die sonst nöthig gehabte steile Lage des Oberkörpers beim Schlafen erniedrigt und liege jetzt ganz niedrig und lang ausgestreckt. Also, und das muß ich Ihnen mit großem Dankgefühle aussprechen, Sie haben mir sehr geholfen und kann ich mich mit diesen so einfachen und natürlichen Mitteln auch ferner in diesem Zustande des Wohlseins und der körperlichen Frische, wie ich sie ganz merklich gut empfinde, erhalten, dann muß ich Sie als meinen großen Wohlthäter anerkennen. Ich bin Ihr dankbar ergebener

Sch., Hauptmann a. D.

Die genaue Adresse des Herrn Hauptmann **Sch.** theile ich Interessenten gern mit, auch bürge ich für die Wahrheit und Echtheit obiger Veröffentlichungen. [5584

Paul Weidhaas,
Niederlößnitz, Nr. 333, bei Dresden,
Post Kötzschenbroda.

Kainit
Thomasmehl
Superphosphat
Chilesalpeter
empfiehlt [4589
Max Scherf, Graudenz.

Gelbsenf
Riesenspörgel
Stoppelrüben
Buchweizen
Vicia villosa
offerirt billigst [3701
Max Cohn, Culmsee.

Weizen-Maschinen-Stroh

gepreßt, in größeren Posten verkäuflich in [4686
Stenzlau bei Dirschau.

5347] Einen 36" breiten

Kleereiber

(Patent Löhnert) hat billig abzugeben
Act.-Ges. Flöther,
Bromberg.

F. F. Goldwasser!

Kurfürstl. Magen, Chimborasso, köstlicher Tafel- u. Mag.-Liqueur, Postkiste 3 Orig.-Fl. 5 Mk. frei.
Julius v. Götzen, Danzig.

Verkäufe.

5025] Gut erhaltene

Drillmaschine

aus der Fabrik von Rud. Sack-Leipzig verkauft, weil überzählig, sehr preiswerth
Dom. Gutenwerder b. Znin.

5276] **Ein gut erhaltenes**

Holz-Roßwerk

hat billig zu verkaufen
H. Jantz Jun.,
Niederzehren.

---

4 starke, wenig gebrauchte

Arbeitswagen, sowie 3 Absatzfüllen

hat zu verkaufen [5266
Riesemann, Kl. Falkenau
Westpreußen.

5294] Ein 54" Garretscher

Dampfdreschkasten

sehr gut erhalten, ist wegen Ankauf eines größeren, neuen, für den äußersten Preis von Mk. 450 von sofort abzugeben in
Tylice per Ostaszewo.

Bei rechzeit. Nachricht kann die Maschine während d. Arbeit besichtigt werden.

Lokomobilen, 10, 12—15 u. 20 HP, gebr., a. **gar. betr.-fäh.,** bill. abzugeben, auch leihweise. **Akt.-Ges. f. Feld- u. Kleinb.-Bed. vom Orenstein & Koppel, Danzig**

5270] Wegen Aufgabe des Geschäfts stelle zum Verkauf:

2 starke, flotte Pferde, 1 Paar Geschirre, 1 Spazier-Wagen, auch als Selbstfahrer verstellbar, 1 Korbschlitten, 1 Arbeitswagen, 1 Häckselmaschine, 1 Fuchtel, 2 Decimalwaagen mit Gewichten und div. andere Speicherutensilien.

R. Pritzel, Jablonowo.

Sämereien.

Gelben Senf
silbergr. Buchweizen
Spörgel
Stoppelrüben
Vicia villosa
Thymothee, Raygras
sowie alle anderen Sämereien empfiehlt [4590
Max Scherf, Graudenz.

Roggen Bahlsens-Triumph

Magdeburg. Morg. gab 22 Ctr., à Ctr. 10 Mk., **Probsteier** à 8 Mk., **Rigower Weizen** à 12 Mk., **Sandweizen** à 11 Mk. p. Ctr. empfiehlt [5652
Gorski, Mirotken p. Altjahn.

Derselbe sucht **20 bis 30**

Ochsen

von 8 bis 10 Ctr., zur Mast.

Saatlupinen

empfiehlt [4591
Max Scherf, Graudenz.

Wohnungen.

Zu vermiethen

Wohnung von 8 Zimmern, mit und ohne Burschengel. und Pferdestall, vom 1. Oktober.
Penkwitt, Graudenz,
Lindenstraße 30. [3415

Ein Laden mit Wohnung

u. Zubehör, kompl. Einrichtung, von sofort zu vermiethen. [5326
Graudenz, Kasernenstr. 21/22.

Ein Laden

in einer Kreisstadt Westpreuß., in welcher sich Gymnasium und Militär befinden, besonders geeignet für ein Manufakturwaaren-Geschäft oder dergleichen, ist v. 1. Oktober resp. 1. Januar ab zu vermiethen.

Offerten unter Nr. 5452 an den Geselligen erbeten.

Ein großer Laden

22 m tief, 6 m breit, 4 m h., m. 2 groß. Schauf., in bester Lage einer Stadt Posens, ca. 15000 Einw., passend für jede Branche, vorzügl. z. Waarenhause, ist per 1. Oktober cr. preisw. zu vermiethen. Alle dortigen Geschäfte arbeiten mit **großem Erfolge** u. hat der Ort eine große, wohlb. Umgegend. Gefl. Offerten an
G. L. Daube & Co., Posen.

Danzig.

Für Aerzte.

Eine **Wohn.** in einer verkehrsreichst. Straße Danzigs, die v. ein. prakt. Arzt 2 J. bewohnt, ist sof. anderweit. zu verm. und zum Oktbr. d. Js. zu beziehen. Off. u. W. M. 231 Inf.-Annah. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

4532] In m. neuerb. Hause, Getreidemarkt 18a, ist eine

Balkon-Wohnung

1. Etage, von 8 Zim., komplett. Badestube, Küche u. reichl. Zubeh., sofort zu vermiethen und zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall.
Marcus, Graudenz.

Elbing

Ein Keller

worin seit 17 Jahren ein Biergeschäft betrieben ist, ist zu vermiethen. [5454
Elbing, Spieringstr. 16.

Thorn.

Laden mit angrenz. Stube, in ein. belebt. Straße Thorns, worin 22 J. ein Uhrm.-Gesch. mit best. Erfolg betr. ist, auch zu jed. andern Geschäft passend, ist bill. zu vermiethen. [3204
Lange, Thorn, Schuhmacherstr. 13.

Pension

Pension in Thorn.

4 85] Zum 10. Oktober evtl. früher wünscht Schüler, die hiesige Schulen besuchen, in Pension zu nehmen
Frau Johanna Kauffmann,
Thorn, Katharinenstr.

Ostseebad Zoppot.
Victoria-Hotel.

Schönste gesunde Lage in der Nähe des Bahnhofes u. der See. Größter Park, hübsch modern eingerichtete Zimmer, mit u. ohne Pension. Civile Preise. [9710

5580] **In gut isr., nicht rit. Fam. in Berlin, finden**

Kinder

welche die Schule bes. sollen, liebevolle, gewissenhafte Aufnahme mit Beaufsichtigung der Schularbeit. Knabe 11-, Mädchen 10jähr., im Hause. Off. an Rud. Mosse, Berlin, sub F. D. E. 2411, erbet.

Heirathen.

Heirathen.

Junges, wirthsch., geb. Mädch., Waise, 22 Jahre alt, ev., 3000 Mk. Verm. u. gute Aussteuer, wünscht sich zu **verheirathen.** Meld. briefl. unter Nr. 5599 an den Geselligen erb. Diskr. Ehrensache.

Junger Kassenbeamter

26 J. a., möchte sich, da er eine kautionspflichtige Stelle übernehmen will, **verheirathen.** Jg. Damen, 20 bis 26 J. alt, gebild. u. v. angenehm. Wes., welche mit ein. tücht., solid. Manne d. Lebensbund schließ. woll. u. das erford. Verm. besitzen, belieb. Briefe u. Photogr. u. Nr. 5467 a. d. Gesell. einzus. Vermittl. erhalten keine Antwort. Diskretion ohne Frage.

Grundstücksbes. u. Kgl. Beamter auf dem Lande, 36 Jahre alt, Jungges., sucht sich mit **älterer,** gebildeter, solider Dame mit 5- bis 10000 Mark Vermögen

zu verheirathen.

Diskretion strengstens. Meldung. brfl. u. Nr. 5679 a. d. Geselligen.

5367] Für meinen Neffen Friseur, 26 J. alt, ev., mit gutem Geschäft in kl. Kreisstadt, suche häusliche, etwas vermögende Dame zwecks baldiger

Heirath.

Adr. u. Phot. u. O. R. 3000 postl. Strasburg erb. Verschwieg. zuges.

Aufricht. Heiraths-Gesuch.

Landwirth, ev., 25 J. alt, 1300 Mk. Verm., wünscht sich mit Mädchen vom Lande mit Verm. zu **verheirathen** oder in ein Grundst. **einzuheir.** Briefe nebst Verhältnißangaben, Photographie und Freimarke bis zum 7. August unter Nr. 1898 postlagernd Mühle Schönau, Kreis Schwetz, erbeten.

E. geb. **Dame**, ev., Besitzerst., v. ang. Aeuß., musik. u. wirthschaftl., jetzig. Verm. 10500 Mk., wünscht passenden **Gefährten** f. Leben. Gefl. Meldg. bitte b. z. 11. d. M. brieflich mit Aufschrift Nr. 5634 an den Geselligen einzusenden.

Heirathsgesuch.

Suche für m. Neffen, Christ, d. 5 Semester Jura studiert hat u. dieses wegen eingetret. mißlicher Vermögensverhältnisse aufgeben mußte, eine Partie, die es ihm ermöglicht, sein Studium zu vollenden.

Damen mit angemessenem Vermögen im Alter v. 18 bis 25 J., die darauf reflektiren, wollen Meld. u. Beifüg. ihrer Photogr., welche zurückgesandt wird, unter Onkel Nr. 5010 a. d. Gesellig. send.

Diskretion Ehrensache.

Jung., selbst. **Tischlermeister**, mit flottem Geschäft, eigenen Grundstücken, ev., 25 Jahre alt, wünscht sich zu **verheirathen.** Junge Damen mit etwas Vermögen, d. a. d. ernstgemeinte Gesuch reflekt., belieb. ihre Offert., w. möglich mit Bild, welch. ret. wird, brieflich mit Aufschrift Nr. 5618 an den Geselligen vertrauensvoll einzusenden.

Zu kaufen gesucht

Eine gebrauchte

Lokomobile

ca. 40 Pferdekr., sucht zu kaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5409 durch den Geselligen erbeten.

Gutes Pferdchen

kauft noch [5291
Proviantamt Riesenburg.

Sämmtliche

Getreide-Arten

kauft zu höchsten Preisen und bittet um Offerten [4242
Bernhard Behrendt, Danzig.

Mehrere Tausend Ctr.

saure Kirschen

nimmt Postenweise unter Preisangabe ab [5344
M. Maass, Berlin, Rosenthalerstraße 43.

Tomtisch, e. kleineres Repositorium, ca. 2 Dutzend Stühle

für Restauration gesucht. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 5162 durch den Geselligen erbeten.

5333] Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Breslau VI.
Herm. Brann.

Geldverkehr

50000 Mark

sind nach Graudenz und Thorn, 2- u. 3stellig — jedoch nur in kl. Posten — z. vergeben durch S.-Direktor Hein, Danzig (Rückp. erb.)

40000 bis 50000 Mk.

zur ersten Stelle, auf städtisches Grundstück, Feuerverf. 113000 M., z. 1. Oktbr. 1898 gesucht. Meld. unter Nr. 5630 a. d. Gesell. erb.

4500 Mark

hinter 13500 Mk., auf ein Grundstück in Strasburg Westpr. zu cediren gesucht. Hint. obig. Betrag stehen n. 13000 Mk. eingetr. Hypothek. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 5631 d. d. Geselligen erbet.

8500 Mk.

zweistellige Hypothek, mit absoluter Sicherheit, zu 5% Zins., sogleich zu cediren.
Meld. briefl. unter Nr. 4090 an den Geselligen erbeten.

10000 Mark
auch [5065
6000 Mark

werden bei pupillarischer Sicherheit zum 1. Oktober d. J. gesucht. Gefl. Offerten erbeten an
Correns sen., Kreistaxator, Mewe.

Mark 17000

suche per sofort zur ersten Stelle auf mein Geschäftsgrundstück (Getreidegeschäft). Werthtaxe steht zur Verfügung. Off. unter Nr. 5118 durch den Gesell. erb.

Auf Geschäftsgrundstück am Markt kl. Stadt Westpr. werden zur ersten Stelle [5424

7000 Mark

zum 1. Jan. 1899 gesucht. Feuerversicherung ca. 17000 Mk. Off. unt. Nr. 5424 durch d. Ges. erb.

Gesucht per sofort zu einem rentablen Molkereiunternehmen ein

unverh. Fachmann

mit ca. 1000 Mk. Vermögen, der einem Betriebe vorstehen und nach Fettgehalt (n. Dr. Gerber) untersuchen kann. Off. unter Nr. 5666 an d. Geselligen erbeten.

Viehverkäufe

5419] Edlen, vornehmen, starkknochigen

Zuchthengst

des schweren Reit- und Wagenschlages, Pußtasohn, 3½jährig, schwarzbraun, 1,73 m, v. Nelson, Ldbschl., a. d. Pußta, Westpr. Stb. Nr. 125, für Pferdezuchtvereine empfohlen, geritten und gefahren, stelle zum Verkauf
Ehlert, Königsdorf bei Altfelde, Westpr.

Zu verkaufen:



Fuchsstute

7jährig, 4 Zoll, breit, vollkommen fehlerfrei, tadellos auf d. Beinen, kinderleicht zu reiten, v. Damen geritten, ganz sicheres Truppenpferd. Zu erfragen bei Prem.-Lieutenant Fullerton-Carnegie, Dt. Eylau. [4494

Brauner Wallach

1,54 m gr., kompl. geritten, ein- und zweispännig sicher gefahren, sehr billig sofort zu verkaufen. Meld. unt. Nr 5048 a. d. Gesell.

5017] 140 Stück

Ochsen

zur Mast, mit gut. Formen, Holländer Rasse, von 9 bis 11 Centner schwer, stehen **den 8. d. Mts.** preiswerth in Wormditt bei Ott zum Verkauf.

Oxfordshiredown-Stammschäferei Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.
Der freihändige Verkauf der

Jährlingsböcke

hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Praust. [5116
v. Tiedemann.

Chasseur

brauner, sehr starker Hühnerhund, im zweiten Felde, zu verkaufen. Preis 100 Mark, eine Woche Probe. [5445
Carl Ohst, Koschainen bei Pollwitten.

5444] Umstände halber verk. bill. einen guten braun., kurzh., dtsch., 3 Mon. alten

Hühnerhund

vorzügliche Nase, normal geb., v. prima Eltern.
A. Clausius, Förster, Scharnhorst b. Gr. Leistenau.

5429] Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe getigerte

Hühnerhündin „Bella"

im 3. Felde, unbedingt sicher vorstehend, ruhige Suche, sicher apportirend, für den festen Preis von 50 Mark. Gleichzeitig verkaufe eine

Centralfeuerdoppelflinte

Kaliber 16, ein Jahr alt, gut erhalten, neu 70 Mk., jetzt 30 Mk.
Rogens, Conradswalde per Bischofswerder Wpr.

Löwen-Pudel

sehr hübsch, schwarz, etwas klein, 1½ Jahre alt, sehr treu u. klug, zu verkaufen [5638
Graudenz, Salzstraße 16.

Ein Hühnerhund

im 2. Felde, kurzhaarig, v. Hühn. u. Hasen festst., ist sehr billig zu verkaufen. H. Conjack,
5600] Stewken bei Thorn.

Möchte einen sehr schönen **Neufundländer** gegen guten **Jagdhund** vertauschen. Meld. unter Nr. 5654 an den Gesellig. erbet.



115 Schafe

(weidefett) verkäuflich. [5650
Augustinken b. Plusnitz Wpr.

Yorkshire-Zuchteber

mit sehr schönen Formen, 1½ J. alt, verkauft [5649
Kl. Schoenwalde bei Lessen.



Yorksh. Eber
tragende Erstlingssäue
Heerdb.-Stammzucht
Vereinig. deutsch. Schweinez.
von Winter-Gelens,
Bahn Stolno, Kreis Culm.



17 fette Schweine

5 schwere und 12 leichtere verkäuflich in Kontken b. Mle[illegible] Westpreußen. [5365

2 Rappen

Stute und Wallach, 5- u. 6jähr., 3 u. 4 Zoll, kräftig, flotte Gäng., eigener Zucht, verkauft für 1400 M.
Block, Schönwalde bei Thorn I, Fort III.



Reitpferde

leihweise, z. größ. Uebungen, empf u. koul. Bed. [4709
Graudenzer Tattersall.

5289] Ein garantirt fehlerfreier, ca. 5" großer, 6 Jahre alter

Fuchswallach

für schweres Gewicht, von Commerzienrath Elkan, Berlin, aus England importirt, tadellos ruhig und truppenfromm ist für den festen Preis von 2700 Mk. verkäuflich in
Drückenhof b. Briesen Wp.

Neun 2½ bis 3jährige

Holl. Stiere

4 überzählige, bis zum November etwa abkalbende

Holl. Kühe

sind in Blysinken bei Jablonowo verkäuflich. [5161
Abnahme bis Mitte September d. Js.



Rambouillet-Böcke
und
Hampshiredown-Böcke

steh. a. Dominium Sullnowo b. Schwetz zum Verkauf.

Füllen-Ankauf.

4364] Ich kaufe
am Dienstag, d. 9. August,
Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in **Rosenberg** auf dem Viehmarkte, und an demselben Tage in **Georgensdorf**, Kreis Stuhm, Nachmittags zwischen 4½ und 6½ Uhr, vor dem Gasthause,
am Mittwoch, d. 10. August,
von 7½ bis 10 Uhr Morgens, in **Grunau**, Kreis Marienburg, vor dem Gasthause, und an demselben Tage von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in **Neuteich**,
am Donnerstag, d. 11. Aug.,
von 8 bis 10 Uhr, in **Gr. Nebrau**, Kreis Marienwerder, und an demselben Tage von 3 bis 5 Uhr Nachmittags in **Dragaß**, Kreis Schwetz, vor den Gasthäusern, gute 2jährige, 1jährige und Absatz-Füllen, laut Deck- u. Füllenscheinen von Königlichen Hengsten stammend, mit kräftigen Beinen, gutem Gang und Rücken. Abnahme nach Uebereinkunft.
v. Loga, Wichorsee bei Kl. Czyste, Kreis Culm.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe

Gastwirthschaft

3 Meilen von der Stadt, an der Chaussee, Kirchdorfe, mit 28 Mrg. gutem Boden, außerdem Torf und Wiesen, preiswerth zu verkaufen. Meld. u. Nr. 5642 an den Geselligen erbeten.

Ein altes, sehr gut eingeführtes

Destillationsgesch. en gros

in einer großen, lebhaften Garnisonstadt, ist anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören Mark 30- bis 40000. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6704 d. d. Geselligen erbet.

Passend für Oberkellner.
Ein feines

Restaurant

in einer Provinzial-Regierungsstadt, soll einem solventen **Wirth** übergeben werden. Erforderliches Kapital mindestens **Mk. 5000.**
Meldungen von Selbstreflektanten brieflich unter Nr. 5681 an den Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft mass. Gebäude, 11 Mrg. Land, u. günst. Beding. wegen Altersschw. z. verk. Hermann Bartz, Kgl. Brühlsdorf per Gr. Neudorf.

Sichere Brodstelle!

5627] Anderer Unternehmungen halber verkaufe ich mein

Geschäftshaus

beste Lage am Markt, in dem seit 40 Jahren ein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben ist.
Max Feuerabendt, Allenburg Opr.

5615] In e. gr. Provinzialstadt mit ca. 3 Regim. Milit. ist ein **besseres Restaurant** mit vollem Ausschank, von sofort zu übergeben. Zur Uebernahme sind 1800 Mk. erforderl. Off. u. Nr. 5615 durch den Gesell. erb.

Eine wirklich gute

Gastwirthschaft

in einem großen Dorfe, evangel. und kath. Kirche, ¼ Stunde v. der Bahn, großartig schön. Gebäude, sehr gut. Invent. (3 Pferde und Kühe), 54 Morg. Land erst. Klasse, habe ich weg. andauernd. Krankheit des Besitzers zum Verkauf erhalten. Preis 45000 Mk., Anzahlung 10000 Mk. Off. von ernstl. Selbstkäufern erbittet
E. Doege, Graudenz.

5403] Anderer Unternehm. h. verk. mein in Glassowo, 9 Klm. von Tuchel, an verkehrsreich. Haupt-Chaussee belegenes

Gasth. „Zur Hoffnung"

mit neuen Gebäud. u. ca. 2 Morg. Garten u. Wiese. Anz. 2500 bis 3000 Mark. Näheres daselbst.

Ich beabsichtige meine in dem üb. 800 Einwohner groß. Kirchdorfe Lemberg, Kreis Strasburg, von mir seit 27 Jahren mit bestem Erfolge betriebene **Gastwirthschaft m. Material-Geschäft** der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, mit großen massiven Wirthschaftsgebäud. unter harter Bedachung mit an d. Wohnhaus angrenzendem schönen Garten, an einer verkehrsreichen, im Bau begriffenen Chaussee, mit vollständigem todten und lebenden Inventar nebst 49¼ Morg. Weizenboden, mit ausgezeichneter Ernte, wegen zur Ruhesetzung sofort zu verkaufen.

Lemberg liegt 2½ Kilom. vom Bahnhof Konojad, 6 Kilom. vom Bahnhof Jablonowo, 19 Kilom. von der Kreisstadt Strasburg.

Selbstkäufer wollen sich direkt an mich wenden.
J. Thom, Gasthofbesitzer, Lemberg.

Bin Willens meine in guter Mahlgegend beleg. **Windmühle** zu verkaufen od. zu verpachten. Offerten unter Nr. 5365 an den Geselligen erbeten.

Eine

Dampfmahlmühle

mit neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäud. (ca. 10 Mrg. Land) einzige im Umkreise von 5 Meilen in schöner Gegend, Kreis Niederung Opr. gelegen, meistentheils Kundenmüllerei, liegt in großem Marktorte und am Bahnhof, ist umständehalber sofort billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da in der Gegend eine Meierei fehlt, so würde dieselbe sich hier sehr gut anbringen lassen. Meld. unt. Nr. 5405 d. den Geselligen erbeten.

Neu erbaute

Wassermühle

mit gr. **Gartenrestaurant** und gr. Landwirthsch. ist für 33000 M., bei 6000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Meldungen brfl. unter Nr. 5348 an den Geselligen erb.

Eine Wind- u. Wassermühle

mit ca. 38 Morgen Land, hart an Chaussee und günstig gelegen, ist preiswerth zu verkaufen.
Offerten zu richten an Kaufm. Kaminski, Marggrabowa Opr.

Will mein **Haus** in **Culm** verkaufen, weil ich eine Wirthschaft übernehmen muß. Das Haus verzinst sich mit 9 Prozent. Meldungen briefl. unt. Nr. 5309 an den Geselligen erbeten.

Mein bei gr. Stadt, 2 Kilom. vom Bahnhof, belegenes

Rittergut

1500 Morg., mit 4000 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, neu erbautes Schloß, mass. Geb., ff. Inventar, verkaufe ich wegen Todesfall für 240000 Mk. bei kl. Anz. Rest Landsch. Meld. u. Nr. 5349 d. d. Ges. e.

Mein Grundstück

mit 2 Wohnhäusern, in welch. d. Gastwirthschaft betrieben, verkaufe billig. Meld. briefl. unter Nr. 2534 a. d. Geselligen erbet.

5073] Ander. Unternehm. weg. ist

meine Brauerei

mit Land, in guter Biergegend, sofort zu **verkaufen** oder zu verpachten. Anz. 2- bis 3000 Mk. Auskunft ertheilt Warmbein in Neumark Westpr.

5606] In ein. gr. Kirchd., wo a. Jahrmärkte abgehalt. wd., ist eine **gr. Bäckerei**, fast neues mass. Haus, geleg. mitt. i. Dorfe an d. Chaussee, f. d. Preis v. 10500 Mk. b. ein. Anz. v. 2000 Mk. z. verk. Es ist ein flott. Gesch., gr. Ums. Reflekt woll. sich b. vorh. Anm. b. m. pers. meld. Joseph Beyer, Nikolaiken Westpr., Bahnstat.

Krankheitshalb. bin ich gezw., m.

Grundstück

zu verkaufen. 150 Mrg. kleefäh. Land mit Wald und Wiese, vier Wirthschaftsg., einem Wohnhaus, einer Kathe, alles massiv und in g. baulichem Zustande. Vollst. leb. und todt. Inv., Chaussee u. Eisenbahn werd. in k. J. gebaut, in der Nähe gr. Schießplatz.
August Preuß, Gurra b. Arys.

Sichere Kapitalsanlage in Westpreußen!
Rittergut mit Dampfbrennerei

ca. 2300 Morgen, inkl. 300 Morgen vorzügl. Wiesen und Torfstich, 120 Morgen See, Rest sicherer, rothkleefähiger Acker, 52500 Ltr. Kontingent, eine Mühle, Ziegelei, angenehmer Wohnsitz, neue Gebäude, großes Inventar, Wirthschaft in bester Ordnung; **feste Hypothek 222000 Mark**, ist Krankheits halber **billig, bei 100000 Mark Anzahlung, zu kaufen;** es liegt nahe Stadt mit Bahnhof und an Chaussee. Aufragen erbittet
5105] **J. Popa, Flatow in Westpreußen.**

Zwei Rübengüter in Westpreußen

verkehrsreichste und beste Gegend der Provinz, hart an Chaussee, bequem zur Bahn, Rübenbahn auf den Höfen, Betheiligung an best fundirter Fabrik, hohe Milchverwerthung. [5346

a. ca. 1000 Morgen inkl. 50 Wiesen, 100 St. Vieh, 40 Pferde, Dampfdreschapparat, sehr schöne Gebäude, durchweg Weizen- und Rübenboden, alte Tiefkultur, Grundsteuer-Reinertrag ca. 7000 Mk., feste Hypothek ca. 200000 Mk., Anzahlung circa 100000 Mk., Preis 330000 Mk.,

b. ca. 800 Morgen inkl. 60 Morg. Wiesen, 40 St. Vieh, 500 Schafe, 40 Pferde, Dampfdreschapparat, gute Gebäude, Weizenbod. in hoher Kultur, Hypothek Landschaft ca. 120000 Mk., Grundst.-Reinertr. ca. 6000 Mk., Preis 324000 Mk., Anz. ca. 100000 Mk.
Emil Salomon, Danzig.

Achtung!

5718] Ein in einer lebh. Provinz.-Stadt Ostpr., m. ca. 9000 Einw. u. angeh. Garnison v. 1. Oktober d. Js. — 1 Regmt. —, in Aussi. noch mehr Militär, m. Gymnas. u. höher. Töchtersch. beleg., **neu erb. Restaurant** I. Klasse, der Neuzeit entspr., höchst komfort. einger. u. einem besond., Miethe bringd. Wohnhause m. kl. Gart. u. Hofr., in der Hauptstr. geleg., habe weg. anh. Krankheit der Besitzer den Auftrag, m. ein. Anzahl. von 30000 Mk. zu verkaufen. — Die in Souterr. geleg. hoh. u. geräum. Räume eign. sich auch zur Anlage ein. Destillat. — Pumpe m. gut. u. reichl. Wasser auf dem Hof. Nur Selbstkfr. erf. Näheres durch
A. Werner, Rastenburg Ostpr.

Ein Gasthaus

mit Land, gute Brodstelle, allein im Dorfe, ist zu verkaufen. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5646 d. d. Geselligen erbet.

Gastwirthschaft

Familienverhältnisse halber ist eine gut gehende **Gastwirthsch.** in einem kath. Kirchdorfe m. einer Anzahl. v. 4—5000 Mk. zu verkaufen und **sofort** mit voller Ernte zu übernehmen. Meldung. brfl. u. Nr. 5196 a. d. Geselligen erb.

Für einen strebsamen, jungen

Kaufmann

mit einigem Kapital, bietet sich günstige Gelegenheit u. Existenz zur Uebernahme einer älteren

Eisen- und Eisenkurzwaarenhandlung.

Off. an Pardua, Bromberg.

Mein in Ostpr. geleg.

Gut

ca. 800 Morg. groß, ist billig zu verkaufen. Sämmtl. Geb. neu u. massiv, leb. u. todt. Invent. reichlich. Anz. 50000 Mk. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5593 d. d. Geselligen erbet.

Gutsverkauf.

Wegen Uebernahme eines and. Gutes beabsichtige ich mein allein gelegenes **Gut** Thalussen, 1 Meile Chauss. von Lyck Ostpr., große Garnisonstadt mit Gymnasium und Landgericht, 784 Morgen groß, mild., schöner Lehmboden, in gut. Kultur, fast durchweg drainirt, gute Wiesenverhältnisse, gute, massive Gebäude, Wasserleitung durch sämmtliche Ställe, Küche. Inventarium gut, 13 Pferde, 6 Pflugochsen, 68 Haupt Vieh, 40 Schafe, 34 Schweine, todt. Invent. gut und reichlich. Hypothek gut und fest, gute Leuteverhältnisse, mit voll., reicher Ernte, bei 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
5619] A. Hennig.

5617] Krankh. wegen stelle ich meine hart an Chaussee befindl.

Besitzung

von 56½ ha vorzüglichst. Weizen- u. Rübenbod., mit voll. Inventar, zum Verkauf. J. Quiring, Klettendorf b. Altfelde.

Wegen Regulirung d. Nachlasses soll das

Grundstück
Labiau Nr. 87

bestehend aus einem Wohnhause m. groß. Hofraum, Stallungen, Speicher, Scheunen u. ca. 180 Mrg. Ackerland u. Wiesen, auf welchem Posthalterei, Fuhrgeschäft und Milchwirthschaft seit lang. Jahren mit gutem Erfolge betrieb. werd., mit leb. u. todt. Inventar unter günstigen Bedingung. an Selbstkäufer verkauft werden. [5457

Das Wohnhaus, mitten in der Stadt, in der Hauptstraße neben der Post gelegen, eignet sich sehr gut zur Einrichtung eines Hotels.
Meyhöfer, Labiau.

Ein Grundstück

im Kirchdorfe, massiv gebaut, 17 Mg. Land, Kleinhandel m. spirit. Getränken u. Brod-Bäckerei, im Dorfe v. 1200 Einwohn., Anzahl. 3000 Mk., Preis 6300 Mk., gleich zu verkaufen. (Retourmarke).
2530] R. Vorath, Nakel.

Kupferschmiederei

meines verstorbenen Mannes, älteste am Platze, gegr. 1835, bin ich Willens mit Werkzeug u. Vorräthen billig zu verk. Johanna Semerau, Bromberg, Kirchenst. 5.

Glasfabrik und Guts-Verkauf.

Die mir gehörige Glasfabrik **Lippusch**, 10 Hafen auf Gasheizung, mit dem dazu gehörigen, ca. 400 Morgen großen Gute, einige Kilometer von den im Bau begriffenen Eisenbahnen Berent-Lippusch-Bütow und Lippusch-Konitz entfernt gelegen, beabsichtige ich sehr preiswerth bei geringer Anzahlung und gesicherter Hypothek zu verkaufen. — Holz und Torf sind genügend und dauernd vorhanden. Auf dem Grundstücke ruht ein erhebliches, grundbuchlich unkündbares, fiskalisches Holzprivilegium. [3999
Körlin a. Pers. (Pommern).
Friedrich Robert Meyer.

Agentur (Landw Plazirungs-Bureau) im flottesten Gange, m. groß. Kundsch., eig. Schreibmasch., 5 b. 600 Mk. mtl. Einkomm., ist krankheitsh. bill. z. verk. Off. u. D. L. 72 a. d. E. d. Pos. Tgbl. Posen e.

Osterode Opr.

Mein seit 18 Jahren besteh. **Putz- u. Modew.-Geschäft** verkaufe nebst Ladeneinrichtung v. gleich od. Septbr. unt. günstigen Bedingungen. [5082
E. Spangehl.

Herrschaft

in Ostpreußen, baare Anzahlung bis 500000 Mark, zu kaufen gesucht. Meldung. unter Nr. 4013 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen

Ein gut gehender

Brauereiausschank

mit drei Restaurationszimmern, in feinster Lage einer Beamtenstadt, mit Garnison, ist von gleich zu vermiethen und vom 1. Oktbr. zu beziehen. Kaution 750 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5421 durch den Geselligen erbeten.

Hotelpacht.

In Lessen Westpr. ist das erste Hotel am Platz z. 1. Novbr. cr. weiter auf mehrere Jahre zu verpachten. Gefl. Offerten erbittet v. Karlowski, Apotheken- und Hotelbesitzer.

Pachtgesuch.

Ein junger Destillateur sucht eine kleine **Destillation** mit Ausschank evtl. auch mit Kolonialwaaren-Geschäft vom 1. Oktbr. zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 4834 durch den Gesell. erb.

Krugwirthschaft

a. d. Lande, mögl. Kirchdorf, zu pachten gesucht. Offerten unter **M. D. 18** postl. Pr. Holland.

Eine gute Gastwirthschaft

auf dem Lande, in Posen oder Westpreußen, zu pachten gesucht.
Offerten unter Nr. 5582 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktbr. in einem großen ev. Kirchdorfe eine gut gehende **Gastwirthschaft** zu pachten. Stadt mit Landkundschaft nicht ausgeschlossen, in der Nähe v. Danzig od. Schneidemühl. Off. sub P. 708 an die Exped. der Elbinger Zeitung in Elbing.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 184

Graudenz, Dienstag] [9. August 1898.

Der todte Musikant.

18. Forts.] Roman von Robert Misch. [Nachdr. verb.

Ich blickte Frau Lenchen erschrocken an. Sie machte ein ganz harmloses Gesicht. Jedenfalls wollte sie bloß einen Fühler ausstecken, wie die Welt die Nachricht aufnehmen würde. Das konnten wir in der That beobachten, Goltz rief ganz erschrocken:

„Aber gnädige Frau, denken Sie doch so was nicht! Sein Tod ist doch festgestellt und Herr Krug ist doch nach der Schweiz gefahren und hat konstatirt —“

„Daß ein Mann, der aus einem Boot in den See sprang und nicht wieder zum Vorschein kam, meinem Mann ähnlich gesehen haben soll — weiter nichts!“

„Aber gnädige Frau, klammern Sie sich doch nicht daran!“ stieß er ganz bestürzt hervor. „Alle die Nekrologe, und die illustrirten Blätter haben sein Bild gebracht, mit einem Kreuz darunter. Das sollte alles auf Unwahrheit beruhen?! Wo sollte er denn stecken? Es ist ja erklärlich, daß Sie sich noch immer dagegen sträuben. Aber, glauben Sie mir, er ist todt, er muß todt sein! Er kann doch die Welt nicht so dementiren!“

Unterdeß war die Kiste hereingebracht worden und Goltz machte sich darüber her. Aber kein Schlüssel paßte, trotzdem die Räthin ihm ein ganzes Bund voll zur Auswahl gab. Dieses Bild, die gierige, verärgerte Miene des Mannes, das alles war so komisch, daß wir einen Heiterkeitsausbruch nicht unterdrücken konnten.

Er blickte wüthend auf. „Wenn ich geahnt hätte, daß man dem Schaffen und Wirken des verklärten Meisters in seinem eigenen Hause so kühl bis an's Herz gegenübersteht . . .“

Ich wollte ihn gerade abführen mit einigen derben Worten, aber Frau Lenchen kam mir zuvor. Mit einer Schärfe, die ich an dieser sanftmüthigen kleinen Person garnicht gewöhnt war, unterbrach sie ihn: „Mein werther Herr Goltz, wenn eine Frau jahrelang die Leiden und Kämpfe eines Künstlers mitgekämpft hat, dann steht sie seinem Schaffen nicht kühl gegenüber. Während Sie — Pardon, die Welt ihn noch verlachte, habe ich schon an ihn geglaubt. Aber seine Wäschezettel und Kinderwindeln sind mir eben nur Zettel und Windeln, Herr Goltz — das ist der Unterschied zwischen uns.“

Er war doch einen Moment betroffen. Sie hatte es ihm so fein gesteckt; ich hätte natürlich mit gröberem Knüttel dazwischen geschlagen. Aber ein solcher Mensch ist überhaupt nicht zu verblüffen. Er lächelte ironisch und erwiderte überlegen, mit jenem unverschämt-arroganten Lächeln, das ihm eigen ist: „Ich bin eben Fachmann, gnädige Frau — und Sie . . . na ja! — Was Sie Wäschezettel nennen, kann, durch die Lupe des Forschers betrachtet, ein wichtiger Baustein zur Seelenlehre des Genies, zu seiner Entwickelung werden.“

Und damit probirte er weiter mit seinen Schlüsseln. Josepha stand derweil mit einem recht verlegenen Gesichtchen da. Wußte sie doch nicht, nachdem nun die erste Freude der Erregung verrauscht war, wie sie sich Frau Roland gegenüber zu verhalten hätte oder vielmehr, wie diese sich ihr gegenüber verhalten würde.

Ich nahm Frau Lenchen beiseite und setzte ihr auseinander, daß ihre Eifersucht gegen das arme Mädchen ganz unbegründet, wirklich ohne jede Grundlage sei.

„Aber Sie selbst haben mich doch erst darauf aufmerksam gemacht, Herr Krug?“

„Ich? So?! — Na, da war ich eben ein Esel. Das kommt öfters bei mir vor — ich gebe Ihnen mein Wort darauf!“

Ich berichtete ihr, mit welcher ehrlichen Entrüstung die junge Dame den Verdacht eines wärmeren Interesses für Roland zurückgewiesen habe, daß sie sich nie für einen solchen „Nörgelfritzen“, wie Hans doch wirklich einer sei, überhaupt nie für einen Musiker interessiren könne!

„Und jetzt machen Sie's wieder gut, Frau Lenchen! Kommen Sie doch mal her, Fräulein Sepherl!“

Die Oesterreicherin trat verlegen näher. „Was wollen's denn von mir?“

„Frau Lenchen will Ihnen die Hand schütteln.“

„Aber i bitt' Sie, Frau Lenerl“, rief sie gerührt, „lassen's doch die Dummheiten! Es ist ja schon alles wieder gut!“ — Und dabei umarmte und küßte sie die junge Frau stürmisch, die die Liebkosung zärtlich erwiderte.

Ich breitete die Arme aus: „Ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte!“

Josepha nannte mich aber höchst schnöde einen „Hanswurschten“. O ihr Götter, das Mädchen vereinigt die Vorzüge der Bildung mit der naiven Urwüchsigkeit einer Oesterreicherin aus dem Volke. Sie gefällt mir immer mehr, und ich fange an, mich lebhaft darüber zu wundern, daß dies nicht bereits früher der Fall war. Ich werde doch nicht etwa —? Unsinn, das kann mir geschworenem Junggesellen, der sein Herz zwischen der Musik, der dazu gehörigen Wissenschaft und seinem gottlob nicht seligen genialen Freunde getheilt hat, überhaupt nicht passiren. Das ist nichts als die Sympathie für das von den gleichen Gefühlen und Gesinnungen beseelte junge Mädchen, das ich bisher schmählich verkannt hatte. Basta!

Unterdessen hatte Goltz das Schloß endlich geöffnet. Wir traten an die Kiste heran, die bis an den Rand mit Noten und Heften gefüllt war. „Jedenfalls lauter Bausteine zur Seelenlehre des Genies!“

Trotz seiner grimmigen Miene holte ich dabei schnell eine Schachtel heraus mit der Aufschrift: „Als Hänschen sechs Jahre alt war“. „Da haben wir ja gleich so einen Baustein!“ rief ich lachend.

Er versuchte mir die Schachtel aus der Hand zu winden, da Frau Roland ihm allein das Verfügungsrecht übertragen hatte. Ich wehrte ihn ab mit dem Bedeuten, daß auch ich ein Buch schreiben wolle unter dem Titel: „Rolands Flegeljahre“.

In der Schachtel befand sich eine Kindertrompete, die einen hohen, schrillen Ton von sich gab, als ich hineinblies. „Rolands erste Komposition in C-dur! Einfaches, sinniges Motiv! — Mit sechs Jahren . . . erstaunlich! — Und hier ist ein Notizbuch. Lesen wir, was der geniale Knabe mitzutheilen hat. — „Am 10. Februar: Für 20 Pfennig Knackmandeln gekauft.“

„Ach ja — die aß er immer so gern!“ rief die Räthin gerührt. Alle lachten.

„Notiren Sie sich das für Ihr Buch: Hans Roland pflegte als Knabe sein Taschengeld hauptsächlich in Knackmandeln anzulegen.“

Welche Wonne für mich, den Menschen zu ärgern! Goltz schlug heftig den Kistendeckel zu, hinter dessen Wall er seinen Grimm bisher verschanzt hatte. „Frau Roland, da Sie mich in Ihrem Hause ungestraft verhöhnen lassen . . .“

„Ach, Sie möchten mich wohl wieder rausschmeißen, wie damals? — Aber zweimal predigt der Prediger nicht. Diesmal geht das nicht so, mein Lieber. Aber lassen Sie sich nicht stören in ihrer Maulwurfsarbeit!“

„Maulwurfsarbeit?!“ schrie er wüthend. „Muß ich als Fremder erst herkommen, um Ihnen zu sagen, welch ein Genie Sie bei sich beherbergt haben? Aber so geht es immer. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande —“

Er wurde durch das hereinstürzende Dienstmädchen jäh unterbrochen, die ganz aufgeregt „eine Masse Herren als Deputation von der Liedertafel“ anmeldete.

Goltz reckte sich stolz in die Höhe. „Da! — Wer hat das wieder gemacht? Habe ich gemacht!“

Das Mädchen öffnete auf einen Wink von Frau Lenchen die Thüre. Vier Herren in Frack und weißer Kravatte, florumwundene Cylinder in den Händen, traten feierlich ein, an ihrer Spitze — unglaublich, aber wahr! — der Seifenfabrikant Herr Klemm, der Präses der Liedertafel, dem Roland einst die Thür gewiesen.

Die Herren machten eine tiefe Verbeugung und gruppirten sich in einen anmuthigen Halbkreis. Dann trat Herr Klemm vor und begann eine Rede. Ich hatte schon gefürchtet, er würde zu singen anfangen.

„Verehrte Frau Roland senior und junior“, begann er, „Sie sehen mich hier als Dolmetsch der Gefühle unserer Stadt — ja, der gesammten Musikwelt. Aus Anlaß des gestrigen Triumphes und als Dolmetsch der Gefühle unserer Stadt —“

Hier verhedderte sich der verehrliche Präses der Liedertafel, kam noch einige Male auf die „Gefühle der Stadt“ und sein Dolmetschamt zurück, um uns endlich triumphirend die Mittheilung zu machen, daß die Liedertafel einstimmig beschlossen hätte, den Verstorbenen nachträglich zum immerwährenden Ehrenmitglied zu ernennen.

„Niemals“, fuhr er erhobenen Tones fort, „werde ich die schöne, trauliche Stunde vergessen, in der wir wie zwei deutsche Männer in freundschaftlichem Gespräch aufrichtige Worte miteinander wechselten.“

Er schnäuzte sich gerührt und ergriff einen riesigen, in Papier eingewickelten Lorbeerkranz, den ihm einer der Herren reichte. In diesem Augenblick erschien der Herr Kapellmeister des Stadttheaters, Herr Luckinger, in der Thüre, ebenfalls einen florumwundenen Lorbeerkranz in der Hand. Nummero Drei! Sämmtliche Lorbeerkränze der Stadt schienen sich heute morgen hier ein Stelldichein gegeben zu haben.

„Entschuldigen vielmals, meine Herrschaften“ . . . rief Luckinger, eilig vorstürzend.

„Pardon, Pardon — jetzt spreche ich!“ unterbrach ihn Klemm aufgeregt. — „Die Liedertafel also hat ferner beschlossen“ —

„Aber i bitt schön“, rief der andere noch viel aufgeregter — „i muß nämlich um 12 Uhr zur Prob' von der neuen Operett'“ . . .

„Die Liedertafel hat ferner beschlossen, diesen Kranz“ — rief Klemm dazwischen.

„Aber so san's doch bloß einen kleinen Moment still . . i bitt Sie um Gotteswillen. Der Herr Direktor und 's g'sammte Personal schicken mich ja her —“

„Pardon, Pardon!“ krähte Klemm, dessen Stimme sich vor Wuth überschlug. „Ich halte ja eben eine Rede . . . ich bin mitten drin. Hören Sie das denn nicht?“

„Na, dann warten's noch einen Moment mit Ihrer Red'! I hab' net so vüll Zeit wie Sie . . . i muß zur Prob' —“

„Pardon, Pardon!“

„Nix Pardon! Still sein's jetzt! — Der Herr Direktor und 's gesammte Personal gratulir'n dem söligen Meister zu dem großartigen Erfolg von der Oper — d. h. seiner Nachkommenschaft — wollte sagen: seiner Wittwe. — Na, was hab' i damals gesagt? Die Oper, dös wird a Sach', a große Sach'!“

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Die „Denkwürdigkeiten“** des Fürsten Bismarck sind bis in die letzten Jahre fortgeführt, wie die „Münch. Neust. Nachr.“ behaupten. Der Fürst hat seinem Sohn Herbert die Bestimmung des Zeitpunktes überlassen, an dem die Veröffentlichung erfolgen soll. Nähere Bestimmungen hierüber sind noch nicht getroffen. Der Fürst begann erst nach seinem Ausscheiden aus den amtlichen Geschäften mit der Herstellung des Manuskripts. Zu diesem Behufe begab er sich nach Schönhausen, um in seinem dortigen Archive das Material zu sammeln. Als er dort die Fülle der in Kisten und Akten aufgestapelten Niederschriften sah, ließ er Alles in Schönhausen zurück und entschloß sich, aus dem Gedächtniß seine Erinnerungen zu diktiren. Lothar Bucher hatte die stenographische Aufzeichnung und Durcharbeitung übernommen. In Berlin u. s. w. hat der treue Mitarbeiter des Fürsten mehrere Winter dazu benützt, das Material zu ergänzen. Die Veröffentlichung des großen Werkes wird nicht durch die Verlagshandlung „Union“, sondern durch die bekannte Firma J. G. Cotta in Stuttgart erfolgen.

— **[Ueberfall durch Heuschrecken.]** Vor einigen Tagen wurde Bukarest plötzlich von einem Schwarm Heuschrecken heimgesucht. Die Thiere fielen in so dichten Massen auf Schirme, Hüte und die schönen Toiletten der auf den Boulevards sich ergehenden Damen, daß diese sich vor Angst nicht zu fassen wußten. Die Straßen, Fußwege und Rasenplätze waren in wenigen Augenblicken mit Millionen braun und grünlich glänzender, unheimlich durcheinander krabbelnder Geschöpfe bedeckt. Alles suchte in wilder Flucht die einzige Rettung. Der verheerende Insektenschwarm drang natürlich auch in verschiedene offene Restaurants ein, wo viele Gäste gemüthlich bei einer Erfrischung saßen und den Klängen der Musikkapellen lauschten. Ueberall sahen sich Gäste und Musiker gezwungen, so schnell wie möglich ein schützendes Obdach zu erreichen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

A. A. R. Verhalten sich die Thatsachen, wie Sie angegeben haben, so ist zwischen Ihnen und dem Sie dingenden Gutsbesitzer ein vollgiltiger Dienstvertrag geschlossen worden, den der letztere einseitig zu lösen nicht berechtigt war. Er ist daher verpflichtet, Ihnen allen aus diesem widerrechtlichen Zurücktreten von dem Vertrage nachweisbaren Schaden zu ersetzen.

B. 100. Nach § 67 Abs. 1 des jetzt bereits in Kraft stehenden sechsten Abschnitts des Handelsgesetzbuches für das deutsche Reich vom 10. Mai 1897 darf auch eine vertragsmäßig bedungene Kündigungsfrist für die Dienststellung eines Handlungsgehilfen auf beiden Seiten nie weniger als einen Monat betragen. Jede andere kürzere Frist ist daher ungültig.

R. in L. Wird das Verfahren auch gegen den Amtsdiener gerichtet, so kann jener weder als Zeuge auftreten, noch als solcher vereidet werden. Es kann aber im Laufe des Verfahrens sich herausstellen, daß der Amtsdiener an der begangenen That ganz unschuldig erscheint, vielmehr eine dritte Person der That verdächtig wird, dann steht dem nichts entgegen, daß seine Vernehmung als Zeuge erfolgt und er als solcher auch vereidet wird.

U. Sie sind im Irrthum, wenn Sie annehmen, daß der Einsender der Zuschrift betr. die Fahrt von feldmarschmäßig ausgerüsteten Soldaten in Straßenbahn-Wagen etwa ein Feind des Militärs ist; er ist vielmehr ein durchaus loyaler Mitbürger, der den deutsch-französischen Krieg tapfer mitgemacht hat und im vorliegenden Falle nur Verkehrs-Uebelstände beseitigen will, indem er die Militärbehörde veranlassen will, rechtzeitig für Wagenstellung zu sorgen, wenn größere Transporte bevorstehen.

J. R. in J. 1) Haben Sie die Wohnung auf ein weiteres Jahr gemiethet, so kann Ihnen außer aus gesetzlichen Gründen das Miethsverhältniß vor Ablauf dieser Miethszeit nicht gekündigt werden. 2) Haben die Eltern Ihrer Pensionäre nichts dagegen, daß die letzteren auf dem Boden schlafen, so kann Ihnen der Hauswirth dies nicht untersagen, da Sie die gemietheten Räume verwenden können, wie Sie wollen, wenn nur dadurch das Haus selbst nicht leidet. 3) Von einer Urkundenfälschung kann wohl nicht die Rede sein, wenn Jemand für einen Anderen in dessen Auftrag einen Brief schreibt. 4) Untersagt der schriftliche Miethsvertrag dergleichen nicht, so kann Ihnen Niemand verbieten, in Ihrer Wohnung nach 10 Uhr ein Faß Bier mit Ihren Freunden zu leeren und dabei harmlose Lieder zu singen; nur muß dadurch nicht ruhestörender Lärm entstehen, durch den die Mitbewohner in ihrer Nachtruhe gestört werden. Jedenfalls kann der Hauswirth daraus ein gesetzliches Kündigungsrecht vor Ablauf der bedungenen Miethszeit nicht herleiten.

Nr. 50 M. M. Ja! Die Ernennung der Amtsvorsteher durch den Oberpräsidenten erfolgt auf Grund von Vorschlägen des Kreistages, in welche aus der Zahl der Amtsangehörigen die zu Amtsvorstehern befähigten Personen aufzunehmen sind. Die Dauer des Aufenthalts der zu Amtsvorstehern befähigten Personen in dem Amtsbezirke kommt nicht in Betracht.

W. 101. Der Prinzipal des abziehenden Inspektors ist unbedingt verpflichtet, jenem die übergebenen Zeugnisse desselben aus früheren Stellungen herauszugeben und kann hierzu schlimmsten Falles im Prozeßwege angehalten werden. Versuchen Sie die Herausgabe aber erst noch einmal durch einen eingeschriebenen Brief.

Danzig, 6. August. **Mehlpreise der großen Mühle.**

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 17,00, superfein Nr. 00 Mk. 15,50, fein Nr 1 Mk. 13,00, Nr. 2 Mk. 11,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,80. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,40, superfein Nr. 12,40, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,40, fein Nr. 1 Mk. 9,80, — fein 2 Mk. 8,00, Schrotmehl Mk. 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 6,00. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 5,00, Roggen- Mk. 5,20, Gerstenschrot 1 Mk. 7,50. **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 16,00, feine mittel Mk. 15,00, mittel Mk. 13,00, ordinär Mk. 11,50, — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 18,00, Gerste- Nr. 1 14,00, Gersten- Nr. 2 Mk. 13,00, Gersten- Nr. 3 Mk. 11,50, Hafer- Mk 16 50.

Bromberg, 6. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen nach Qualität alter nom. ohne Angebot, neuer 175—180 Mark. — Roggen nach Qualität 124—130 Mk. — Gerste nach Qualität 130—134 Mk., Braugerste nach Qualität 135—145 Mk. — Erbsen, nominell ohne Handel. — Hafer 145—155 Mark. — — Spiritus 70er 53,75 Mark.

pp **Posen,** 4. August. (Spiritusbericht.) Die Stimmung war bei Beginn der Woche sehr fest, wodurch die Preise stiegen. Zum Schluß der Woche konnte man Nachgiebigkeit beobachten, daher schließen die Preise mit denen der Vorwoche fast gleich ab. Die Nachfrage nach Rohwaare ist etwas reger, doch kommen nur vereinzelt Abschlüsse zu Stande. Für Sprit ist der Begehr ziemlich stark, und die Fabriken sind gut beschäftigt. Das hiesige Lager nimmt stark ab und beträgt etwa 3 Millionen Liter. Der Stand der Kartoffeln ist vorzüglich, es wird daher auf eine reiche Ernte gerechnet.

pp **Posen,** 4. August. (Getreidebericht.) Auch in dieser Woche verfolgte der Markt weichende Tendenz. Roggen von alter Ernte wurde nur noch vereinzelt, von neuer Ernte wesentlich stärker angeboten. Infolge der starken Zufuhr mußten die Preise nachgeben. Zum Versand, besonders nach Böhmen, wurden größere Mengen gekauft. Weizen war schwer verkäuflich, und es wurden nur die guten Qualitäten umgesetzt. Gerste wurde vernachlässigt. Hafer ist matt.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 6. August 1898.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	23½—24	Bier-Couleur	40—40½
Ia Kartoffelstärke	23½—24	Rum-Couleur	40½—41
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	20—21	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	30—31
Feuchte Kartoffelstärke		Dextrin secunda	28—29
Frachtparität Berlin	—,—	Weizenstärke (klst.	39—40
Ffr. Syrupfabr. notiren		Weizenstärke (grßst.	41—42
fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	do. Hallesche u. Schles.	42—43
Gelber Syrup	27—27½	Reisstärke (Strahlen)	48—49
Cap Syrup	28—28½	Reisstärke (Stücken)	46—47
Cap. Export	29—29½	Maisstärke	29—30
Kartoffelzucker gelb	27—27½	Schabestärke	40—41
Kartoffelzucker cap.	28—28½	Hallesche, Schlesische	—,—

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 6. August. **Spiritusbericht.**

Loco 53,80 nom.

Magdeburg, 6. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,25—10,45. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Stetig. — Gem. Melis 1 mit Faß 23,12½. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. August. (Reichs-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 20,00, 20,75 bis 21,50. — Roggen Mk. 15,00, 16,00 bis 17,00. — Gerste Mk. 15,00, 15,50 bis 16,00. — Hafer Mk. 16,80, 17,15 bis 17,50. — **Thorn:** Weizen Mark 20,00. — Roggen Mark 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Gerste Mark 14,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer
Mathem., Staatsexam., absolv. Gymn., guter Pädagoge, sucht u. bescheid. Anspr. angemessene Hauslehrerstelle. Meld. unt. Nr. 5577 an den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann
(Schreiber) sucht p. sofort oder 1. 10. 1898 Stell. Gefl. Off. an L. Piosda, Wirsitz. [5669

Handelsstand

Ein jung. Mann
(Materialist), gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. September oder später Stellung. Gefl. Off. bitte zu richten an [5678
Erich Arndt, Pobethen Opr.

Junger Mann
d. seine 3jähr. Lehrzeit i. einem größ. Getreide- u. Saaten-Export-Gesch. beend. hat, sucht anderweitig Engagement per 1. Oktober. Meldungen unt. Nr. W. M. 232 an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Danzig, Jopengasse 5, erbet.

Eisenhändler u. Materialist
23 J. alt, ev., militärfr., soeben doppelte Buchführ. und kaufm. Korresp. erlernt, mit pr. Zeugn., sucht Stell. p. 15./8. od. 1./9. cr. Gefl. Off. u. F. D. 170 postl. Elbing.

Für meinen
tüchtigen Kommis
flott. Verkäufer, welcher in mein. Delikateß-, Kolonialwaaren- und Spiritus-Geschäft 3 Jahre gelernt, 1 Jahr als Kommis thätig gewesen, suche per sofort oder auch später Stellung. Derselbe hat die doppelte Buchführung erlernt u. ist beider Landesspr. mächtig. Nur Inhaber größerer Detail-Geschäfte werden berücksichtigt. Meld. unt. Nr. 4993 a. d. Gesell.

Gewerbe u. Industrie

Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
sucht v. 15. oder spät. dauernde Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 5637 an den Geselligen erbeten.

Tücht. Konditor
25 J. alt, sucht z. 15. Aug. Stell. Adresse: Heiser, Inowrazlaw, Friedrichstr. 16. [5402

5625] Ein tüchtiger, nüchterner
Maschinist
gel. Maschinenschl., 25 J. alt, w. Montage selbst ausführt, mit gut. Zeugnissen versehen, wünscht sich zum baldigen oder späteren Eintritt als Werkführer oder Maschinist zu verändern. Meldung. erb. Joseph Nowak, Maschinist, Posen, Viktoriastr. 28.

Ein Stellmacher, verh., solange selbständ., m. jed. Stellmacherarb. gut vertr., sucht Stell. auf einem Domin. m. Burschen, etw. v. 1. Okt. o. 11. Nov. Off. a. F. Haftkowski. Canal Col. A. b. Schleusenau.

Mahl-, Oel- u. Schneide-Müller
sucht sofort od. zum 15. d. Mts. dauernde Stell. L. Lüdemann, Muchocin bei Birnbaum.

Landwirtschaft

Administrator
42 J. alt, ev., verheir., (2 Kinder), kautionsf., der It. Zeugn. u. Empfehlung, befähigt ist, größere Güter m. Erfolg zu verwalten, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Meldungen unt. Nr. 5330 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. September oder Oktober suche Stellung als
1. Inspektor oder Administrator
auf größerem Gut; bin verheir., ein Kind, evang., Soldat gewes., in Ackerwirthschaft, Viehzucht, namentlich Rübenbau u. Samenzucht erfahren, habe größ. Güter mit sehr gr. Erfolg selbständig bewirthschaftet und stehen mir gute Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Meld. briefl. unter Nr. 5636 an den Geselligen erb.

Zum 1. Okt. suche Stellung als
Inspektor
unter direkter Leitung des Prinz. Bin 24 Jahre alt, größeren Besitzers Sohn, mit landwirthschaftlicher Buchführ. vertraut und im Besitz der besten Zeugnisse. Meld. brfl. unt. Nr. 5622 a. d. Geselligen.

Ein junger, gebildeter
Landwirth
ev., 4 Jahre als solcher thätig, z. Z. Einj.-Freiwilliger, sucht ab 1. Oktober Stellung. Meldung. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 5116 durch den Geselligen erbeten.

5689] Suche v. sof. od. später dauernde **Inspektorstelle**; 29 J. alt, r. g. Z. z. S. Off. erb. Insp. Diesel, Neu-Weynothen p. Kallwen Opr.

E. sol., an Thätigk. gew. Wirthschaftsb., Besitzers., Opr., 29 J. a., d. sich v. kein. Arb. scheut u. bei vork. F. m. Hand anlegt, sucht Stell.; g. Zeugn. vorh. Offerten unt. S. Z. postl. Glommen erb.

5603] Solid., strebs **Landwirth**, 32 J. a., m. Rübenbau, Drillkult. u. all. Zw. d. Wirthsch. vertr., d. s. dispon. k., kautionsfäh. ist, s. sof. od. sp. Inspektor- od. Vertrauensstelle. Anspr. besch. Off. B. Saugwethen Opr.

Als Rechnungsführer
Guts-, Amtssekretär, Hofinspektor sucht für tüchtig., zuverl. u. sol. jungen Mann Stell. p. sof. oder später unt. bescheidenen Anspr. Landw. Lehranstalt, Berlin, Goltzstraße 33. [5071

5302] Suche
Gutselevenstelle
ohne Pensionszahlung. Bin 21 Jahre alt, evangelisch und war bereits als Eleve thätig. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Off. unter Nr. 5302 durch den Geselligen erbeten.

Durchaus tüchtiger, zuverlässiger
Landwirth
50 J. a., evang., mit Amts- und Standesamtsgeschäften vertraut, sucht unter bescheidensten Ansprüchen Stellung. Gefällige Offerten unter O. B. postlagernd Buschkowo, Kr. Bromberg. [5608

Verheiratheter
Wirthsch.-Inspektor
36 J. alt, evgl., ohne Fam., ruhig. energ., solide, passionirter Landwirth, in jed. Hinsicht der heut. Zeit angemess. vertraut, poln. sprech., sucht p. sofort resp. 1. Oktbr. cr. Stellung bei bescheid. Ansprüch. Meldung. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 5701 an den Geselligen erbeten. Agenten verb.

Suche Stellung als **Beamter** direkt unt. Prinzipal od. als 2. zum 15. Aug. od. spät. Bin 22 J. alt, ev., militärfrei, habe d. landw. Schule bes., üb. 3 J. a. Beamt. thät. G. Zeugn. vrh. Mld. b. a. R. Janke, Flötenstein, Kr. Schlochau.

5465] Suche als
Volontär
direkt unter dem Prinzipal Stell. Gefl. Offerten nach Elbing, Aeuß. Mühlendamm 71, erbeten.

Jg. Molkerei-Gehilfe
in Butterber. u. Käserei firm, m. Kessel u. Dampfmasch. vertr., sucht Stell. p. sof. od. später. Ernst Gratzke, Leibitsch bei Thorn.

8 Burschen
zum Lernen p. sofort u. 1. Sept., suchen Stellung durch Schweizer-Bur. Borzenzine-Trachenberg.

Zwei Oberschweizer
verh., im Besitz bester, langjähr. Empfehlungen, suchen noch bis 1. Oktober größere Stellungen. Geehrte Offerten erbittet
Joh. Pfund, Oberschweizer, Zölling bei Freystadt N.-Schl.

Arbeiter
stelle jede Anzahl z. **Ernte, Rüben- und Zuckerfabriken.** W. Gniatczynski, Verm.-Komt. Thorn, Seglerstr. 19.

Offene Stellen

Hausbesitzer
Rentiers, Handwerker 2c. sucht zu Agenten — gegen 500 Mark Garant.-Einnahme. — [4530
Sub-Direktor Hein, Danzig.

Gesucht zu sofort od. spätestens zum 1. Oktober ein ev., seminaristisch gebildeter, tüchtiger
Hauslehrer
Theologe nicht ausgeschlossen, der auch musikalisch sein muß, zu mehreren Kindern auf dem Lande. Offerten mit Gehaltsansprüch. unter Nr. 5723 durch d. Ges. erb.

5716] Einen jung., sem. gebild.
Hauslehrer
zum sofort. Antritt sucht Förster Haeger in Fahlbruch bei Prechlau.

Kassengehilfe
welcher mit der Sparkassen-Buchführung gehörig bewandert ist, wird zum 1. September gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich unter Nr. 4408 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Ein in allen Zweigen des **Speditions-, Möbeltransport- und Schiffahrts**-Geschäfts erfahrener, **älterer** Kaufmann sucht möglichst selbständige Stell. in einem derartigen, oder auch als
Expedient
in einem **Fabrik- od. Grosso-Geschäft.** Gefl. Offerten unter Nr. 5623 durch den Gesell. erb.

Eine Cigarren- und Wein-Großhandlung sucht per 1. Oktober einen
Reisenden
für Stadt und Land. Bevorzugt wird ein solcher, welcher bereits mit Erfolg für gleiche oder ähnliche Branchen gereist hat. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5458 durch den Geselligen erbeten.

5386] Ein junger, tüchtiger, bei der Putzkundschaft in Posen und Westpreußen gut eingeführter
Reisender
findet bald oder später in einem Seidenband- und Spitzen-Geschäft bei hohem Gehalt Engagement. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit werd. erbeten unter B. A. 2854 an Rudolf Mosse, Breslau.

5233] Für mein Mode-, Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche ich zum September einen jüngeren
Verkäufer.
Der Meldung sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
H. Blumenhein, Lauenburg in Pommern.

5285] Mehrere tüchtige, selbständige
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, im Dekoriren gut bewandert, finden per Septbr. auch gleich, dauernde Stellg. bei hohem Gehalt. Nur I. Kräfte belieben Photographie Gehalts-Ansprüche u. Zeugnisse einzusenden.
J. Rosenberg
J. Salinger Nachfolger,
Manufaktur- u. Modewaaren
Ortelsburg.

5228] Einen älteren, tüchtigen
Verkäufer
suchen für ihr Manufakturwaaren-Geschäft
Kalcher & Conrad, Graudenz.

Für mein Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober eventl. früher, ein. durchaus
tüchtig. jung. Mann,
Derselbe muß energisch und der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Vorstellung erwünscht. Retourmarke verbeten. Meldungen mit Gehaltsansprüch. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4690 d. d. Geselligen erbet.

5668] Einen tüchtigen, kath.
Gehilfen
sucht für sein Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Eisen-Geschäft per 1. September, Offert. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten
F. Parschau, Rössel.

4778] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Gesch. verbunden mit Lederhandlung suche per 1. September cr. einen
jungen Mann
der ersteren Branche. Polnische Sprache erforderlich. Off. sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. beizufügen.
J. L. Sternberg, Culmsee.

5397] Für mein Manufaktur-Geschäft suche
Kommis und Lehrling.
Salomon Behrendt, Pasewalk.

5651] Ein tüchtiger, jüngerer
Verkäufer (mosaisch)
der gut polnisch spricht, findet sofort in meinem Manufaktur- und Konfektions-Geschäft Stell.
J. Friedländer, Stuhm.

5373] Suche zum 15. September cr. für die Jäger-Kantine einen
jungen Mann
Materialisten.
Fuchs, Ortelsburg.

5338] Suche per 1. September cr. einen zweiten u. einen flotten
ersten Verkäufer
die der polnisch. Sprache vollständig mächtig. Den Bewerbungen bitte Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüche, sowie Photographie beizufüg.
F. L. Hirschbruch
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren, Czersk.

5420] Suche für mein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft per sof. event. 15. Aug.
ein. jüng. Verkäufer
eine gewandte
Verkäuferin.
Den Offerten sind Zeugnißabschriften und Photographie, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
M. B. Buß' Sohn, Krotanke.

5647] Einen jüngeren
Komtoristen
der stenographiren kann, suchen baldmöglichst zu engagiren.
Raiffeisen & Cons., Osterode Opr.

5639] Für meine Stabeisen-, Eisenkurzwaar.-, Baumaterialien- und Fahrradhandlung suche ich zum 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen, fleißigen, freundlichen
jungen Mann.
Derselbe muß Radfahrer und mit den Branchen genau vertraut sein. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden unter Einsendung von Photographie und Gehaltsansprüchen unter A. J. postlagernd Graudenz.
Polnische Sprache erforderlich.

5729] Suche für Komptoir und Lager einen tüchtigen
jungen Mann
mit guter Handschrift. Den Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. bitte Zeugnißabschrift. beizulegen.
Lesser Ascher, Crone a. Brahe, Mechanische Weberei.

Verkäufer!
5564] Suchen für unser neu zu etablirendes Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Kaukehmen (Ostpreußen)
2 tüchtige Verkäufer
welche mit der littauischen Sprache, sowie mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sein müssen, per 10. September cr. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen u. Photographie erbitten an Max Eiger, Lötzen Ostpr.
Wiszansky & Eiger,
Kaukehmen.
Daselbst können sich
2 Lehrlinge
melden (das Geschäft bleibt am Sonnabend geschlossen).

5440] Für mein Stabeisen-, Eisen- und Materialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen älteren, erfahrenen, der polnischen Sprache mächtigen, flotten, ersten
Verkäufer.
Meld. mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen b. freier Stat. an J. Scharwenka, Culmsee.

5050] Für meine Tuch- u. Manufakturwaaren-Handlung sowie Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich einen jüngeren, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer
zum Eintritt per 1. September. Meldungen erbitte mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißkopien.
M. Leß, Rhein Ostpr.

5377] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich per sofort einen tücht., jüdischen, polnisch sprechenden
Verkäufer.
Bewerber wollen ihre Photographie u. Zeugnisse an Julius Leyser, Zerkow i. Pos. senden.

5251] Suche für mein Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft einen
jüng. Gehilfen und einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig.
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpr.

5241] Per 1. Oktober cr. suche ich einen
tüchtigen Verkäufer.
Auch kann per sofort
ein Lehrling
eintreten. Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an
Max Pommer, Schwetz a. W., Destillation und Kolonialwaar.-Geschäft.

5376] Für unser Destillations-, Cigarren- und Tabakgeschäft suchen wir p. 1. resp. 15. September einen
jüngeren Kommis
der kürzlich seine Lehrzeit beendete, der poln. Sprache mächt.
Gebr. Samter, Wollstein Pos.

5406] Für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 15. August resp. 1. Septbr. einen tüchtigen, selbständigen
jungen Mann als Verkäufer und Dekorateur
der die polnische Sprache vollständig beherrschen muß.
Offerten nebst Gehaltsanspr. erbittet D. Pottlitzer, Briesen Westpreußen.

4948] Suche per 1. September d. Js. für mein Manufakt.-, Modewaaren- und Webegarn-Geschäft einen tüchtigen, älteren
Verkäufer
der der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster geübt ist.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.
S. Hirschfeld, Liebemühl Ostpreußen.

5407] Suche p. bald e. zuverläss. **jung. Mann** für mein Kolonialwaar.- u. Destillat.-Gesch. Vers. Vorstell. erwünscht. H. Fröse, Marienburg, Werd. Hof.

Kommis
der polnischen Sprache mächtig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht für sein Kolonial-, Eisenwaaren und Destillationsgeschäft mit Angabe von Gehaltsanspr.
J. Pilsky, Friedrichshof Opr.

5602] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft suche ich einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen
Verkäufer.
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet
Max Wiener, Dt. Eylau.

Für die Abtheilung Manufakturwaaren und Konfektion werden zum Eintritt per sofort resp. 1. September
zwei Verkäufer
und für die Kolonialw.-Abtheil.
ein Verkäufer
welcher flotter Expedient sein muß, gesucht. Den Bewerbungen sind Originalzeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. [5698
Waarenhaus
Alexander Conitzer, Jezewo Westpreußen.

Per 1. Oktbr. cr.
suche ich für mein Manufaktur-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft zwei äußerst tüchtige
Verkäufer und Lageristen
welche der polnisch. Sprache mächtig sind u. große Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren verstehen. [5412
Nur erste Kräfte wollen Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen einsenden.
S. Chraplewsky,
A. Goldstein's Eidam,
Eisleben, Markt 9.

5208] Für mein Manufakt.- u. Konfektionsgeschäft suche ich per 1. oder 15. September einen tüchtigen, der polnisch Sprache mächtigen
Verkäufer
christlicher Konfession.
Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften, Gehalts-Ansprüche, möglichst auch Photographie, beizufügen.
Ph. Bialetzki, Briesen Wpr.

5653] Einen tüchtigen,
älteren Verkäufer
sucht bei hohem Gehalt p. 1. od. 15. September
H. Kahnemann jun.,
Manufakturwaaren-Handlung, Flatow Westpr.

Jungen Mann
zum möglichst sofortigen Antritt sucht Spediteur L. Hoffmann, Graudenz. [5702

5713] Zum sofort. Eintritt suche ich zwei tüchtige
jüngere Verkäufer.
L. Lewinsky, Pr. Stargard, Tuch-, Manufakturw., Konfektion.

5396] Tüchtiger
jüngerer Kommis
der polnischen Sprache mächtig, findet sofort Stellung bei
G. Bahlo, Mierunsken.
Zeugnißabschriften, sowie Geh.-Angaben erbeten.

Flotter Verkäufer und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig, für mein Manufakturwaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft per September gesucht. [5378
L. Hirschbruch, Gnesen.

5567] Einen jüngeren
Manufakturisten
(Christ) sucht
Franz Tolksdorff, Elbing.

5587] Ein tüchtiger
Verkäufer
der Manufaktur- und Modewaar.-Branche, gleich welcher Konfession, wird bei nicht freier Station und Wohnung per sofort gesucht. Gehalts-Ansprüche und Referenzen erbeten.
Gebrüder Lange, Danzig.

Einen Kommis zwei Lehrlinge
suche für mein Tuch-, Manufakt.- u. Modewaaren-Geschäft. Ersterer muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. [5594
D. Scharlach, Lyck Ostpr.

5644] Für mein **Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft** suche per gleich oder 1. 9. cr. einen **tüchtigen**
Verkäufer.
J. Lippmann, Bromberg.

5461] Suche per 1. September für mein Manufaktur- und Herrengarderoben-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig; ferner eine
Direktrice
für Putz.
H. Landecker, Exin.

Tüchtiger Dekorateur
und **Verkäufer**, sowie ein
tüchtiger Verkäufer
für **Herrengarderobe**, der polnisch. Spr. mächt., gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. b. nicht freier Station, Photographie und Zeugnißabschriften.
Waarenhaus Max Leiser,
5416] Culm.

5726] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. September evtl. 15. September zwei jüng., wirkliche tüchtige
Verkäufer
die zu gleicher Zeit Schaufenster perfekt dekoriren können und der polnischen Sprache vollständ. mächtig sind.
Offert. mit Angabe der bisherig. Thätigkeit und mit Gehaltsansprüchen bei freier Station nebst Photographie erbittet
Abr. J. Levy,
Inh. Adolf Levy, Mrotschen.

5721] Per sofort resp. 15. Aug. suchen wir für unser Manufakt.- u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der im Dekoriren der Fenster bewandert ist und polnisch spricht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten
Lewinski & Kanowitz,
Goldap.

Für mein Kurz-, Weiß-, Woll-, Posamentier- und Manufaktur-Geschäft suche per 1. September
einen Verkäufer und Lageristen.
Hugo Wolff, Treptow a. Rega.

Per sofort suche ich einen jüngeren, polnisch sprechenden
Kommis u. Volontär
bei monatlicher Vergütigung.
Kaufhaus H. Salomon jr., Culmsee. [5108

Am 1. September cr. finden
2 Kommis
flotte Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, Engagement. Den Zeugnißabschriften sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen. [5107
J. Jacobsohn, Culmsee,
Mode-, Manufaktur- u. Konfekt.-Geschäft.

5120] Für m. Kol.-Waaren- u. sep. Schank-Geschäft suche per sofort oder später einen
ersten Gehilfen
derselbe muß militärfrei, mit der polnischen Sprache und Buchführung vertraut sein.
Gleichzeitig suche
einen Lehrling
polnisch sprechend. Lehrzeit 2 bis 3 Jahre.
A. Zawitowski, Dirschau.

Buchhalter und Korrespondent
per sofort oder später gesucht für dauernde Stellung in einem größ. Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft, **der mit der Branche vollkommen vertraut, unverheirathet und möglichst auch der poln. Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station.**
Nur Bewerber mit best. Referenzen und langjähriger, bewährter Thätigkeit in diesen Branchen finden Berücksichtigung und belieben Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie einzureichen bei
M. Goldstandt's Sohn,
5663] Loebau Wpr.

Gewerbe u. Industrie

5590] **Junge Hotelkellner** f. zum 15. Aug. und 1. Septbr. cr. M. Glatzhöfer, Danzig, 1. Damm 11

Ein Wiegemeister
wird für die bevorstehende Kampagne einer Zuckerfabrik zu engagiren gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 5119 durch den Geselligen erbeten.

5064] Ein älterer, zuverlässiger, nüchterner
Braugehilfe
womöglich der polnisch. Sprache mächtig, wird als **Vorderbursche** von sofort gesucht. Meldung. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 5064 an den Geselligen erbeten.

Brauburſche
welcher mit Dampfmaschine umgehen kann, fleißig und nüchtern ist, für Sudhausarbeiten sofort gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. persönliche Anmeldung erwünscht.
Auch können zwei kräftige
junge Leute
unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, per sogleich oder später. [5665
Schloßbrauerei Warnau bei Marienburg.

5389] Suche für sogleich einen
jung. Kellerburschen
der seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen schriftlich mit Geh.-Ansprüchen. Retourmarken verb.
Dampfbrauerei R. Welde, Rogasen.

5100] Ein tüchtiger
Uhrmachergehilfe
findet per sofort angenehme Stellung bei gutem Gehalt.
Jacob Neufels, Uhrmacher, Znin, Prov. Posen.

Tüchtiger
Uhrmachergehilfe
findet in einem größeren Uhren- und Goldwaaren-Geschäft bei hohem Salair dauernde Stelle. Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 4778 durch den Geselligen erbeten.

5656] Einen
Uhrmachergehilfen
guten Arbeiter, sucht
F. Ruppert, Neustadt Westpreußen.

5643] Einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen
zum sofortigen Antritt sucht
St. Warczak, Uhrm., Tuchel.

Buchbindergehilfe
wird verlangt, der selbständig arbeiten kann. [5234
Buchdruckerei „Berenter Zeitung" in Berent.

Friseurgehilfe
hauptsächlich perfekt für vornehm. Salon, findet bei hohem Gehalt Stellung bei C. H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

Malergehilfen
dauernde Beschäftigung, verl. Jaeschke, Thorn, Bäckerstr. 6.

5211] 4 bis 5 tüchtige
Malergehilfen
finden von sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
A. Feusel, Maler, Dt. Eylau.

10 Malergehilfen
gesucht [5699
Joh. Osinski, Graudenz.

Malergehilfen
für dauernde Beschäftigung suchen Gibbe & Schulz, Graudenz, Trinkestr. 24. [5686

Mehrere
Malergehilfen
freie Reise, Woche 12—15 Mark und freie Station gesucht [5695
Borrmann, Schoensee Wpr.

4673] Mehrere
Malergehilfen
sucht von sofort
O. Wachner, Maler, Briesen Westpr.

5021] Ein tüchtiger, ordentlich.
Malergehilfe
per sofort gesucht.
W. Heinritz, Malermeister, Lauenburg i. Pom.

Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung.
Hagedorn, Briesen Wpr.

Malergehilfen
können von sofort eintreten bei
E. Mangel, Graudenz, Unterthornerstraße 2.

Malergehilfen
und Lehrlinge können sof. eintreten bei Th. Hausmann,
5357] Christburg.

Tücht. Malergehilfen
stellt ein [5394
F. Ender, Dekorationsmaler, Konitz Wpr.

4852] Jüngere, tüchtige
Lackirgehilfen
stellt bei hohem Lohn für dauernd ein (Reisegeld vergütet) die Schulz'sche Wagenfabrik in Lauenburg i. P.

Tücht. Ofensetzer sow. Werkstubenarbeiter
finden bei hoh. Akkord dauernde Beschäftigung bei [5685
A. Berndt, Dirschau, Ulrichstraße 3.

3 b. 4 tücht. Ofensetzer
finden sofort Beschäftigung.
Brzekopowitz, Graudenz.

Ein Konditorgehilfe
findet dauernde Stellung in
P. Cabalzar's Konditorei in Lyck Ostpreußen.

5442] Ein junger
Konditorgehilfe und ein Lehrling
können sofort eintreten bei
J. Cannon, Dt. Eylau.

Sattlergesellen
auf Wagen- und Geschirrarbeit, könn. sofort eintret. J. Ascher, Graudenz, Blumenstr. [5675

Ein Sattler- und Tapezier-Gehilfe
findet dauernde Beschäftigung.
G. Bender, Jarotschin.

2 Sattlergesellen
können sofort bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei [5635
R. Klich, Lessen Wpr.
Reisekosten vergüte.

Ein Geselle
und zwei Lehrlinge
können von sogleich eintreten.
E. Radtke, Fleischermeister, Graudenz, Langestr. 2.

20—30 Tischler
finden in unserer Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb dauernde und lohnende Beschäftigung. [5188
Gebr. Staub, Allenstein, Bahnhofstr. 10, 11 u. 12.

3—4 Tischlergesellen
finden Beschäftigung in d. Möbel- und Sarg-Tischlerei (Winterarbeit gesichert) [5216
G. Boettcher, Lyck Ostpr., Möbel- und Sarg-Magazin.

Ein junger, tüchtiger, solider
Bäckergeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung in der Bäckerei und Konditorei von A. Tews,
5265] Tiegenhof.

Ein älterer Bäcker
der die Bäckerei in allen Branchen selbständig führen kann und später auch das Geschäft übernehmen könnte, wird bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 5439 durch den Geselligen erb.

5404] Suche einen
tücht. Bäckergesellen
der auch Konditor-Waaren versteht u. sogl. eintreten kann.
Fr. Sendrowski, Bäckermstr., Hohenstein Ostpr.

Tüchtige Former
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung, sucht die Maschinenbau-Gesellschaft,
2840] Osterode Ostpr.

5589] **Tücht. Bauschlosser** sow. einer auf elektrische Klingelz., **find. dauernde Beschäftigung.**
Danzig, Junkerg. 10/11.

Tücht. Schlosser
die an selbständige Arbeit gewohnt sind, finden bei hohem Lohn dauernd lohnende Beschäftigung bei der Ostdeutschen Maschinen-Fabrik, vorm. Rud. Wermke, Akt.-Ges., Heiligenbeil.

Zwei Kupferschmiede
auf Brennereiarbeit, sucht von sofort gegen guten Lohn und vergütet Reisekosten [5395
A. Rotzoll, Kupferschmiedemstr., Konitz Westpr.

4477] Ich suche bei hoh. Lohn zum 11. November ein. tüchtigen
Maschinisten
der auch Schmied ist und den Pferdehufbeschlag versteht. Derselbe muß bereits in ein. Schneidemühle gewesen sein und Reparaturen an Gatter und Maschine ausführen können. Persönliche Vorstellung erwünscht. Angebote bitte zu richten an
Fr. Fiessel sen., Friedrichsmühle b. Damerau, Kreis Culm.

5244] **Ein tüchtiger**
Schmiedegeselle
auch im Hufbeschlag vertraut, findet von sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung.
A. Schröder, Schmiedemeister, Finckenstein Wpr.

E. tücht. **Schmiedegesell.** sucht v. sof. Piorkowski, Schmiedemstr., Baiersee p. Kleintrebis.

6 Schmiede
auf Pflugbau, erhalten dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik
5732] R. Klose, Graudenz.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintreten bei [5322
Kühn, Schmiedemeister, Gr. Lubin bei Graudenz.

Ein Schmiedegeselle und ein Bursche
könn. sich sofort meld. b. Nikolaus, Schmiedemstr., Dorf Schwetz.

Dom. Sikorowo
bei Montwy sucht
per sofort tüchtigen, unverheir., polnisch sprechenden [5278
Schmied.

Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung
E. Palm, Elbing,
5433] Spieringstr. 16.

2 tücht. Klempnergesellen
und zwei Lehrlinge sucht
E. Lewinsky, Graudenz,
5358] Klempnermeister.

3 bis 4 Maurer
finden bei einem Tagelohn von Mk. 3.50 bis 3.70 dauernde Beschäftigung. [5645
Bauunternehmer Neumann, Orzechowko b. Rynsk.

5427] Zu sofort e. tücht., nücht.
Böttcher
gesucht. Schloßbrauerei Tuchel.
B. Sarrazin.

Werkmeister
energisch, umsichtig und tüchtig,
Lehrling
gebildet, willig und kräftig, sucht von sofort Dampfsäge Schiffuß, Post Wandlacken Ostpr., Bahnstation Pröck. [5667

5447] Ein ordentlicher
Windmüller
kann sofort eintreten.
H. Lipski, Tiefensee bei Christburg.

5258] Für meine an der Walsch belegene Handels- und Kundenmühle suche ich einen mit dem neuen Mahlverfahren vertrauten, tüchtig., gewissenhaft., nüchternen
Werkführer
per sofort, spätestens 1. Septbr. cr. Wünschenswerth Kenntnisse im Dampfmaschinenbetrieb. Gefällige Anerbietungen mit Zeugnißabschriften und Angabe des Alters, der Konfession und der Gehaltsansprüche erbittet
Mühle Mehlsack,
den 4. August 1898.
H. A. Baier.

5658] **Suche per sofort einen zuverlässigen**
Werkführer
Theodor Wall,
Schneidemühlenbesitzer, Tuchel Westpr.

Ein Müllergeselle
welcher guter Steinschärfer ist, wird zum 1. Septbr. d. Js. gesucht in Mühle Treten Pom.

5364] Ein ordentl. **Müllerges**, der rechnen und schreiben kann, findet dauernde Stellung in Landmühle. W. Jasse, Landmühle Marienburg.

5433] Ein zuverlässiger
Müller
findet sofort dauernde Stellung in Mühle Gorken b. Marienwerd.

5595] Ein unverheiratheter
tüchtig. Müllergeselle
findet sofort dauernde Arbeit in Mühle Thure, Kreis Schubin.

4630] Zuverlässig., nücht. verheiratheter
Schneidemüller
für Horizontal- u. Vollgatter gesucht. Selbig. muß mit den Maschinen genau Bescheid wissen und die Ausnutzung und das Sortiren d. Holzes verstehen.
Etw. Zimmerei-Kenntnisse erwünscht.
Antritt 1. Oktbr. od. Martini. Zeugnißabschr., Gehalts- und Deputat-Ansprüche einreichen an das Gräfl. Alvensleben'sche Rentamt, Ostrometzko.

Tüchtige Mahl- und Schneidemüller
sucht u. plazirt tagtäglich für ganz Deutschland das Central-Bureau Rob. Wruck, Guben, Rückporto.

5596] Ein jüng., zuverlässiger
Müllergeselle
kann sofort eintreten.
Mühle Czubek per Hütte, Schwarzwasser, Ostbahn.

5422] Ein zuverlässiger
Müllergeselle
wird gesucht in Bankauermühle bei Warlubien.
L. Richter, Werkführer.

Ein Müllergeselle, Windmüller, kann eintret. Perschon, Thiergart per Grunau Wpr.

5257] Suche von sofort einen
Schneidemüller.
A. Buchholtz, Bedlenken bei Laskowitz.

Verheir. Stellmacher
2 verh. Pferdeknechte
finden bei hohem Lohn und Deputat zu Martini Stellung in Dom. Kl. Baumgarth bei Nikolaiken Westpreußen.

3 Stellmachergesellen finden dauernde Beschäftig. bei Stellmachermstr. Woelky, Osterode Opr.

4734] Ein verh., evangel.
Stellmacher
welcher auch die Beaufsichtigung der Leute übernimmt und einen Hofgänger hält, findet vom 1. Oktober d. Js. auf Dom. Weichselhof bei Schulitz Stellung.

Tüchtige Schneidergesellen und zwei Lehrlinge
sucht von gleich und später
Heysel, Graudenz,
5731] Schuhmacherstr. 2.

Ein tücht. Schneidergeselle
findet sofort dauernde Beschäft., auch für den Winter, bei [5262
Julius Kirsch, Schneidermstr., Littschen bei Gr. Krebs.

5049] Suche per **sofort**
5—6 Steinsetzer
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. **Reisegeld wird vergütigt.**
St. Grzeskowiak, Steinsetzmstr., Allenstein.

3 Steinsetzer
2 Rammer und
6 Steinschläger
werden bei hohem Lohn zu sofort gesucht. [5725
A. Bliske, Steinsetzmeister, Dt. Krone.

5449] Ein tüchtiger
Dachpfannenmacher
kann sofort eintreten in der Gr. Rautenberger Ziegelei. Lohn 9,50 pro Tausend.
Neuber, Zieglermeister.

Tüchtige Arbeiter
finden lohnende Beschäftigung bei Utesch, Zieglermeister,
5462] Graudenz.

6 tüchtige Arbeiter
u. ein Brenner werd. b. hoh. Lohn gesucht für Ziegelei Thorn I.

Steinsetzergesellen und Rammer
sucht bei hohem Lohn [5655
Kruck, Steinsetzermeister, Baustelle Pruppendorf bei Altfelde.

5727] **50 tüchtige**
Steinschläger
zu Kopf-, Prell-, Grenz- und Schottersteinen finden auf lange Zeit, bei gut. Preisen, von sofort Beschäftigung. Meldungen an Bauaufseher Lettau, Freystadt Westpr.

Landwirtschaft

5568] **Sofort gesucht** wird **ein erfahrener, zuverlässiger**
Amtssekretär
der zugleich Hofinspektion zu übernehmen hat, auf dem Rittergute Petznick bei Appelwerder in Westpreußen. Gehalt nach Leistungen. Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, sind einzusenden.
C. Woeller, Rittergutsbesitzer.

5581] Für eine große Besitzung wird ein firmer
Rechnungsführer
verlangt. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Rudolf Mosse, Posen, sub W. 262.

5383] Wegen Erkrankung meines jetzigen Oberinspektors in Zechlau suche ich von sofort oder 1. Oktober d. Js. an dessen Stelle einen
Herrn
im Alter von nicht unter 28 u. nicht über 38 Jahren. Nur Herren mit besten Empfehlungen und mit Liebe zum Fach wollen ihre Zeugnißabschriften brieflich an mich einreichen. Verheirath. Herren bevorzugt. Anfangsgehalt 800 Mk. und freie Station. Bei zufriedenstellender Leistung Steigerung.
R. Schrader, Rittergutsbesitzer, Zechlau (Post) Wpr.

4871] Ein tüchtiger
Hofverwalter
wird für sogleich gesucht.
Ebendaselbst wird zum 1. Oktober ein verheirath., umsichtiger
Gärtner
verlangt.
Ebensee bei Lianno Westpr.
Steckling, Administrator.

5252] Ein energischer, zuverlässiger, evangel.
Inspektor
erhält bei 350 Mark Gehalt von sofort Stellung in
Vorwerk Schwetz, Kreis Graudenz.
Nur schriftliche Meldung. nebst Zeugnißabschriften erwünscht.

4943] Suche von sofort oder 1. Oktober d. Js. einen energ., tüchtigen
Wirthschaftsbeamten
für mein 800 Morg. gr. Gut Grenschin bei Czeschewo unt. meiner Leitung. Poln. Sprache erwünscht. Gehalt 300 Mk. und freie Wäsche. Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind einzusenden werden aber nicht retournirt. Boetzel.

Inspektor
unter Leitung des Prinzipals zum 1. September gesucht. Gehaltsangabe, Lebenslauf und Zeugnisse sind einzusenden.
Forbach, Brudnia (Posen).

5372] Für eine große Hofwirthschaft wird zum 1. Oktober ein unverheiratheter
Hof- und Speicherverwalter
bei 500 Mark Gehalt gesucht. Nur Bewerber, die ihre Tüchtigkeit und Erfahrung nachweisen können, wollen sich melden.
Polanowitz bei Kruschwitz.

1 nücht., verh. Wirth
der mitarbeiten muß, sucht bald Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

5248] In Schramowo, Kreis Strasburg Wpr. gesucht: 1. Ein tüchtiger, unverheiratheter
Brennereiführer
bei Gehalt und Tantieme.
2. Ein junger
ev. Landwirth
d. d. Wirthschaft gründlich erlernt hat, als Inspektor direkt unter dem Prinzipal. Gehalt nach Uebereinkunft.

Suche per sofort einen fleiß., energischen jungen Mann als
Volontär-Verwalter
ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß gewährt. Solche mit einigen Vorkenntnissen in der Landwirthschaft bevorzugt. Off. sub J. L. pstl. Miswalde Opr.

Suche z. 1. Oktober d. J. einen anständigen, unverheir., älteren, energischen,
evang. Inspektor
der in Brennereiwirthsch. sowie Gutsvorsteher-Geschäften erfahr. ist. Gehalt 600 Mk. Meldung. unt. Nr. 5438 a. d. Gesell. erbet.

Brennerei-Eleve
für größere Brennerei mit intensivem Betriebe gesucht.
Offerten unter Nr. 5054 durch den Geselligen erbeten.

50–100 Erdarbeiter
finden beim Festungsneubau bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu melden auf der Baustelle Klein Tarpen bei Graudenz. [5013

3369] Dominium Klautendorf Ostpr. sucht: 1) vom 1. Oktober einen
Wirthschaftseleven
der Lust und Liebe zur Landwirthschaft hat; 2) vom 1. Oktb. einen nüchternen, arbeitsamen und sauberen
Kutscher
der mit Reit- und Fahr-Pferden, Wagen, Geschirren und Sattelzeug gut umzugehen versteht; 3) von gleich für eine Brennerei von 2 Mal 2000 Liter Maischraum und 45000 Liter Kontingent einen nicht ganz jungen, unverh
tüchtigen Brenner
der Reparaturen selbst ausführt, die Schreiberei versteht und auch Jäger sein muß.

Wirthschafts-Eleve
gegen mäßige Pensionszahlung zum 1. 10. d. J. gesucht.
G. Reichhoff, Lubochin bei Dricmin. [4671

5456] Für meine Brennerei mit Roßwerkbetrieb u. ca. 35000 Ltr. Kontingent suche zum 1. Septbr. cr. einen tüchtigen, nüchternen und unbestraften
Brenner
der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann.
Goldenau, Krs. Lyck, Hillmann.

5417] Für eine größere landwirthsch. Brennerei wird ein
Brennerei-Eleve
mit guter Schulbildung gesucht. Meld. unter Nr. 5417 an den Geselligen erbeten.

4143] Suche v. sofort oder spät.
zwei Brennerei-Lehrlinge
für Stellung wird garantirt. Brennerei mit den neuesten Apparaten versehen.
Franke, Brennereibevollmächt., Wronczyn bei Pudewitz, Posen.

Einen älteren, unverheirath., selbstthätigen [5393
Gärtner
mit guten Zeugnissen sucht von sofort J. Wilde, Hohenkirch Westpreußen.

5423] Zum **sofortigen** Antritt suche ich einen **unverheirathet.**
Gärtner.
Graf H. Brockdorff-Ahlefeldt Chinow p. Gr. Boschpol (Pom.)

4249] Wegen Verheirathung meines jetzigen Gärtners suche z. 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. einen zuverlässigen, nüchternen
unverheir. Gärtner
der mit Treibhaus, Frühbeeten und Bienenzucht vertraut ist. Offerten nebst Zeugnißabschrift., die nicht zurückgesandt werden, und Angabe von Gehaltsanspr. bitte zu senden an
Zielaskowski, Andreasberg bei Allenstein.

5592] Molkerei-Genossenschaft Drausnitz (Post) sucht zum 1. Oktober einen
Meierei-Verwalter.

5714] Ein junger
Molkereigehilfe
findet sofort oder später bei einem Anfangsgehalt von Mark 18 bis 20 Stellung.
Auch kann ein
Lehrling
für später eintreten.
C. Cohrt, Molkereibesitzer, Saalfeld Ostpr.

5661] Für meine Dampfmolkerei suche ich zum 1. Oktob. evtl. 1. November bei hohem Gehalt einen **verheiratheten**
Meier
der feinste Tafelbutter machen kann, [mit] dem Tränken der Kälber und der Aufzucht von Jungvieh vertraut ist. Nur Bewerber mit sehr guten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Wendland, Mestin bei Mühlbanz Westpreußen.

E. verh. Milchmeier
für 50 Kühe und 200 Schweine findet bei hoher Tantieme vom 1. Oktober d. J. ab Stellung in Dom. Gr. Satrau bei Gr. Koslau Opr., Station Schäflen. Persönliche Vorstellung mit nur guten Originalzeugn. erforderlich.
Daselbst findet ebenfalls Stell. vom 1. Okt. ds. Js. ein [5432
verheirath. Gärtner.
Zeugnisse, Altersangabe und Gehaltsansprüche einsenden.

Ein Meier
in Thee-Butter-Fabrikation perfekt, findet vom 1. Okt. gute Anstellung in Russ. Polen. Näheres B. Hozakowski, Thorn.

Einen Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht, sucht zu Martini d. Js. Gutsbesitzer Hübner in Peterswalde bei Stuhm. [5207

E. tcht. Unterschweizer
sucht für sofort oder 15. August, Monatslohn 34—38 Mk. [5177
Oberschweizer B., Glogowiniec bei Exin.

4 bis 6 Männer
mit Sensen könn. sofort Arbeit erhalten in [5710
Dom. Gottersfeld, Bahnstat.

5277] Ein ord., tücht., unverh.
Schweizer
zu 20 St. Rindvieh bei 30 Mk. Monatslohn und freier Station findet von sogleich Stellung bei
J. Blichta, Buchwalde per Osterode Ostpr.

Zwei verheirathete
Pferdeknechte
mit Scharwerkern, finden zu Martini bei hohem Lohn und Deputat Stellung in [5325
Königl. Lombrowken bei Ritzwalde.

Suche zu Martini d. J. einen nüchternen, sauberen, verheir.
evang. Kutscher
der gut fahren kann und guter Pferdepfleger ist. Meldungen von Bewerbern mit nur guten Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5459 durch den Geselligen erbeten.

4946] **Suche** zu Martini nüchternen, adretten, verh.
Kutscher
der reiten u. viersp. fahren kann, Stallburschen stellt und beköstigt, keinen Bart trägt. Offerten sind Lohnansprüche u. genaue Adressen der letzten Arbeitgeber beizufüg.
Tollkiemitt auf Klecewo bei Mlecewo Westpr.
Außerdem suche zu demselben Termin für mein Vorwerk verh.
Hofmann
mit wenig Familie, der sich über Erfahrung, Nüchternheit u. Ehrlichkeit ausweisen und polnisch sprechen kann.

5717] Aelterer, unverheirath., nüchterner
Kutscher
mit Ackerwirthschaft vertraut, gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Ehlert, Königl. Oberförster, Charlottenthal b. Lonsk Wpr.

Verschiedene

Ober-, Servier- und Zimmerkellner, Büffet., Köche, Kellnerlehrlinge, Hausdiener u. Kutscher, einen unvh. Heizer, der d. Dampfbetrieb versteht, sucht von sofort St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststraße 17, I.

5448] 2 tüchtige, zuverlässige
Schachtmeister mit 15 bis 20 Mann
für Bahnbau, finden dauernde Beschäftigung. Tagelohn 2,50 Mk., sonst immer Akkord.
Zu melden bei
Bauunternehmer R. Lange, Driesen N.M.
oder bei A. Fenske, Grabau, Kreis Wirsitz.

Mehrere tüchtige
Drainage-Schachtmeister
auch in Vorfluth erfahren, finden sofort dauernde Beschäftigung. Mitbringen tüchtiger
Drainirer
erwünscht. [5053
Kempinski, Kulturingenieur, Insterburg.

Zwanzig evangelisch.
Arbeiter-familien
wird Gelegenheit gebot., in unserer Fabrik dauernd lohnende Arbeit zu bekommen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die unterzeichn. Gesellschaft ständigen Arbeitern gesunde Arbeiterwohnung, in einem abgeschlossenen Theile des Ortes errichten läßt; die zu vereinbarende Miethe wird denselben am Jahresschluß als Prämie zurückvergütet. [5340
Ebenso ist Gelegenheit vorhanden,
jugendliche Arbeiter
Mädchen wie Knaben
von 14 Jahren ab, bei gutem Lohn dauernd zu beschäftigen.
Evangelischer Gottesdienst, Gemeinde- und Spielschule, in welch' letzterer kleine Kinder auf Kosten der Fabrik von Schwestern beaufsichtigt werden, am Orte. Meld. sind zu richt. an
Holz-Industrie Hermann Schütt, Aktiengesellschaft, Czersk Westpreußen.

5728] Nüchterner, kräftiger
Hausdiener
mit guten Papieren für Haus- und Lagerarbeiten findet bei mir dauernde Stellung. Wochenlohn Anfang 15 Mark.
Gustav Schleising, Bromberg, Tapeten-Versandhaus.

Schluß auf der 4. Seite.

2 geübte

Drainaufseher und 60 Drainarbeiter

erhalten bei hohem Akkordlohn und guter Arbeit zwei Jahre Beschäftigung bei [4768
Bowert, Draintechniker, Rospentek, Post Exin, Kreis Schubin.

50 Drainage- und Erdarbeiter

bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht nach Dom. Witoslaw bei Nakel (Netze). Reise wird vergütet. [3900
Emil Spitz, Kulturtechniker, Bromberg.

Arbeiter

finden für die Vorarbeiten zur Campagne und für die Campagne bei uns schon jetzt dauernde Beschäftig.; ferner suchen wir [4991

zwei Arbeiter

zum Heizen der Dampfpflüge.
Zuckerfabrik Melno.

Diener

in Vertretung für leichten Dienst gesucht in [4886
Koerberode bei Lessen.

5382] Einen tüchtigen

Hausdiener

sucht Hotel du Nord, Tuchel.

Lehrlingsstellen

Suche per sofortigen Eintritt

2 tücht. Lehrlinge

mos., für mein Tuch-, Manufakt.- u. Modewaaren-Geschäft. **Poln. Sprache** erwünscht. [5392
Moritz Simonstein, Kaufhaus, Schneidemühl, Mühlenstraße 2.

Gesuch.

5379] Ein junger,

kräftiger Mann

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen, findet vom 1. September oder 1. Oktober freundliche Aufnahme. Reise wird vergütet.
Molkerei Jameln bei Dannenberg an der Elbe.
W. Ostermann, Inspektor.

5243] Ein Sohn achtbarer Eltern kann von sofort oder später in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft als

Lehrling

eintr. Franz Teschendorf, Rosenberg Wpr.

Lehrling

nicht unter 15 Jahren, evangel., der das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft drei Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann eintreten bei
Walter Moritz, Danzig.

Ein Lehrling

kann sofort eintreten. [5632
Taschinski, Bäckermeister, Festung Graudenz.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, findet in meinem Kolonialw.- und Destillationsgeschäft Aufnahme.
B. Herzberg, Lessen Westpr.

Lehrling

sucht für die Brauerei [5284
G. Eberbeck, Brauereibesitzer, Bischofswerder.

Ein Volontär

kann vom 1. August in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. [5298
M. L. Glaß, Vandsburg Wpr.

5217] Suche für m. Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Destillations-Geschäft

einen Lehrling

mit guter Schulbildung und aus anständiger Familie.
D. A. Hammler, Inh. W. Nicolay, Mrotschen.

Gartenlehrling

evang., für 1. Oktober verlangt Dom. Gr. Plowenz b. Ostrowitt (Bahnhof). [5443

Ein Sohn

achtbarer Eltern, der die Bäckerei erlernen will, kann sofort eintreten in die Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei von [5715
R. Julius, Bäckermeister, Krojanke.

5390] Ich suche für mein Magazin für Haus- und Küchengeräthe en gros & en detail

einen Lehrling und ein Lehrmädchen

per sofort oder später. Freie Kost und Logis im Hause.
H. Dienemann, Pleschen.

5359] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen

Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
Max Altmann, Briesen Westpreußen.

Einen Lehrling

zur Buchdruckerei sucht von sofort od. später [5571
O. Bärthold, Dt. Eylau.

Lehrling

mit guter Schulbildung, zum sofortigen Eintritt sucht [4932
Marcus Henius, Sprit- u. Liqueur-Fabrik, Thorn.

Ein junger Mann

der Lust hat, das **Braufach zu erlernen**, kann jetzt od. später eintreten. Schloßbrauerei Tuchel.
5428] B. Sarrazin.

Lehrling

für Brod- und Kuchenbäckerei kann sofort eintreten bei [5576
Anton Klettke, Bromberg, Louisenstraße.

5220] Für meine Kunst- und Handelsgärtnerei suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
F. Schramm, Gärtnereibesitzer, Marienwerder Wpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Als Gesellschafterin

od. zur Führung eines guten bürgerl., jüdischen Haushalts bei älterem Herrn u. zur Erziehung mutterloser Kinder, sucht gebild. Fräulein mit vorzügl. Zeugnissen Stell. Off. u. **S. W. 200** durch die **Exped. d. Posen - Schles. Grenz-Ztg. und Fraustädter Volksblatt, Fraustadt**, erb.

Jung. Mädch. a. gut. Fam l., erfahr. in guter bürgerl. Küche, Federviehzucht und Milchwirthschaft, sucht z. 1. Oktober Stell. a. **Wirth. o. Stütze** a. e. Gute. Offerten u. A. 100 erb. postlag. Tütz Bahnhof. [5624

Suche zum **15. Aug. oder 1. Septbr.** Stellung als

Stütze der Hausfrau

u. zur Mithilfe im Geschäft bei Familienanschl. Off. u. M. B. 100 postlagernd Deutsch-Eylau.

5434] **Geb. Fräulein**
mit guten Referenzen wünscht einer selbstst. Führung d. Haushaltes bei älterem Herrn oder Wittwer mit Kindern vorzustehen. Gefl. Offert. u. **M. 773** an die Exped. der Westpreußischen Mittheilungen in Marienwerder.

5611] Evang, musikal. **junges Mädchen**, conc. Erzieh., sucht v. 1. Okt. pass. St. Gfl. Off. erb. u. **F. L.** postl. Lüben Wpr.

E. Dame, w. jahrel. groß. vornehm. städt. u. ländl. Haush. selbst. vorgest. u. d. Erz. muttl. Kind. gel., w. z. 1. Okt. Stell. z. selbst. Führg. e. gr. Haush. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 5674 d. d. Gesell. erb.

5117] Geb., jg. Dame, 25 Jahre, evang., wirthsch., heiteres Temp., kinderl., musik., sucht Stell. als

Gesellschafterin oder Vertret. d. Hausfrau.

Gefl. Anfrag. unt. **A. B.** postlag. Kruschwitz, Kr. Streino, erbet.

5614] **Försterwittwe**, ev., allst., in gesetzt. Jahr., selbstthät., sucht selbstst. Stell. v. gleich od. 1. Okt. Küche und Federvieh besonders tüchtig. Gefällige Offerten **K. 4** postlagernd Swaroschin.

- **Aelt. Frl.** s. v. 1. Oktbr. b. gut. Behandlg. Stellg. als Stütze der Hausfrau, am liebsten a. Land. Offert. erb. unter **B. 2148** postl. Berent Westpr. [5368

Eine geb. Frau

39 Jahre alt (Beamtenwittwe), kinderlos, ev. Konf., m. städtisch. wie ländlicher Haushalt. vertr., wünscht die Führung eines Haush. wo Hausfr. fehlt, zu übernehmen. Monatliches Honorar 25 bis 30 Mark. Gefällige Offerten unter Nr. 5085 durch den Geselligen erbeten.

Ein bescheid. **Frl.**, welch. schon mehrere J. e. Haush. m. mutterlos. Kindern selbst. geleitet, erfahr. in all. Zweig. d. Wirthschaft, sucht Stellung z. 1. Oktbr. auch früher als Wirthschaftsfrl., Stütze oder and. pass. Stelle zur selbst. Führ, auch unter Leitung der Hausfrau.
Gefl. Offerten unter Nr. 5078 an den Geselligen erbeten.

4576] Zur Erlernung d. Wirthschaft sucht

jung. Mädchen

auf größerem Gute, ohne gegenseitige Vergütigung, sof. Stellung. Offert. unter M. V. postlagernd Nakel Netze erbeten.

4854] Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

Wirthin

sucht vom 15. August oder 1. September Stellung. Offerten an Helene Krüger in Cielenta bei Strasburg Wpr.

Offene Stellen

5231] Geprüfte, musikal., evang.

Lehrerin

zu sofort oder 15. Oktober sucht Schirmann, Quirren per Naudnitz Wpr.

5415] Eine erfahrene

Kindergärtnerin

II. Klasse, der gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird zu vier Kindern von sofort gesucht Dom. Plonchaw bei Gottersfeld.

5451] Eine christl., selbständige

Putzarbeiterin

gesucht per 15. September. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten. E. Putzrath, Tolkemit.

Suche in einer größ. Provinzialstadt von gleich od. später für meine drei Kinder (ein Knabe 11 Jahr, zwei Mädchen 9 u. 10 Jahr) eine tüchtige, erfahrene, energische, christliche [5061

Erzieherin

welche Klavierunterricht ertheilen kann, die Schularbeiten beaufsichtigen muß, neben Pflege und Beschäftigung der Kinder, sich auch nützlich im Haushalt zu machen versteht. Zeugnißabschr. nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 5061 durch den Gesell. erb.

Mit Buchführung vertraute

Kassirerin

findet in einem Kolonialw.- und Droguengeschäft von sogl. evtl. später Stellung. Gehalt 240 M. p. a. bei freier Stat. Zeugnißabschriften mit Offerten unter Nr. 5425 durch d. Geselligen erb.

Suche gewandte

Verkäuferin

in gesetzten Jahren für meine Bäckerei u. Kondit. b. 15. Aug. cr.
J. Lauschmann, Danzig, Johannisgasse 71.

Perfekte, selbständige

Verkäuferinnen

möglichst der polnischen Sprache mächtig, für Konfektion und Kostüme, suchen bei hohem Gehalt und dauernder angenehmer Stellung per 1. Oktober evtl. früher
Böhm & Selbiger, Kattowitz.

4883] Eine flotte

Verkäuferin

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen, eventuell auch zum späteren Antritt für mein Herings-Detail-Geschäft gesucht.
D. Horn, Gnesen.

Für mein Fleisch- und Wurst-Geschäft suche per sofort oder 15. August cr. ein zuverlässiges Fräulein, nicht unter 20 Jahren, aus anständiger Familie als

Verkäuferin.

Frau Emma Weydert,
5142] Konitz Westpr.

Aeltere, gewandte

Verkäuferin

für ein Papiergeschäft, Buchhandlung mit Galanteriewaaren, **gesucht**. Bewerbungen mit Lebenslauf und Ansprüchen unter Nr. 5669 durch den Geselligen erbeten.

4966] Für meine **Kleiderstoff- u. Damen-Konfektions-Abtheilung suche** ich per 1. September evtl. per 1. Oktober cr. eine tücht., gewandte

Verkäuferin

von guter Figur, **selbständig im Abändern der Konfektion**, ferner für die Abtheilung **Manufaktur- u. Leinenwaaren** einen tüchtig., flotten

Verkäufer

gewandt im Dekoriren.
Bedingung in beiden Fällen **Kenntniß der poln. Sprache.**
Max Fröhlich, Kattowitz O./S.

Für mein Putzgeschäft suche p. 1. spätestens 15. Septbr. eine tüchtige, selbständige

Putzarbeiterin

welche auch im Verkauf etwas erfahren ist.
Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station und Einsendung der Zeugnisse sind an den Geselligen unter Nr. 5437 zu richten.

Verkäuferin

sowie flotter [5446

Expedient

mos., der poln. Sprache mächtig, finden Stellung per bald oder 1. Oktober bei
Moritz Weiß, Kurnik, Destillation und Kolonialwaar.-Handlung.

Putzdirektrice

per 1. September b. freier Stat. gesucht. Meld. briefl. mit Geh.-Ansprüchen und Zeugnißabschrift unter Nr. 5722 a. d. Gesell. erb.

5566] Für mein Kurz-, Tap.- und Weißwaaren-Geschäft suche vom 15. Sept. resp. 1. Okt.

eine Verkäuferin.

R. Reinbacher, Lyck Ostpr.

5767] Für mein Schank- und Materialwaaren-Geschäft suche per sofort oder später eine flotte

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, mosaisch.
Wittwe Frau Birnbaum, Wronke.

Eine junge Dame

die in der Kurz- u. Wollwaarenbranche sehr erfahren, in allen Handarbeiten geübt, sucht als gewandte **Verkäuferin** [5673
E. Fischer, Graudenz, Amtsstr. 7.

5398] Tüchtige, selbständige

Putzdirektrice

(Christin) für gutes Mittelgenre per 15. 8. oder 1. 9. in angenehme Stellung gesucht. Gehaltsanspr., Angabe bisher. Thätigkeit und Photographie erbeten.
Fritz Textor, Landsberg a. W.

4970] **Für mein Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober ev. 15. September eine durchaus tüchtige, erfahrene**

Verkäuferin

Dieselbe muß mit der Branche genau vertraut sein, und das Dekoriren von größeren Schaufenstern verstehen. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Den Meldungen sind Salairangabe bei freier Station, Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Julius Max Mannheim Landsberg a. W., Schloßstraße 12.

Direktrice.

5001] Für ein neu zu errichtendes Putzgeschäft in einer lebhaften Stadt Westpr. wird per 1. Oktober cr. eine **tüchtige Kraft** für feinen und mittleren Putz gesucht. Offerten nebst Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an
Julius Bernhardt, Bärwalde in Pommern.

Tücht. Putzarbeiterin

mos. Konf., für besseren u. mittl. Putz, die durchaus **selbständig** u. geschmackvoll arbeitet u. auch **gewandte Verkäuferin** ist, findet per 15. September d. Js. angenehme, dauernde Stellung und Familienanschluß bei
P. Wreszynski, Tremessen.
Off. m. Photogr., Gehaltsanspr. u. Zeugn. bald erbeten. Sonnabends u. Feiertags streng geschl.

5399] Eine

Putzmacherin

die selbständig **chic** arbeitet, findet dauernde Stellung. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen, wie Zeugniß-Abschr. erwünscht.
Emma Rosenthal, Czersk.

Putz-Arbeiterin

selbständig, auch tüchtig im Waaren-Verkauf, p. 15. September bei freier Station gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten.
Für mein **Osteroder** Geschäft suche gleichzeitig

Lehrmädchen

aus anständig. Familie, mögl. poln. sprechend.
Waaren-Bazar
V. Silberstein, Allenstein.

Suche von sofort ein anständig.

Mädchen

für meine Restauration, das gleichzeitig in der Wirthschaft helfen muß. Hubrecht, Stuhm.

Damen

welche das Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft erlernen wollen, in einer mittleren Stadt, gegen freie Station, können sich bei D. Robert senior in Graudenz, Altestraße 7, melden. Polnische Sprache erwünscht. [5269

Suche zu sofort oder spät. ein

junges Mädchen

zur Erlernung des Hausstandes und der Molkerei. Ferner zu baldigem Antritt ein ehrliches, freundliches, junges Mädchen als [5106

Verkäuferin.

R. Lüder'z Molkerei, Culmsee.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 15. August ein [4929

junges Mädchen

aus guter Fam. z. Ausbild. a. d. Kasse. Eduard Kohnert, Thorn.

5413] Oberf. Purden Opr. sucht e.

gepr. Fräulein

welche e. 8jähr. Mädchen unterr. Schneid. u. f. Handarb. versteht, auch im Hause etw. hilft. Phot. und Gehaltsansprüche an Frau Obersförster Böckenförde, Oberf. Purden b. Purden Opr.

Ein junges, anspruchsloses, ev.

Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut, etwas Plätten und Schneidern versteht, wird von sofort **als Stütze** für ein Forsthaus gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. unter Nr. 5385 durch den Geselligen erbeten.

Ein Mädchen f. Alles

wird sofort gesucht für den Apothekenbesitzer in Neuenburg Wpr. Zumelden m. Gehaltsanspr. u. Zeugn. an Frau Ch. Lewy, Bromberg, Friedrichsplatz 2.

4884] Suche für meine Gastwirthschaft und Materialwaaren-Geschäft vom 15. d. M. eine

tüchtige Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächt. und gute Empfehlungen besitzt. Offert. unter Nr. 4884 postlag. Rehden erbeten.

5572] Per 1. Oktober gesucht durchaus flotte

Verkäuferin u. Verkäufer

für Manufaktur- und Leinenwaaren. Offerten mit Photographie und Zeugniß-Abschriften erbittet M. R. Baum, Stolp i. Pomm.

5705] Für mein Destillations- und Kolonialwaarengeschäft suche ich per sofort oder später eine tüchtige

Verkäuferin.

Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnißabschriften sind den Bewerbungen beizufügen.
Max Galliner in Gnesen.

Alleinstehender Mann sucht

junges Mädchen

in eine Gastwirthschaft zur Bedienung. Offerten unter Nr. 5569 an den Geselligen erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau und Pflege dreier Kinder wird ein

Mädchen oder Frau

gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 5259 an den Geselligen erb.

5210] Für meinen Bierverlag suche von sofort ein ordentliches

kräftiges Mädchen

das lesen und schreiben kann, für den Verkauf bei hohem Gehalt. M. Wieczorek, Bischofswerder.

Suche per sofort ein ehrliches, älteres, evangelisches

Mädchen od. Wittwe

zur selbständigen Führung meiner Wirthschaft und zur Aushilfe im Laden (Schankgeschäft) in Ostpr., polnische Sprache erwünscht. Off. nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 5361 durch den Geselligen erbeten.

5261] Gesucht junges

Mädchen

aus anständ. Familie, zur Erlernung der feineren Hotelküche.
Meldungen Schliep's Hotel, Bromberg.

5371] Ein junges, anständiges

Mädchen

findet per sofort oder später zur gründlichen Erlernung des **Molkereifaches** gegen Vergüt. Aufnahme in der Molkerei Lüchow, E. G, Hannover. Off. mit Angabe der persönlichen Verhältnisse erbeten.

5682] **Sofort oder später** ein

nettes Mädchen

für kl. **Haushalt. Lohn** 60 bis 70 Thlr., gute **Behandl.** u. **Geschenke.** Reise vergütet. Näh. b. Frau Fiek, Remscheid Rhl.

5436] Für meine Restaurationsräume (Reichshallen) suche per 1. September eventl. auch später ein ehrliches, anständiges, freundliches

junges Mädchen

zum Bedienen der Gäste und Hilfe in der Wirthschaft. Kenntniß in Handarbeiten erwünscht. Den Meldungen bitte Photogr. nebst Gehaltsansprüchen beizufügen.
P. Boldt, Mewe Westpr.

5468] Ich suche für meinen Haushalt ein älteres

Mädchen oder Frau

die sich vor keiner Arbeit scheut, bei hohem Gehalt.
Simon Wolff Hirsch, Gollub.

5657] **Ein gewandtes,**

junges Mädchen

mit guter Schulbildung, welches Lust hat, das Kurzwaaren-Geschäft zu erlernen, kann sofort eintreten bei M. Reibach, Dt. Eylau.

5136] Ein **gebildetes**

junges Mädchen

das im Kochen, Butterbereitung, Federvieh-Aufzucht erfahren und in sämmtl. häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird z. 1. Oktbr. gesucht. Gefl. Off. nebst Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. erbitt. Dom. Sychn bei Samter.

Ein jg. **Mädch.** v. Lande gesucht, die die Küche u. die Wirthschaft unentgeltl. erl. will. Off. u. **A. 4105** a. d. Expedition d. Bromberger Tageblatts, Bromberg erb.

Ges. z. 1. Okt. e. evangl.

Mädchen

z. Führung des Haushalts und Stütze der Hausfrau, nicht u. 26 Jahren, w. die gute bürgerl. Küche versteht. Federvieh wenig. Milch verkauft. Gehalt 250 Mk. Meldungen briefl. unt. Nr. 5431 an den Geselligen erbeten.

Frau od. Fräulein

recht erfahren in der Wirthschaft, wird sofort zur Aushülfe auf 8—10 Wochen gesucht, daselbst findet eine tüchtige

Jungfer

zum 1. Oktober Stellung. [5384
Fr. von Simpson, Georgenburg Ostpr.

3—4 Mädchen

aus braver Familie **gesucht** für häusliche Arbeit. Reise wird vergütet. Offerten unter **K. U. 4317 an Rudolf Mosse, Köln.** [5101

Buffetfräulein

welches auch Gäste bedienen muß, wird per sofort gesucht. Photographie und Zeugnißabschr. an Franz' Hotel, Samter.

5375] Ein junges, anständiges

Mädchen

zum Bedienen der Gäste und Aushilfe im Materialwaaren-Geschäft gesucht zum 15. August auch später. Poln. Sprache erwünscht. Franz Drosdowski Mewe a./Weichs.

Eine Meierin

wird für eine Dominial-Molkerei (Bergedorfer System) gesucht. Meldungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften an Rudolf Mosse, Posen, sub 261.

Suche zum 20. d. Mts. oder 1. September eine tüchtige

Meierin

für Butterei und etwas Haushalt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet [5362
Molkerei Briesen Wpr.

4256] Suche bei hohem Gehalt zum 1. Oktober eine tüchtige, gut empfohlene

Wirthin

welche die feine Küche, Schlachten u. Federviehzucht versteht. Bitte Zeugnißabschriften einzusend. an Rittergut Weidenhof bei Kamlarken Wpr.

2615] Dom. Kroexen bei Marienwerder sucht zum 1. Oktober eine tüchtige, in der f. Küche und Geflügelzucht erfahrene, ehrliche und umsichtige

Wirthschafterin

der gute Zeugnisse und Empfehl. zu Seite stehen.

Suche zum 1. Oktober für einen größeren Haushalt eine

Wirthin

die gut kochen und plätten kann und für den 11. November ein erfahrenes [4109

Kindermädchen

welches etwas nähen kann. Off. und Gehaltsansprüche an die Adler-Apotheke in Pelplin.

Ein anständ. kathol. Mädchen, welches die feine Küche versteht, auch sonst in der Wirthschaft erfahren ist, sucht eine Stelle als

Wirthin

am liebst. in ein. kath. Pfarrhause. Off. erb. u. A. L. pstl. Marienburg.

5659] Von einem ledigen Gutsverwalter wird z. 1. Oktbr. eine ältere, mögl. einfache, an Arbeit gewöhnte, anspruchslose

Wirthin

gesucht, welche die bessere Küche, Federviehzucht verstehen muß u. sich besonders für die Wirthschaft interessirt. Off. m. Zeugnißabschr., kurz. Lebenslauf u. Ansprüchen vorläufig an
Oberinspektor Perz, Gr. Mierau bei Gardschau.

5604] **Eine Wirthin**
auch Wittwe ohne Anhang, ev., z. Führung d. Haushalts eines Beamten sof. ges. Off. mit Phot. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 204 a. d. Exped. des Schneidemühler Tagebl. in Schneidemühl erb.

Zum 1. Oktober wird unter Leitung der Hausfrau auf ein Gut in Posen eine ev.

Wirthin oder Wirthschaftsfräulein

gesucht, die mit allen Zweigen der Landwirthschaft völlig vertraut ist und etw. Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mark. Freundl. Wesen Hauptbedingung, ebenso Kenntnisse im Schneidern oder Maschinennähen. Nur Reflekt., die die Wirthschaft erlernt haben und denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen Meld. mit Zeugnissen sofort unter Nr. 4562 an den Geselligen einsenden.

5215] Eine fleißige, anspruchsl.

Wirthin

findet von sofort oder auch vom 1. Septbr. Stell. in Amalienhof b. Dirschau. Gehalt 180 Mk.

5724] Gesucht wird für 1. Oktober d. Js., evangelische, jüng., perfekte

Köchin.

Lohn 80 Thaler. Näheres brieflich. Zeugnißabschriften, womöglich mit Bild, einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Uhle Uhlenhof b. Ritschenwalde.

5605] **Eine perfekte Köchin** sofort gesucht.
Frau Liebner, Schneidemühl, Bismarckstr.

5015] Suche per sofort eine

Kinderfrau.

Arnold Cohn, Culmsee.

5339] Erfahrenes, zuverlässiges

Kindermädchen

v. 15. August an gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. zu richten an Frau Louise Groos, Czersk Westpr.

Erfahr. Kinderfrau

zu **sofort** gesucht. Zeugnißabschriften u. Lohnansprüche nach Gr. Jablau b. Pr. Stargard.

Erstes Haupt-Stellen-Vermittelungs-Bureau f. sämmtl. weibl. Haus- u. Geschäftspersonal: St. Lewandowski, Agent Thorn, Heiligegeiststr. 17. 1 Tr.